

Modulhandbuch

für den Bachelorstudiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual PO 2020

Stand: 28.02.2025



Inhaltsverzeichnis

Studienverlaufsplan Gesundheits- und Sozialmanagement dual, B.A	III
Modul B 11 Angewandte Mathematik	1
Modul B 12 Informatik	4
Modul B 13 Einführung in Ökonomie und Recht	8
Modul B 15 Externe Rechnungslegung	11
Modul A G 11 Einführung in das Gesundheits- und Sozialmanagement	14
Modul P 11 Praxisphase im Unternehmen	17
Modul B 21 Investition und Finanzierung	19
Modul B 22 Steuern	22
Modul B 24.1 Recht II Teil A / Gesellschaftsrecht	24
Modul B 14 Überfachliche Qualifikationen	27
Modul A G 12 Grundlagen der Gesundheitsökonomie	32
Teilstudienplan Internationale Sprachkompetenz	35
Modul GSD 1.01 Business English II	37
Modul GSD 1.02 Intercultural Communication	40
Modul GSD 1.03 TOEFL Preparation Course	43
Modul P 12 Praxisphase im Unternehmen	46
Modul B 23 Statistik/Empirie	48
Modul B 31 Kosten- und Leistungsrechnung	50
Modul B 32 Marketing und Unternehmensführung	54
Modul A G 14 Krankenhausmanagement	57
Teilstudienplan International Competence (dual)	60
Modul GSD 2.01 International Studies I	62
Modul GSD 2.02 International Studies II	64
Modul GSD 2.03 European Studies	67
Modul B 24.2 Recht II Teil B / Arbeitsrecht	69
Modul B 41 Personalwirtschaft	72
Modul B 42 Controlling	74
Modul B 43 VWL	78
Modul GSD 3 Praxismodul: Digitalisierung	81
Modul P 13 Praxisphase im Unternehmen	83
Modul A G 13 Sozialrecht, Sozialpolitik und Sozialwirtschaft	85



Modul A G 15 Sozialmanagement	88
Teilstudienplan Vertiefung Gesundheits- und Sozialmanagement I und II	91
Modul A G 16.01 Organisationsentwicklung im Gesundheits- und Sozialmanage	
Modul A G 16.02 Handlungs- und Methodenkompetenzen in der Gesundheits- ι Sozialwirtschaft	und
Modul A G 16.03 Betriebliches Gesundheitsmanagement	99
Modul A G 16.04 Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen	102
Modul A G 16.05 Praxisorientiertes Lernen Sozialmanagement	105
Modul A G 16.06 Aktuelle Themen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft	108
Modul GSD 4 Praxismodul: Interkulturelle Handlungskompetenz im Gesundheits und Sozialmanagement	
Modul P 14 Praxisphase im Unternehmen	113
Teilstudienplan Vertiefende BWL I bis III	115
Modul B 61.01 Projektarbeit Aspekte der Investition und Finanzierung unter Berücksichtigung von Lean Investment and Finance und Lean Management	117
Modul B 61.02 Vertiefung Marketingmanagement und Intl. Marketing	120
Modul B 61.03 Vertiefende Anwendungen im Human Resource Management	123
Modul B 61.04 Vertiefung Controlling und Geschäftsprozessmanagement	126
Modul B 61.19 Ethik und Entscheidung	129
Modul B 61.20 Steuerrecht für Influencer	131
Modul B 61.07 Aktuelle Wirtschaftspolitik - Volkswirtschaftliche Rahmenbedingubetriebswirtschaftlichen Handelns	
Modul B 61.10 Wirtschaftliches Prüfungswesen	136
Modul B 61.13 Technologiemanagement	140
Modul B 61.14 Design / Prototyping	142
Modul B 61.15 Ausgewählte Fragen des NPO Managements	144
Modul B 61.16 Nachhaltiges Management und Umweltökonomie	146
Modul B 61.18 Wettbewerbsökonomie	148
Modul B 61.05 Einführung in die Bilanzanalyse	150
Modul B 61.22 KI in der Unternehmenspraxis	153
Modul P 15 Praxisphase im Unternehmen	155
Modul P 16 Praxisphase im Unternehmen	157
Modul GSD 5 Bachelor-Thesis im Unternehmen	159
Modul KO Kolloquium zur Bachelor-Thesis	161



Studienverlaufsplan Gesundheits- und Sozialmanagement dual, B.A.

	Studi	enverlaufsplan Gesundheits- und Sozialmanagement dual, B.A.	
Semester	Modul- Nr.	Modulbezeichnung	Leistungs- punkte (ECTS)
	B 11	Angewandte Mathematik	5
	B 12	Informatik	5
	B 13	Einführung in Ökonomie und Recht	6
1	B 15	Externe Rechnungslegung	5
	AG 11	Einführung in das Gesundheits- und Sozialmanagement	5
	P11	Praxisphase im Unternehmen	5
		Summe:	31
	B 14	Überfachliche Qualifikationen	5
	B 21	Investition und Finanzierung	5
	B 22	Steuern	5
2	B 24.1	Recht II Teil A / Gesellschaftsrecht	2
2	AG 12	Grundlagen der Gesundheitsökonomie	5
	GSD 1	Internationale Sprachkompetenz (Wahlpflichtmodul)	2
	P 12	Praxisphase im Unternehmen	5
		Summe:	29
	B 23	Statistik / Empirie	5
	B 31	Kosten- und Leistungsrechnung	5
3	B 32	Marketing und Unternehmensführung	10
3	AG 14	Krankenhausmanagement	5
	GSD 2	International Competence (dual) (Wahlpflichtmodul	5
		Summe:	30
	B 24.2	Recht II Teil A / Arbeitsrecht	3
	B 41	Personalwirtschaft	5
	B 42	Controlling	5
4	B 43	VWL	5
	GSD 3	Praxismodul: Digitalisierung	5
	P 13	Praxisphase im Unternehmen	7
		Summe:	30
	AG 13	Sozialrecht / Sozialpolitik / Sozialwirtschaft	7
	AG 15	Sozialmanagement	5
_	AG 16	Vertiefung GuS I (Wahlpflichtmodul)	5
5	GSD 4	Praxismodul: Interkulturelle Handlungskompetenz im Gesundheits- und Sozialmanagement	5
	P 14	Praxisphase im Unternehmen	8
		Summe:	30
	B 61	Vertiefende BWL I + II + III (Wahlpflichtmodul)	15
6	P 15	Praxisphase im Unternehmen	15
<u>~</u>		Summe:	30
	AG 16	Vertiefung GuS II (Wahlpflichtmodul)	5
	P 16	Praxisphase im Unternehmen	10
7	GSD 5	Bachelor-Thesis im Unternehmen	12
-	КО	Kolloquium zur Bachelor-Thesis	3
		Summe:	30
	•	Gesamt:	210



Modul B 11 Angewandte Mathematik

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 11	150 Std.	5 CP	1. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul	
Prof. Dr. Michael Langenbahn	Prof. Dr. Michael Langenbahn	

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung	96 Std.	54 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Wirtschaftliche Ergebnisse aller Art werden meist in Zahlen bzw. Variablen für die unbekannte Zukunft abgebildet. Optimalplanungen verlangen Sicherheit im Umgang mit diesen Größen, also die Kenntnis der Mathematik. Die im Wirtschaftsleben notwendige analytische Denkfähigkeit kann gerade durch Beschäftigung mit der Mathematik geschult werden. So erfordert beispielsweise die Abbildung eines wirtschaftlichen Prozesses in seine mathematische Formulierung die konsequente Analyse der Ziele, der wesentlichen Einflussfaktoren und ihrer Zusammenhänge.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Gruppendiskussion
Kommunikationskompetenz	Diskussion im Plenum
	Präsentation der Diskussionsergebnisse
	Gruppenarbeit und -diskussionen
	Gemeinsame Übungen sowie Präsentationen
	Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	Kenntnis der Methoden zur Finanzmathematik und deren Anwendungsgebiete
	Kenntnis der Methoden zur Extremwertberechnung und deren Anwendungen
	 Kenntnis der Methoden der Linearen Algebra bspw. zur Lösung von Gleichungssystemen
	Kenntnis der Berechnungsmethoden im Rahmen Operations Research
Wissensvertiefung	Lesen ausgewählter Texte und Fallbeispiele
	Vertiefung des Wissens durch Online-Selbsttests und eigene Gruppenarbeit



	 Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen
	 Verständnis der wichtigsten Theorien zur mathematischen Modellierung betriebswirtschaftlicher Sachverhalte
	Verständnis für den Einsatz der Instrumente als Manager
	Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele
Instrumentale Kompetenz	Anwendung finanzmathematischer Methoden auf konkrete Beispiele
	Beherrschung der Extremwertberechnung auch unter Nebenbedingungen
	 Nutzung der erlernten Werkzeuge und Methoden zur eigenen Ideenkreierung
	 Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden in Übungsaufgaben
	 Ausbau der Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf konkrete Unternehmen und Markt- Herausforderungen in Gruppenarbeiten
	 Systematische Analyse von Anwendungsfällen und deren Besonderheiten
	 Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf Fallbeispiele
	 Analysekompetenz von Problemstellungen durch Übungen, Fallbeispiele und Diskussionen
	 Analysekompetenz durch Anwendung erlernter Theorie bei der Analyse von Praxisbeispielen
	Interpretation von Praxisthemen
	 Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf weitere berufliche Handlungsfelder
	Beherrschung der Methoden der Linearen Algebra bzw. Operation Research
Systemische Kompetenz	Beurteilung bestimmter Management- und Führungssituationen
	Beurteilung und Diskussion über Ideen und deren Realisierung in der Gruppe
	Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen der mathematischen Modellierung
	 Bewertung der in Gruppen erarbeiteten Lösungen mittels dazu geeigneter Methoden. Präsentation und Diskussion des Vorgehens sowie der Ergebnisse im Plenum

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Beherrschung grundlegender mathematischer Verfahren und Denkweisen sowie ihrer Anwendungen in der betriebswirtschaftlichen Praxis

Inhalte

- Finanzmathematik mit Zins-, Renten- und Tilgungsrechnung
- Extremwertberechnung in einer und in mehreren Veränderlichen (Anwendungen u.a. Renditeberechnung, Preisabsatzelastizität), Extremwertberechnung unter Nebenbedingungen
- Lineare Algebra und Operations Research (u.a. Lagerhaltungs- und Transportprobleme)

Lehrformen

- 4 SWS Vorlesung und 2 SWS Tutorium
- Lösung der wöchentlichen Übungsblätter zur Einübung der Rechentechniken
- Zusatzangebot: Vorkurs Mathematik zweiwöchig vor Semesterbeginn zur Wiederholung grundlegender Inhalte der Schulmathematik
- Zusatzangebot: Arbeitsgemeinschaften Mathematik von Studenten für Studenten mit eigenem AG-Programm



Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Schulkenntnisse Mathematik, wie man sie im Rahmen des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung laut dem Curriculum weiterführender Schulen erwarten kann

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Langenbahn, Claus-Michael: Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften, 4.
 Auflage, De Gruyter, Berlin/Boston 2018

Vertiefend:

- Wolfgang Domschke: Einführung in Operations Research, 9. Auflage, Springer Gabler, Berlin/Heidelberg 2015
- Forster, Otto: Analysis I und Analysis II, Vieweg, Braunschweig 2017
- Jänich, Klaus: Lineare Algebra, 11. Auflage, Springer, Berlin 2013
- Schindler, Klaus: Mathematik für Ökonomen, 5. Auflage, DUV, Wiesbaden 2005

Zusätzlich werden wöchentlich über die Lernplattform OLAT Übungsblätter (ca. 60 Aufgaben pro Semester) zur Verfügung gestellt, ebenso Übersichtsfolien zu ausgewählten Sachverhalten (z. B. Extremwertbestimmung unter Nebenbedingungen, Preisangabenverordnung PAngV in der aktuellen Fassung)



Modul B 12 Informatik

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 12	150 Std.	5 CP	1. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Julia Daecke	Prof. Dr. Julia Daecke

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflichtmodul	Vorlesung, Vorträge, praktische Übungen	48 Std.	102 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Alle relevanten betrieblichen Vorgänge werden heute mittels EDV erfasst, bearbeitet und vermittelt. Durch das Internet gewinnen Rechner und Rechnernetze zusätzliche Bedeutung als weltweites Informations-, Steuerungs- und Managementinstrumente. Deshalb sind der selbstverständliche Umgang und die Einsicht in die Grenzen der EDV eine Grundvoraussetzung für jede(n) EntscheidungsträgerIn.

Die Studierenden sollen einen Überblick über die Grundlagen der Informatik sowohl auf technischer Seite in Hard- und Software als auch in der Anwendung im betriebswirtschaftlichen Umfeld erhalten. Dabei wird sowohl auf Hardwaretechnologien eingegangen als auch eine Übersicht verschiedener Softwaresysteme und ihren Aufbau gegeben. Darüber hinaus werden die Grundlagen moderner Kommunikationsnetze dargelegt.

Die Studierenden sind über die verschiedenen Ebenen der Informationsverarbeitung in Unternehmen informiert und sind in der Lage zu beurteilen, welche Geräte in welchen Bereich eingesetzt werden können sowohl unter praktischen Gesichtspunkten in den verschiedenen Anwendungsbereichen wie auch unter Datensicherungs- und Datenschutzaspekte. Sie lernen dafür die Grundlagen der Sicherungsinstrumente kennen und beurteilen.

Um später bei der Gestaltung von Softwaresystemen aus Anwendersicht mitwirken zu können, gewinnen Sie Kenntnisse über die Vorgehensweise und Instrumente bei der Softwareentwicklung und entwickeln ein grundlegendes Verständnis für die Problematik der Zusammenarbeit von Entwicklern und Anwendern von DV-Systemen.

Für Entscheidungen in der Auswahl von externen Dienstleistungen im Bereich von Hardware und Unternehmensanwendungen erwerben die Studierenden Kompetenzen in der Beurteilung der Relevanz von DV-Anwendungen für das eigene Unternehmen und deren Verfügbarkeit bei Anwendung von netzbasierten Angeboten wie dem Cloudcomputing. Hierzu gehören sowohl



Kenntnisse zum Thema Redundanz von Hard- und Software sowie von Datenübertragungstechniken. Auch werden Kompetenzen für die Beurteilung der Gefährdungspotenziale der Übertragung von unternehmensrelevanten Daten im Internet vermittelt.

Lernzielstufe	Kursbeitrag			
Sozial- und	Diskussionen im Plenum			
Kommunikationskompetenz	Blended Learning			
·	Gemeinsame Übungen			
Wissenserwerb	Kennenlernen von Grundlagen Informatik			
	Kompetenzerwerb zum Einordnen von Algorithmen			
	Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen von Datenbanken			
	Kennenlernen von Programmierung			
	Erlernen von Methoden zur Einordung sicherheitsrelevanter Informationen in der EDV			
	 Kenntnisse der wichtigsten Bestandteile von Rechnersystemen 			
	Kenntnisse über die historische Entwicklung der Informatik			
	Kennenlernen neuester Trends und Entwicklungen in der Informatik			
	Kennenlernen von Sicherheitskonzepten			
	Vertiefung der Kenntnisse durch Diskussionen im Plenum			
	 Kenntniserwerb über die Funktionsweise von (Internet-)Suchmaschinen 			
	 Kenntniserwerb über die Funktionsweise von Rechner- & Rechnersystemen 			
	Vertiefung des Wissens durch konkrete Praxisbeispiele			
	Kennenlernen der Darstellung von Informationen			
	 Kennenlernen Betriebssystemen und deren unterschiedliche Ausprägungen 			
	Kennenlernen von verschiedenen Datenbanksystemen			
	Vertiefung durch praktische Beispiele (SQL)			
	Kennenlernen und Anwenden von SQL			
	Kenntnis des Berufsfeldes eines Business Analysten			
	Kenntnis der Berufsfelder in der IT im Allgemeinen Kenntnis der grundlegenden Programmierung			
	Kenntnis der grundlegenden Programmierung Kenntnis von Algerithmen und deren Perstellung			
	Kenntnis von Algorithmen und deren Darstellung			
	Vertiefung durch diverse Praxisfälle			
	Kenntnis des Aufbaus von Rechnernetzen			
	Kenntnis von Sicherheit im Internet			
Wissensvertiefung	Lesen ausgewählter Originaltexte und Fallbeispiele			
	Vertiefung des Wissens durch Online-Selbsttests			
	 Verständnis der relevanten Aspekte auf die Unternehmensorganisation 			
	Vertiefung des Wissens durch Beispiele aus der Praxis			
	 Beschreibung typischer (e-business-bezogener) Geschäftsfälle 			
	Beschreibung von Algorithmen			
	Eigenständige Entwicklung und Darstellung von Algorithmen			
	Eigenständiges Entwickeln von Datenbankabfragen			
Instrumentale Kompetenz	Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden in Übungsaufgaben			
	 Anwendung von Konzepten zur Darstellung von Algorithmen in Übungen 			
	Systematische Analyse von Datenbankanwendungsfällen und deren Besonderheiten			



	 Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf weitere berufliche Handlungsfelder Verständnis aufbau- und ablauforganisatorischer Systeme und visuelle Umsetzung dieser Systeme
Systemische Kompetenz	 Beurteilung über Datenbanken und deren Realisierung im Plenum Präsentation und Diskussion im Plenum Beurteilung und Grenzen Hardware Fähigkeit zur Bewertung von sicherheitsrelevanten Informationen in der Informatik/im Internet Fähigkeit zur Entwicklung eigener Algorithmen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Durch die Organisation und Struktur des Moduls sollen die Studierenden neben den fachlichen Qualifikationen folgende Schlüsselkompetenzen erhalten: Eigeninitiative, Methodenkompetenz, analytisches und logisches Denken sowie Problemlösungskompetenz

Inhalte

- Einführung und Geschichte: Begriffe, Aufgaben, Organisation und historische Entwicklung des Einsatzes von DV-Systemen im betrieblichen Umfeld
- Aufbau von Computersystemen: Grundsätzlicher Aufbau von aktuellen Systemen in verschiedenen Einsatzbereichen
- Darstellung von Informationen in Computersystemen: Digitalisierung von Daten aus dem Bereich von Text, Zahlen, Bildern und Videos bzw. Filmen Problematisierung verschiedener Sprachen und Maßsysteme im weltweiten Einsatz
- Einführung in Betriebssysteme: Aufbau und Einsatzmöglichkeiten, Zusammenhänge zwischen Hardware- und Betriebssystemen
- Datenbanken und SQL: Notwendigkeit der besonderen Bearbeitung von strukturierten Daten und großen Datenmengen im betrieblichen Umfeld, Aufbau aktueller Datenbanken, Anwendung der Sprache SQL
- Einführung in die Grundlagen der Programmierung: Programmiersprachen, verschiedene Ansätze der Übersetzung, Einsatzbereiche
- Datennetze und Internet: Grundsätzlicher Aufbau der Systeme, Einführung in Datenübertragungstechniken, Probleme und Lösungsmöglichkeiten
- Datensicherheit und Datenschutz: Definition, Verständnis der Notwendigkeit, Darstellung der Gefahren für Personen und Unternehmen, Mittel zur Realisierung der Datensicherheit und des gesetzlich geforderten Datenschutzes.
- betriebliche Anwendungssysteme: Darstellung von verschiedenen Einsatzbereichen der DV im betrieblichen Umfeld.

Lehrformen

- Fragend-Diskutierend entwickelnder Unterricht
- Rechenbeispiele
- Übungsbeispiele
- Fallbeispiele
- Aktuelle Dokumentationen
- Selbstständiges Literaturstudium

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: entfällt, da erstes Fachsemester

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung



Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- H.P. Gumm, M. Sommer: "Einführung in die Informatik", 10. Auflage, Oldenburg Verlag, 2012
- Hans Robert Hansen; Gustaf Neumann: Wirtschaftsinformatik 1 2 Grundlagen und Anwendung
- Tobias Kollmann: E-Business Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy
- Claudia Lemke, Walter Brenner & Kathrin Kirchner: Einführung in die Wirtschaftsinformatik Band 2, Springer Gabler (als E-Book zu finden im Online Kataloges des RheinAhrCampus)
- Aktuelle Artikel/Videos/Beiträge aus verschiedenen Medien via Onlinewerkzeug/-datenbank des RheinAhrCampus



Modul B 13 Einführung in Ökonomie und Recht

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 13	180 Std.	6 CP	1. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Olaf Winkelhake	Prof. Dr. Olaf Winkelhake
	Prof. Dr. Ralph Westerhoff

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	128 Std.	52 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Zielsetzung des Moduls ist es, ein Grundverständnis für wirtschaftliche und rechtliche Denkansätze und Prinzipien zu gewinnen. Die Studierenden lernen wirtschaftliche Nachrichten und juristische Entscheidungen einzuordnen und in das Wertungssystem zu setzen.

Wirtschaftliches Handeln und rechtliche Rahmenbedingungen stehen in einem engen Zusammenhang. Wirtschaftliche Entscheidungen werden in vielerlei Hinsicht durch rechtliche Bedingungen ermöglicht und begrenzt. Das Modul gibt eine Einführung in das rechtliche Denken und Grundstrukturen des Wirtschaftsrechts. Gleichzeitig werden betriebs- und volkswirtschaftliche Grundprinzipien erlernt und somit ein erster Überblick, aber auch spezifische Denkansätze des unternehmerischen Handelns gewonnen.

Die Studierenden erlernen Grundlagen des Zivilrechts als Interessenausgleich zwischen streitenden Parteien. Mit Hilfe von Übungen wird die Subsumtion als Grundlage für Falllösungen trainiert, um diese Methodik bis zum Ende des Semesters zu beherrschen. Sie Studierenden erwerben die Möglichkeit, wirtschaftliche Sachverhalte in die rechtliche Systematik des deutschen und internationalen Rechts einordnen zu können. Grundlagen des Vertragsrechts und des Sachenrechts sind den Studierenden nach der Veranstaltung vertraut, insbesondere im Hinblick auf das Kaufrecht und das Recht der Kreditsicherung.

Die Studierenden lernen die Knappheit von Ressourcen als Ausgangspunkt ökonomischen Denkens kennen und Arbeitsteilung als Instrument des effizienteren Umgangs mit Ressourcen. Die Studierenden üben, mit Hilfe geometrischer und algebraischer Methoden ökonomische Sachverhalte zu analysieren. Sie erwerben die Fähigkeit, zwischen ökonomischen Funktionen, die in Unternehmen erfüllt werden und Funktionen, die nur auf volkswirtschaftlicher Ebene erfüllt werden können, zu unterscheiden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Zusammenhänge zwischen beiden Ebenen zu erkennen. Nach der Veranstaltung haben sich die



Studierenden eine "Landkarte" der Wirtschaftswissenschaften erarbeitet und können Veranstaltungen in den kommenden Semestern in dieser Landkarte verorten.

Die Studierenden lernen, ökonomische Begrifflichkeiten einzuordnen und wirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen. Einfache Methoden werden erlernt und ermöglichen den Studierenden die selbständige Falllösung durch Transferleistungen.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Gruppenarbeit und -diskussionen
Kommunikationskompetenz	Diskussionen im Plenum
	Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	Kenntnis über Grundlagen des Wirtschaftsrechts
	Grundlagen des Vertragsrechts
	 Grundlagen des Rechts der Kreditsicherung
	 Einordnung ökonomischer Funktionen
	Grundlagen der BWL
	Grundlagen der VWL
Wissensvertiefung	Vertiefung des Wissens durch Online-Selbsttests
	 Vertiefung durch wiederholende Übungen und Fallarbeit
	Selbständige Bearbeitung von Kontrollaufgaben
Instrumentale Kompetenz	Anwendung von Theorien und Methoden in Übungen
	 Diskussion der vermittelten Inhalte anhand von Best-Practice- Beispielen
	 Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie in Fallbeispiele
Systemische Kompetenz	Subsumtion von Sachverhalten unter rechtliche Aspekte

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Sach- und Methodenkompetenz, Analytisches und logisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen und deren Evaluation, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen.

Inhalte

Ressourcenknappheit als Ausgangspunkt der Ökonomie, historische Entwicklung von Arbeitsteilung, Angebot und Nachfrage auf Märkten, Gewinnmaximierung als Standard-Unternehmensziel, die Rolle der betrieblichen Funktionen, staatliche Politikfelder, ethische Aspekte wirtschaftlichen Handelns.

Was ist Recht? Differenzierung privates und öffentliches Wirtschaftsrecht. Argumentations- und Subsumtionstechnik. Einführung in das BGB. Allgemeiner Teil des BGB, Elemente des HGB. Grundlagen des Vertragsrechts, Verbraucherschutz, Abstraktionsprinzip, Leistungsstörungen, Kaufrecht, Kreditsicherung, Aufbau der Gerichtsbarkeit, Rechtsdurchsetzung, Mahnverfahren.

Lehrformen

Vortrag, Gruppendiskussion, seminaristischer Unterricht, Selbststudium, Fallbearbeitung.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Klausur



Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Zur Teilnahme ist eine Gesetzessammlung Wirtschaftsrecht (BGB, HGB) unbedingt erforderlich. Empfohlen werden die aktuellen Ausgaben von Vahlen, Aktuelle Wirtschaftsgesetze oder Beck Aktuelle Wirtschaftsgesetze für Bachelor Band 1. Skripten zur Veranstaltung werden sukzessive herausgegeben.



Modul B 15 Externe Rechnungslegung

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 15	150 Std.	5 CP	1. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Torsten Wengel	Prof. Dr. Torsten Wengel
	Asma Pahlke

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	80 Std.	70 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Zielsetzung des Moduls ist es, ein solides betriebswirtschaftliches Grundverständnis für das e x t e r n e Rechnungswesen zu vermitteln sowie in die Grundbegriffe des e x t e r n e n Rechnungswesens und ihrer eigenen Sprache einzuführen. Zugleich sollen die Studierenden betriebswirtschaftliche/ juristische Methoden der Falllösung nach Rechtsgrundlagen beherrschen. Hierdurch wird zugleich analytische Kompetenz zur Lösung praktischer Probleme vermittelt, wodurch die Studierenden in der Lage versetzt werden analytische Fähigkeiten konstruktiv und kritisch auf komplexe Geschäftsvorfälle/ Sachverhalte rechtskonform zielgerichtet anzuwenden.

Die Studierenden können handelsrechtliche Pflichten verschiedener Unternehmensformen sicher erkennen und umsetzen. Sie kennen die Abweichungen zur Ermittlung der steuerlichen Gewinngröße. Hierzu gehören dann auch der sichere Umgang mit Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsproblemen sowie die Möglichkeiten der Bilanzpolitik zu erkennen und gegenüberzustellen.

Die Studierenden sollen über die wesentlichen Regeln zur Führung der Handelsbücher informiert sein und insbesondere sollen sie im Rahmen der doppelten Buchführung typisch in der Praxis auftretende Geschäftsvorfälle als Buchungsvorgänge in einem Industrie-, Handels- bzw. Dienstleistungsunternehmen abbilden können.

Die Studierenden sollen nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage sein die maßgeblichen Rechtsvorschriften anzuwenden, die für die Erstellung des handelsrechtlichen Einzelabschlusses und für die Steuerbilanz erforderlich sind. Hierdurch sollen die Geschäftsvorfälle unter Berücksichtigung der Rechtsvorschriften im Jahresabschluss bzw. in der Steuerbilanz rechtskonform abgebildet und die für eine Abschlusserstellung notwendigen Abschlussarbeiten vorgenommen werden können.



Ferner sollen die Studierenden die Wahlmöglichkeiten hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis als Instrumente der Bilanzpolitik erkennen und zielgerichtet anwenden können, aber zugleich auch ihre Grenzen als Sachverhaltsgestaltung und -abbildung erkennen.

Darüber hinaus sollen die Unterschiede zwischen dem handelsrechtlichen Einzelabschluss und der Steuerbilanz vermittelt werden, sowie ein Überblick über die internationale Rechnungslegungsnorm IAS/IFRS.

Dazu werden die handels- und steuerrechtlichen Regelungen zur Erstellung des Einzelabschlusses sowie der Steuerbilanz behandelt. Ziel ist hierbei, die notwendigen Kenntnisse zum Verständnis vom handelsrechtlichen Jahresabschluss (Einzelabschluss) und der Steuerbilanz zu vermitteln.

Nach dem erfolgreichen Besuch der Veranstaltung sollen die Studierenden folgende Lernziele erfüllen:

- mit der Sprache des Handels- und Steuerrechtes und ihrer speziellen Begriffe vertraut sein
- die Regeln und Vorschriften zur Führung der Finanzbuchhaltung und der Aufstellung des Jahresabschlusses kennen
- bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten kennen und zielgerichtet ausführen können
- Geschäftsvorfälle handels- und steuerbilanziell rechtskonform in der Finanzbuchhaltung abbilden und im Jahresabschluss ansetzen, ausweisen und bewerten können
- die steuerbilanziellen Unterschiede zum handelsrechtlichen Einzelabschluss kennen

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Diskussionen im Plenum, Übungen
Kommunikationskompetenz	Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	 Kenntniserwerb über den handels- und steuerrechtlichen Rechtsrahmen der Rechnungslegung
Wissensvertiefung	 Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen
	Vertiefung des Wissens durch Online-Selbsttests und eigene Gruppenarbeit
Instrumentale Kompetenz	Anwendung von Theorien und Methoden in Übungen
	 Anwendung handels- und steuerrechtlicher Vorschriften auf konkrete Sachverhalte und Geschäftsvorfälle
	 Systematisch-analytische Erkennung und Extraktion der Tatbestandsmerkmale von (komplexen) Geschäftsvorfällen zur rechtskonformen Behandlung
Systemische Kompetenz	Möglichkeiten und Grenzen von handels- und steuerrecht- lichen Zulässigkeiten und Gestaltungsoptionen
	Fähigkeit Jahresabschlüsse zu lesen und zu verstehen sowie die Grenzen der Aussagefähigkeit zu kennen
	Ableitung von Management-Handlungsoptionen auf Grundlage der Datenbasis der Rechnungslegung
	Ableitung Datengrundlagen für Investitions- und Finanzierungsentscheidungen
	Beurteilung von steuerrechtlichen Auswirkungen unternehmerischen Handelns

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, Buchungssätze zu bilden sowie Konten zu eröffnen und abzuschließen. Des Weiteren sollen sie den Aufbau einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung kennen. Des Weiteren sollen Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen vermittelt werden.

Inhalte



Die Veranstaltung befasst sich mit der Eröffnung und dem Abschluss der Bestandskonten, der Buchung der Erfolgskonten und deren Abschluss über das Gewinn- und Verlustkonto, der Ermittlung und Buchung der Umsatzsteuer bei Ein und Verkauf und den Buchungen des Privatkontos sowie der Verbuchung laufender typischer Geschäftsvorfälle. Ferner Abgrenzung der Begriffe Einzahlungen/ Einnahmen/ Erträge/ Leistungen sowie Auszahlungen/ Ausgaben/ Aufwendungen/ Kosten.

Funktionen, Rechtsgrundlagen, Charakteristika, Maßgeblichkeitsprinzip, Ansatz und Bewertungsgrundsätze, Wertkategorien und ihre Korrekturen, Ansatz und Bewertung des Anlageund Umlaufvermögens, Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht, Prüfung und Offenlegung.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht mit Rechen- und Übungsbeispielen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Bornhofen: Buchführung, Gabler-Verlag, Wiesbaden
- Schmolke/Deitermann: Industrielles Rechnungswesen, Winklers Verlag, Darmstadt
- Bussiek/Ehrmann: Buchführung, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen
- Zschenderlein: Buchführung Kompakt-Training, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen
- Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen, IDW-Verlag;
- Coenenberg: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart
- Ditges/Arendt: Bilanzen, Leipzig; Schildbach: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, Berlin
- Berger, Ellrott, Förschle, Hense: Beck'scher Bilanzkommentar, München
- Falterbaum/Bolk/Reiß: Buchführung und Bilanz, efv;

jeweils in der aktuellsten Fassung



Modul A G 11 Einführung in das Gesundheits- und Sozialmanagement

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A G 11	150 Std.	5 CP	1. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Gabriele Moos	Prof. Dr. Gabriele Moos
	Prof. Dr. Magdalena Stülb

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	ca. 60-70 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Vertiefungsmodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden kennen die grundlegenden Strukturen, Handlungsfelder und Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens und können die Spezifika der Leistungserstellung beschreiben. Die Studierenden lernen Beispiele aus der Praxis kennen und wenden diese auf konkrete Fragestellungen an. Im Rahmen des Moduls soll ein Interesse für die Gesundheits- und Sozialwirtschaft als Arbeitsfeld geweckt werden. Die Studierenden sollen einen persönlichen Standpunkt zu ausgewählten Problemfeldern des Gesundheits- und Sozialwesens entwickeln. Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse über ausgewählte sozialwissenschaftliche Themen mit Bezug zum Gesundheits- und Sozialwesen und kennen verschiedene disziplinäre Zugänge. An ausgewählten Studien lernen sie zentrale sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien kennen. Die Studierenden werden zur Beobachtung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse angeregt und zur kritischen Auseinandersetzung mit deren Einfluss auf das Gesundheits- und Sozialwesen. Sie werden befähigt, sozialwissenschaftliche Modelle auf konkrete Fragestellungen ihrer künftigen Berufspraxis anzuwenden.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Gruppendiskussionen
Kommunikationskomp	Gemeinsame Bearbeitung von Fällen
etenz	Gemeinsame Übungen
Wissenserwerb	Kenntniserwerb über die Grundstrukturen und Grundprinzipien der sozialen Sicherung
	Kenntnis wichtiger Strukturen, Handlungsfelder und Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen
	Kenntnis über Basisdaten des Gesundheits- und Sozialwesens
	Kenntnis über Funktionsweise und Besonderheiten der einzelnen Leistungsbereiche des Gesundheits- und Sozialwesens
	Kenntnis über Gesellschaftsstrukturen, Sozialisationsprozesse, Dynamiken der Ein- und Ausgrenzung und der transnationalen Mobilität
	Kenntnis zentraler sozialwissenschaftlicher Methoden, Modelle und Theorien
	Kenntnis über soziokulturelle Kontexte von Gesundheit und Krankheit
Wissensvertiefung	Vertiefung des Wissens durch Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen aus der Praxis



	Eigenständige Auswertung von Studien zu ausgewählten Themen des Gesundheits- und Sozialwesens
	Einübung einer kritischen Rezeption gesellschaftlicher Diskurse durch Einbezug aktueller Medienberichte
Instrumentale	Diskussion der vermittelten Inhalte anhand von Best-practice-Beispielen
Kompetenz	 Erweiterung der Anwendungskompetenz durch Übertragung von ausgewählten Fragestellungen auf konkrete Fragen des Managements- von Gesundheits- und Sozialunternehmen
	 Analysekompetenz durch Anwendung erlernter sozialwissenschaftlicher Theorien bei der Analyse von Praxisbeispielen
Systemische Kompetenz	Fähigkeit zur Kontextualisierung von Managemententscheidungen in Gesundheits- und Sozialunternehmen im Kontext der Besonderheiten des Handlungsfeldes
	Fähigkeit zur Bewertung unterschiedlicher Informationsquellen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Sach- und Methodenkompetenz, Selbstlernkompetenz, instrumentale Kompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer

Inhalte

Grundprinzipien der sozialen Sicherung, System der sozialen Sicherung im Überblick, Einrichtungen und Dienstleistungsangebot der Wohlfahrtspflege, Handlungsfelder des Sozialwesens auf lokaler Ebene, Träger der Wohlfahrtspflege, Überblick über das Gesundheitswesen in Deutschland, Ambulante ärztliche Versorgung, Stationäre Versorgung, Grundprinzipien der Gesetzlichen Pflegeversicherung Identität und soziale Rollen, soziale Gruppen, Konflikte, soziale Ungleichheit, Migration, Teilhabe,

soziale Netzwerke, soziokulturelle Kontexte von Gesundheit und Krankheit Globalisierung, Gesundheit und sozialer Wandel

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht mit aufeinander abgestimmten Übungsbeispielen, Fallstudien, Plenumsdiskussionen, Vertonung ausgewählter Lehrinhalte (Blended Learning), Entwicklung von Beispiel-Klausuraufgaben, Gastvorträge zu Praxisthemen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement" / "Gesundheits- und Sozialmanagement dual".

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Abels, Heinz: Einführung in die Soziologie. Bd. 1: Der Blick auf die Gesellschaft. 5.. Aufl. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2018

Funder, Maria: Soziologie der Wirtschaft. Eine Einführung. München: Oldenbourg Verlag, 2011 Hurrelmann, Klaus und Ulrich Bauer: Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. 12. Aufl. Weinheim und Basel: Beltz Verlag, 2018 ehner, Franz: Sozialwissenschaft. Lehrbuch. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2011



Felder, Marion und Katrin Schneiders: Inklusion kontrovers. Herausforderungen für die Soziale Arbeit. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag, 2016

Simon, Michael: Das Gesundheitssystem in Deutschland. 7. Aufl. Bern: Hogrefe Verlag, 2021

Sonstige Materialien

Den Studierenden wird eine Vielzahl von Skripten, Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform OLAT zugänglich gemacht.



Modul P 11 Praxisphase im Unternehmen

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P 11	CP 150 Std.	CP 5	1. Semester	Jedes Wintersemester	Min. 4 Wochen

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Gabriele Moos	Alle Dozentinnen und Dozenten

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Externes Praktikum				Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual

Lernergebnisse und Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Zielsetzung des kooperierenden Unternehmens zu erklären
- sich in das Team des Unternehmens zu integrieren
- die Bedeutung der Studieninhalte (insbesondere des ersten Semesters) für die Arbeit im Unternehmen einzuschätzen
- einen ersten Bezug der Studieninhalte zu ausgewählten Fragestellungen des Unternehmens herzustellen
- einen ersten Entwurf zum Ablauf und Ausrichtung der Praxismodule zu erstellen und zu diskutieren

Die Lehrkräfte beschränken sich dabei auf ein Coaching.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	 Selbstorganisation Teamfähigkeit Strukturierungsfähigkeit Arbeitsteilung Selektion des Wissenserwerbs Präsentationsfähigkeit
Wissenserwerb	Erwerb von Wissen über die Bedeutung der Studieninhalte für das Unternehmen
Wissensvertiefung	 Vertiefung von Wissen über die Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens Reflexion und Abgleich der Bedeutung der Studieninhalte für die Belange des Unternehmens
Instrumentale Kompetenz	 Nutzung theoretischer Ansätze und Methoden zur Konstruktion einer Problemlösung Vermittlung der erarbeiteten Lösungen



Systemische Kompetenz	Zusammenführung verschiedener HandlungssträngeNutzung von Werkzeugen zur Teamorganisation
	Strukturierung einer konkreten Aufgabe

Vermittelte Schlüsselgualifikationen

Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit, Analysefähigkeit, Problemstrukturierung, Projektmanagement, Schulung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksfähigkeit.

Inhalte

Kennenlernen des Unternehmens

Erarbeitung einer Unternehmensübersicht für den Praxisbericht

Gegenüberstellung der studiengangspezifischen Belange des Unternehmens (z.B. Rechnungslegung, Unternehmensführung, Controlling, Qualitätsmanagement, Personal, Finanzierung, Digitalisierung) und der Modulinhalte des Studiums (auch mit Blick auf die Wahlpflichtmodule).

Entwurf eines Plans für den Ablauf und die Ausrichtung der Praxisphasen in Diskussion mit den kooperierenden Unternehmen (fachlich begleitende Person) und Hochschule (betreuende Lehrperson).

Lehrformen

Externes Praktikum im kooperierenden Unternehmen, Projektmethode. Coaching der Teilnehmer durch Lehrende.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement dual".

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Studienleistung in Form eines Praxisberichtes (12 Seiten). In der Praktikumszeit ist den Studierenden hinreichend Zeit und Unterstützung zur Erstellung des Berichts zu geben. Im Unternehmen sollen die Studierenden durch eine fachlich anleitende Person unterstützt werden. Die Inhalte ergeben sich aus den oben genannten Modulinhalten.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Studienleistung für das Modul.

Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Individuell nach Absprache mit den Lehrenden im Modul.



Modul B 21 Investition und Finanzierung

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 21	150 Std.	5 CP	2. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Michael Berken	Prof. Dr. Michael Berken

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	48 Std.	102 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

In dieser Veranstaltung erlernen die Studierenden vor dem Hintergrund eines aufgezeigten typischen Investitionsprozesses zunächst die Grundlagen der Finanzwirtschaft. Dazu gehören unter anderem die finanzwirtschaftlichen Funktionen und die Finanzierungsquellen. Diese werden im Rahmen eines Fallbeispiels mittels einer integrierten Finanz- und Liquiditätssteuerung simuliert. In diesem Zusammenhang wird auch eingegangen auf die Investitionsarten und -anlässe, die allgemeinen Finanzierungsmöglichkeiten und den Zahlungsverkehr. Darüber hinaus wird der allgemeine Einfluss der Geschäftsprozessgestaltung auf den Investitions- und damit Kapitalbedarf am Fallbeispiel veranschaulicht.

Zur Beurteilung von Investitionsprojekten werden die gängigen statischen und dynamischen Investitionsrechnungsverfahren vorgestellt. Hierzu gehören im Bereich der statischen Verfahren die Kostenvergleichsrechnung, die Gewinnvergleichsrechnung, die Rentabilitätsrechnung und die Amortisationsrechnung. Im dynamischen Bereich sind dies die Kapitalwertmethode, die Interne Zinsfussmethode und die Annuitätenmethode.

Im Rahmen von zahlreichen Fallbeispielen lernen die Studierenden nicht nur die Investitionsrechnungsverfahren anzuwenden. Vielmehr erfahren Sie auch, wie für anstehende Entscheidungsprobleme das geeignete Verfahren auszuwählen und zur Lösung einzusetzen ist. Dies wird zum Beispiel auch dadurch ermöglicht, dass für jedes statische und dynamische Investitionsrechnungsverfahren die mit dem jeweiligen Verfahren verbundenen Vor- und Nachteile dargelegt werden. Vor diesem Hintergrund - vor allem der Nachteile der jeweiligen Verfahren - lernen die Studierenden für eine bestmögliche Investitionsbeurteilung grundsätzlich mehrere - insbesondere dynamische - Verfahren miteinander zu kombinieren.

Lernzielstufe	Kursbeitrag	
Sozial- und	Gemeinsame Übungen, Fallbeispiele	
Kommunikationskompetenz	Diskussionen im Plenum	



Wissenserwerb	 Kenntniserwerb über finanzwirtschaftliche Funktionen und Finanzierungsquellen Kenntniserwerb über Auswahl und lösungsorientierten Einsatz von statischen und dynamischen Investitionsrechnungsverfahren zur Beurteilung von Investitionsprojekten Kenntniserwerb über Excel-basierte Finanz- und Liquiditätssteuerung inklusive Simulation Kennenlernen des Handlungsspielraumes
Wissensvertiefung	 Diskussion der vermittelten Inhalte anhand von Fallbeispielen Verständnis für den Einsatz der Instrumente als Manager Verständnis für die Bedeutung der Geschäftsprozessgestaltung für den Investitions- und Finanzbedarf
Instrumentale Kompetenz	 Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Excel-basierte Simulation von Investition und Finanzierung unter besonderer Berücksichtigung von Geschäftsprozessgestaltung Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie der Investition und Finanzierung auf weitere berufliche Handlungsfelder (Wertschöpfungsfunktionen)
Systemische Kompetenz	 Beurteilung komplexer Probleme in Managementsituationen Integrative Lösungskompetenz bei komplexen Problemen

Vermittelte Schlüsselgualifikationen

Vermittlung von betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen für die nachhaltige Entwicklung von ergebnisorientiertem Management Know-how.

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in komplexen Problemsituationen.

Inhalte

Grundlagen der Finanzwirtschaft und Finanzierung, Investitionsprozess, Finanz- und Liquiditätssteuerung inklusive Simulation, Investitionsarten, -anlässe und -möglichkeiten, Einfluss von Geschäftsprozessen auf Investitions- und Kapitalbedarf, Grundlagen der Investitionsbeurteilung mit statischen und dynamischen Investitionsrechnungsverfahren, Darstellung der Vor- und Nachteile der Investitionsrechnungsverfahren, Auswahl, Kombination und Einsatz geeigneter Investitionsrechnungsverfahren zur Lösung von Investitionsproblemen im Sinne von Auswahl- und Ersatzproblemen.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht mit vielen integrierten Übungen und Fallbeispielen. Excelbasierte Simulation von Investition (Kapitalbedarf) und Finanzierung mit integrierter Finanz- und Liquiditätssteuerung. Literaturstudium und -auswertung.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Angewandte Mathematik (Modul B 11, 1. Semester), Einführung in Ökonomie und Recht (Modul B 13, 1. Semester)

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung



Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Blohm, H., Lüder, K., Schaefer, C.: Investition Schwachstellenanalyse des Investitionsbereichs und Investitionsrechnung, München,
- Drees-Behrens, C.; Kirspel, M.: Finanzmathematik, Investition und Finanzierung: Aufgaben und Fälle, Wien,
- Gräfer, H.; Schiller, B.; Rösner, S.: Finanzierung Grundlagen, Institutionen, Instrumente und Kapitalmarkttheorie, Berlin,
- Kleinebeckel, H: Finanz- und Liquiditätssteuerung Leitfaden eines Controlling-Praktikers zur bilanzorientierten Liquiditätssteuerung, München,
- Olfert, K.: Investition (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft), Ludwigshafen,
- Zischg, K.: Praxishandbuch Investition, Wien,

jeweils in der aktuellsten Auflage



Modul B 22 Steuern

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 22	150 Std.	5 CP	2. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Torsten Wengel	Prof. Dr. Torsten Wengel

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	48 Std.	102 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden sollen nach dieser Kurseinheit die wichtigsten betrieblichen Steuerarten (Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer sowie Abgabenordnung) in ihren Grundzügen und Systematiken kennen, so dass die steuerlichen Auswirkungen der einzelnen unternehmerischen Geschäftsvorfälle deutlich werden. Zum anderen sollen die Studierenden die laufenden zu erfüllenden betrieblichen steuerlichen Verpflichtungen kennen sowie die die spezifische "Sprache" des Steuerrechts kennenlernen.

Nach dem Studium dieser Lerneinheit sollten die Studierende

- die Verfahrensablaufschritte des Besteuerungsverfahrens wissen,
- die Zielsetzung und das Instrumentarium der steuerlichen Gewinnermittlung kennen,
- die wesentlichen Unterschiede und Besonderheiten im Vergleich zur handelsrechtlichen Bilanzierung herausstellen können,
- mit der "Sprache" der steuerlichen Gewinnermittlung und ihrer (unterschiedlichen) Begrifflichkeiten vertraut sein sowie
- Geschäftsvorfälle im Rahmen der steuerlichen Erfolgsermittlung rechtskonform abbilden können.

Lernzielstufe	Kursbeitrag			
Sozial- und	Diskussionen im Plenum, Übungen			
Kommunikationskompetenz	Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien			
Wissenserwerb	Kenntniserwerb über den steuerrechtlichen Rechtsrahmen der Rechnungslegung			



Wissensvertiefung	 Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen
	 Vertiefung des Wissens durch Online-Selbsttests und eigene Gruppenarbeit
Instrumentale Kompetenz	Anwendung von Theorien und Methoden in Übungen
	 Anwendung steuerrechtlicher Vorschriften auf konkrete Sachverhalte und Geschäftsvorfälle
	 Systematisch-analytische Erkennung und Extraktion der Tatbestandsmerkmale von (komplexen) Geschäftsvorfällen zur rechtskonformen Behandlung
Systemische Kompetenz	Möglichkeiten und Grenzen von steuerrechtlichen Zulässigkeiten und Gestaltungsoptionen
	Ableitung von Management-Handlungsoptionen auf Grundlage der Datenbasis der Rechnungslegung
	 Ableitung Datengrundlagen für Investitions- und Finanzierungsentscheidungen
	Beurteilung von steuerrechtlichen Auswirkungen unternehmerischen Handelns

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, juristisches Denken, Arbeiten mit Gesetzen und juristischen Texten. Hierzu sind folgende Gesetzestexte erforderlich und jedes Mal mit in den Unterricht zu bringen: Abgabenordnung (AO), Einkommensteuergesetz (EStG) mit Durchführungsverordnung sowie Richtlinien, Körperschaftsteuergesetz (KStG) mit Richtlinien sowie Umsatzsteuergesetz (UStG) mit Durchführungsverordnung und Anwendungserlass.

Inhalte

Für jede Steuerart (Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer sowie Abgabenordnung) werden die spezifischen Begrifflichkeiten erläutert und sodann die jeweilige Systematik der einzelnen Steuerart vorgestellt. Auf Besonderheiten wird entsprechend der praktischen Notwendigkeiten eingegangen bzw. hingewiesen.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht mit Rechen- und Übungsbeispielen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Stellenweise voraussetzend für die betrieblichen Steuern ist die Kenntnis des Inhalts der Veranstaltung "Jahresabschluss und Steuerbilanz".

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- · Grefe: Unternehmenssteuern, Kiehl-Verlag;
- Bornhofen: Steuerlehre 1 und Steuerlehre 2, Gabler-Verlag;
- Schmidt: EStG Einkommensteuergesetz Kommentar, München;
- Haberstock/Breithecker: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre;
- Pelka/Niemann: Beck sches Steuerberater Handbuch, München;
- jeweils in der aktuellsten Fassung -



Modul B 24.1 Recht II Teil A / Gesellschaftsrecht

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 24.1	60 Std.	2 CP	2. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Ralph Westerhoff	Prof. Dr. Ralph Westerhoff

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierten Übungen	32 Std.	28 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Zu den zu beherrschenden Kernkompetenzen für Wirtschaftswissenschaftler gehören zweifelsfrei belastbare Grundkenntnisse im Bereich des Gesellschaftsrechts. Dabei ist es unverzichtbar, zunächst die handelsrechtlichen Grundlagen zu vermitteln, um dann die für die ökonomische Praxis relevanten Gesellschaftsformen zu erarbeiten. Zunächst wird dem Studenten der grundlegende Unterschied zwischen der Personengesellschaft als Gesamthandsgemeinschaft und der juristischen Person erläutert. So dann wird die Gesellschaft bürgerlichen Rechts als die Grundform aller Personengesellschaften erarbeitet, wobei der Schwerpunkt auf die Besprechung der Außengesellschaft gelegt wird. Im Anschluss erfolgt die Beschäftigung mit den besonderen Personengesellschaften, insbesondere der OHG und der KG sowie (in den Grundzügen) der Partnerschaftsgesellschaft. Ausgehend vom Verein als der Grundform der juristischen Personen des Privatrechts kommen anschließend diese in den Focus. Besonderen Raum nimmt dabei wegen ihrer immensen praktischen Relevanz die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ein. Im Anschluss wird die Aktiengesellschaft besprochen. Dem Studenten wird verdeutlicht, dass es bei jeder Gesellschaftsform ein Innenverhältnis (Fragen der Gründung, der Verwaltung, der sogenannten "Sozialansprüche" sowie des Verhältnisses der Gesellschafter untereinander) und ein Außenverhältnis (Fragen der "organschaftlichen Vertretung" sowie der Haftung der Gesellschaft für schadenersatzpflichtige Verhaltensweisen ihrer Organe gegenüber Dritten) gibt. Weiterhin gehört zum Lehrstoff die sich anschließende Thematik der (etwaigen) Haftung von Gesellschaftern und/oder Organen der Gesellschaft für Verbindlichkeiten der Gesellschaft.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Fachliche Diskussion im Rahmen der Vorlesung
Kommunikationskompetenz	 Mündliche Beurteilung von vorgetragenen höchstrichterlich entschiedenen Fällen
	Auseinandersetzung mit verschiedenen rechtlichen Ansätzen



Luc	
Wissenserwerb	Kenntnis der Quellen des Gesellschaftsrecht
	Geschichte des HGB als Sonderprivatrecht der Kaufleute
	Notwendigkeit von Gesellschaften
	 Personengesellschaft
	Struktur der Personengesellschaften
	o Gründung
	 Verwaltung
	 Vertretung
	o Haftung
	 Notwendigkeit und Vorkommen von Kapitalgesellschaften
	Recht der Körperschaften
	 Prinzip des "Numerus Clausus"
	o Gründung
	 Verwaltung
	 Vertretung
	o Haftung
	Der Verein als "Urform"
	Kapitalgesellschaftsrecht
Wissensvertiefung	Lektüre von im Unterricht angesprochenen Gerichtsentscheidungen
	Erarbeitung von empfohlenen Aufsätzen
	Ggfs. Vertiefung durch Lehrbücher und Kommentare
Instrumentale Kompetenz	 Anwendung der im Modul "Einführung Recht" (B 131) erworbene methodische Kompetenz auf neues Rechtsgebiet Nutzung von juristischen Datenbanken zur Wissensermittlung
	und Vertiefung
Systemische Kompetenz	 Erkennen des Nutzens und der Grenzen privater Körperschaften
	 Einordnung des Gesellschaftsrechts im System der Privatrechtsordnung
	 Erkennen der Strukturgemeinsamkeiten und –unterschiede der verschiedenen Rechtsformen
	 Erkennen der Funktion von Gesellschaftsformen für die im Modul B 132 (Einführung in die Ökonomie) erarbeiteten Prinzipien des Wirtschaftens

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Mit den in diesem Modul vermittelten Kenntnissen

- sind den Teilnehmern die handelsrechtlichen Grundlagen, insbesondere die Kaufmanneigenschaft, das Handelsgeschäft sowie Funktion und Bedeutung des Handelsregisters, bekannt;
- können diese die juristische Person sowie die rechtsfähigen Personengesellschaften als weitere mögliche Träger von Rechten und Pflichten identifizieren;
- beherrschen sie die wesentlichen Voraussetzungen der Gründung der wichtigsten Personengesellschaften sowie der GmbH und AG;
- kennen sie den Unterschied zwischen Selbst- und Fremdorganschaft und beherrschen die Kompetenzen der verschiedenen Organe der Gesellschaften;
- kennen und beherrschen die Teilnehmer die Haftungsnormen der Organe der Gesellschaften;
- und sind deshalb in der Lage, einfache Fälle aus den behandelten Problembereichen zu lösen.

Inhalte

- Übersicht über die verschiedenen Rechtsformen
- 2. Handelsrechtliche Grundlagen des Gesellschaftsrechts
- 3. Rechtsformwahl
- 4. Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
- 5. Offene Handelsgesellschaft (OHG)
- 6. Kommanditgesellschaft (KG)



- Partnerschaftsgesellschaft
- 8. Verein
- 9. GmbH
- 10. Aktiengesellschaft
- 11. GmbH & Co. KG und weitere Mischformen
- 12. Grundfragen des Umwandlungsrechts
- 13. Ausländische Rechtsformen
- 14. Umwandlung

Lehrformen

Interaktiver Vortrag mit Erörterung von Beispielsfällen sowie in Veranstaltung integrierte Übungen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: (empfohlen, keine Voraussetzung): Erfolgreicher Abschluss des Moduls B 13 (Einführung in Ökonomie und Recht).

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 2 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Benötigt werden "Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2018", die auch als Hilfsmittel in der Klausur zugelassen sind. Weitere Literatur wird nicht benötigt. Der Dozent stellt ein eigenes Skript ins Netz. Zur Vertiefung kann Klunzinger, Eugen, Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 16. Aufl. 2012 (Verlag Vahlen), oder Schäfer, Carsten, Gesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2018 (Verlag C.H. Beck) empfohlen werden.



Modul B 14 Überfachliche Qualifikationen

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 14	150 Std.	5 CP	1. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Magdalena Stülb	Jens Andreas Faulstich
	Ruben Greif
	Natalie Joe Hungate
	Timo Menge
	Thomas Mombauer
	Gottfried Neuhaus
	Prof. Dr. Magadalena Stülb
	Laura Waerder

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	80 Std.	70 Std.	je 25 Stud.	Deutsch / Englisch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Das Modul umfasst drei inhaltlich und methodisch aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen.

- 1. "Kommunizieren, Präsentieren, Vortragen": Managementaufgaben sind ihrer Natur nach komplex und nur im Zusammenspiel von kreativen Problemlösungsstrategien und kommunikativen, sprachlichen sowie sozialen Kompetenzen auf unterschiedlichsten Ebenen zu lösen. Unter den Bedingungen globaler Wirtschaftsstrukturen kommt der fachsprachlichen Schulung wie auch der Vermittlung von sozialen Kompetenzen in heterogenen Teams eine besondere Bedeutung zu. Die Relevanz der entsprechenden Kompetenzen ist sowohl in großen Unternehmen aber auch verstärkt in kleinen und mittleren Unternehmen mit ihrem geringeren Grad an Arbeitsteilung und fachlicher Spezialisierung der Führungskräfte gegeben. Am Ende dieses Moduls sollen die Absolvent:innen in der Lage sein, sowohl in einem deutschsprachigen Umfeld (Studium und Beruf) Ideen und Konzepte wirksam zu strukturieren, präsentieren und zu visualisieren, als auch diese in einem internationalen Umfeld unter Berücksichtigung interkultureller Unterschiede sprachlich angemessen zu vertreten. Sie verfügen über Kenntnisse zu Kommunikationsprozessen in Alltag und Beruf und können diese anhand von Modellen analysieren.
- 2. "Business English": Die Studierenden erwerben die erforderlichen Fähigkeiten zur kommunikativen Bewältigung von Kernsituationen aus betriebswirtschaftlichen Handlungsfeldern in englischer Sprache. Dabei wird ausgehend von authentischen zielsprachlichen Materialien der Zielwortschatz ausgebaut. Darüber hinaus wird auf die Festigung und Einübung in natürlichen Gesprächssituationen besonderer Wert gelegt, um die Kompetenzen für das berufliche Handeln



nutzbar und abrufbar im Langzeitgedächtnis zu verankern. Durch englischsprachige Lese- und Hörmaterialien werden die rezeptiven Kompetenzen (Lese- und Hörverständnis) gestärkt, während die intensive Kommunikation in den Präsenzphasen und die Bearbeitung der Arbeitsaufträge in Teams die individuellen produktiven Kompetenzen (mündliche und schriftliche Textproduktion) erweitern. Zum weiteren Ausbau der erworbenen Kompetenzen stehen den Studierenden im Rahmen des Moduls B25 "Internationale Kompetenzen" weitere Optionen in Form von Wahlpflichtmodulen zur Verfügung.

3. "Teamarbeit und Diversität": Weitere essenzielle Fähigkeiten für Studium und Beruf erwerben die Studierenden zum Thema Teamarbeit. Dazu zählen Team-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeiten insbesondere auch in der virtuellen Zusammenarbeit sowie das Selbstmanagement. Sie können Prozesse, Rollen und Verhaltensweisen anhand von Modellen reflektieren und einen Theorie-Praxis-Transfer herstellen. Zudem verfügen sie über fundiertes Wissen zu Teamentwicklung, identifizieren Potenziale und Herausforderungen von Teamarbeit und analysieren diese praxisnah. Sie kennen verschiedene Führungsmodelle und deren Vor- und Nachteile. Ein Schwerpunkt liegt auf interkulturellen Teams sowie der Zusammenarbeit über räumliche Distanzen hinweg unter Nutzung digitaler Kollaborationstools.

Lernzielstufe	Kursbeitrag		
Sozial- und	Training und praktische Erfahrungen in		
Kommunikationskompetenz	 Einzelvortrag und Präsentation in deutscher und englischer Sprache 		
	 Gruppenarbeit und -diskussionen mit den Arbeitssprachen Englisch und Deutsch 		
	 Präsentation und gemeinsame Diskussion von Gruppenergebnissen 		
	Diskussionen im Plenum, Übungen		
	 Arbeit in Gruppen (in virtuellen und Präsenzgruppen) unter Berücksichtigung angemessener Kommunikationsstrategien in internationalen Zusammenhängen 		
	 Gruppenpräsentationen und deren Evaluation im Plenum 		
	Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien		
	Synchrone und asynchrone digitale Kommunikationsfähigkeit		
Wissenserwerb	Kenntnisse über		
	 Vortragstechniken und Präsentationsmedien im Präsenz- und im virtuellen Raum 		
	 Aufbau von Vorträgen und den Einsatz von Argumentationsformen 		
	Modelle zur Kommunikation		
	 technische, soziale und kommunikative Herausforderungen virtueller Teamarbeit 		
	 Modelle zur Teamarbeit und Diversität 		
	 Konflikte in Teams und deren Lösung 		
	 die besonderen Konventionen von business presentations im englischsprachigen Kontext 		
	 englischsprachige Bezeichnungen notwendiger Hilfsmittel für Präsentationen 		
	 Redemittel für die englischsprachige Einleitung einer Präsentation, die sprachliche Markierung von Übergängen zwischen thematischen Schwerpunkten sowie für die sprachliche Umsetzung einer abschließenden Zusammenfassung 		
	Redemittel zum Umgang mit Fragestellern, Abschlussdiskussion und follow-up		
Wissensvertiefung	Vertiefung des Wissens durch		
	Selbsttests		



	Gruppenarbeit und Gruppendiskussion			
	gemeinsame Bearbeitung von Praxisbeispielen			
	Rollenspiele und Feedbackgespräche			
	Thematisierung der Diversität kultureller Orientierungen und deren Einfluss auf Teamarbeit			
	Simulationsübungen und Praxistransfer			
	Nutzung digitaler Ressourcen zur Vertiefung der zielsprachlichen Kompetenzen			
	 Weiterführung des Kompetenzerwerbs nach Bestehen des Moduls im Sinne eines lebenslangen Lernens 			
	immersion im Rahmen von Studien- und Praxisvorhaben im Ausland			
Instrumentale Kompetenz	Anwendung von			
	Theorien und Methoden in Übungen			
	Modellen auf Fallbeispiele des organisationalen Rahmens			
	Theoretischem Wissen auf konkrete Unternehmensbeispiele			
	 sprachlichen Mitteln und rhetorischen Mustern auf englischsprachige Präsentationsprojekte 			
	 angemessenen rhetorischen Strategien auf Aufgaben in den Bereichen Socialising, Problem Solving sowie englischsprachige Diskussionen 			
	 Systematische Analyse von Anwendungsfällen und deren Besonderheiten 			
	 Problemstellungen mit Relevanz zu organisationalen Problemstellungen durch Übungen, Fallbeispiele und Diskussionen 			
	 Praxisthemen (Interpretation von Missverständnissen, Konflikten in interkulturellen Situationen) unter Rückbezug auf die erlernte Theorie 			
Systemische Kompetenz	Beurteilung und Reflexion von			
oyononinosino interripcione	Vortragsstilen und Präsentationsmitteln			
	Management- und Führungssituationen			
	Teamsituationen und Teamrollen			
	Ideen und deren Realisierung in der Gruppe			
	eigener kultureller Orientierungen in betriebswirtschaftlichen			
	Handlungsfeldern und zum Perspektivenwechsel			
	Vorträgen anderer Studierender im Sinne eines Peer Feedback-Prozesses zur Stärkung des Austauschs über unterschiedliche Optionen zur Vermittlung der präsentierten Inhalte			

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Kommunikations-, Präsentations-, Argumentationsfähigkeit (für deutsch- und englischsprachige Arbeitskontexte), Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Einsatzbereitschaft, Feedbackfähigkeit, Grundlagenkompetenzen zum digitalen kollaborativen Arbeiten.

Inhalte

Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Lehrveranstaltung "Business English 1" findet wöchentlich statt. Die Studierenden lernen, in je eigenen Arbeitsfeldern Telefonate sachgerecht und zielorientiert zu führen, positive Sozialkontakte aufzubauen und zu pflegen, eigene Standpunkte wirksam in Meetings zu vertreten, eigene Projektideen oder Anliegen der jeweiligen Arbeitgeber effektiv unter Berücksichtigung international üblicher Konventionen zu präsentieren und Probleme in Teams angemessen zu diskutieren und zu lösen. Die Inhalte dieses Schwerpunkts sind auf die Vermittlung dieser Fähigkeiten ausgerichtet. Im Bereich der schriftlichen Kommunikation wird der strategisch effektiven Email-Kommunikation in beruflichen Zusammenhängen besonderer Stellenwert eingeräumt.

Die Lehrveranstaltung "Kommunizieren, Präsentieren, Vortragen" wird als zweitägige Blockveranstaltung angeboten. Soziale Kompetenzen, also die Fähigkeit, in der beruflichen Umwelt mit Personen oder Gruppen adäquat und effektiv zu kommunizieren und sich auseinander zu



setzen, stellen neben der fachlichen und methodischen Kompetenz die fundamentale Grundlage dar für erfolgreiches berufliches Handeln. Vermittelt werden Fähigkeiten der Gesprächsführung, des Vortragens, Präsentierens und der Kommunikation.. Die Studierenden erwerben theoretische Kenntnisse über Kommunikationsprozesse in Alltag und Beruf und können diese anhand von Modellen analysieren. In Gruppenübungen lernen sie zielorientiert und überzeugend zu argumentieren. Die Gestaltung und der Aufbau von Vorträgen, sowie die zuhörerorientierte, strukturierte und verständliche Präsentation werden theoriebasiert erarbeitet und praxisnah simuliert..

Die Lehrveranstaltung "Teamarbeit und Diversität" wird als dreitägige Blockveranstaltung angeboten. Inhaltlich steht hier das gemeinsame Arbeiten in analogen, digitalen und internationalen Projekten im Fokus. Die Studierenden erwerben forschungsbasierte Kenntnisse über Teamrollen, -entwicklungen und -dynamiken und Einblicke in Konfliktprozesse und zielgerichtete Interventionen. Didaktische Übungen unterstützen den Erwerb von Fähigkeiten zu Selbstreflexion und zur Analyse sozialer Teamprozesse. Hierbei stehen Diversität, die Bedeutung und Anerkennung von gesellschaftlicher Vielfalt und deren Wertschätzung und Integration in Unternehmenskontexten im Vordergrund.

Der Erwerb der benötigten Kompetenzen ist mit dem Studium keineswegs abgeschlossen. Insofern wird vertiefend der Fähigkeit zum lebenslangen Lernen im Selbststudium angemessener Raum gegeben.

Lehrformen

Seminaristisches Lehrgespräch in unterschiedlichen Sozialformen (Plenum, Paar- und Gruppenarbeit), Videofeedback, Rollenspiele, Projektarbeit in Teams, Teampräsentation, Arbeit mit interaktiver Lernsoftware und Online-Ressourcen im Selbstlern-Sprachlabor mit engem Bezug zu den Unterrichtsinhalten und gesteuerten Feedback-Prozessen (blended learning), selbständige Weiterentwicklung ausgewählter allgemeinsprachlicher Kompetenzen mit Hilfe digitaler und analoger Lernressourcen je nach Bedarf (vgl. Placement Test, s. unten).

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche:

English: Die Gruppenbildung für englischsprachige Lehrveranstaltungen erfolgt auf der Grundlage eines computerbasierten Einstufungstests (Placement Test), dessen Ergebnis nicht in die Bewertung der entsprechenden Prüfungsleistungen einfließt. Der Test dient zur Sicherstellung leistungshomogener Gruppen und hilft, sprachliche Defizite bereits zu einem frühen Zeitpunkt zu diagnostizieren und propädeutische Angebote zu machen. Die englischsprachigen Komponenten setzen allgemeinsprachliche Vorkenntnisse im Rahmen der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (CEFR) voraus.

Prüfungsformen

Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Andjelkovic, Sonja (2019): Interkulturelle Teams führen. Diversität intelligent und kreativ nutzen. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag

Allhoff, Dieter W./Allhoff, Waltraud (2016). Rhetorik und Kommunikation, München: Ernst Reinhardt Verlag.



Edding, Cornelia; Schattenhofe, Karl (2020): Einführung in die Teamarbeit. Dritte Auflage. Karl Auer VerlagMütze-Niewöhner, S. u.a. (Hrsg.) (2021): Projekt- und Teamarbeit in der digitalisierten Arbeitswelt. Herausforderungen, Strategien und Empfehlungen. Berlin: Springer Vieweg

Mütze-Niewöhner, Susanne et al (Hg.) (2021): Projekt- und Teamarbeit in der digitalisierten Arbeitswelt Herausforderungen, Strategien und Empfehlungen. Springer Vieweg.

Schulz von Thun, Friedemann (2014). Miteinander reden 1 -Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation, Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

Englischsprachige Ressourcen zu Business English:

Johnson, Christine (2005). Intelligent Business Intermediate. Skills Book (With CD-ROM), Harlow: Pearson Longman (SET BOOK for Business English I!).

Chan, Mable (2020). English for Business Communication (Routledge Applied English Language Introductions), London: Routledge.

Emmerson, Paul (2013). Email English, Second Edition with a new social media section and a phrase bank of useful expressions. London: Macmillan.

Hughes, John (2010). Telephone English: Includes phrase bank and role plays, London: Macmillan.

Murphy, Raymond (2019). English Grammar in Use Book with Answers and Interactive eBook: A Self-study Reference and Practice Book for Intermediate Students of English. Fifth Edition.

Powell, Mark (2014). In company 3.0. Intermediate Student's Book Pack Premium. London: Macmillan.

Ungerer, Friedrich. Gerhard E. H. Meier. Klaus Schäfer (2009). A Grammar of Present-Day English. Stuttgart: Klett.

Business English: Presentation; by digital publishing [Lernsoftware], ASIN: 3897472805.

Weitere individuelle Lektüreempfehlungen im Bereich Business English erfolgen nach der Auswertung der Einstufungstests. Den Studierenden wird eine Vielzahl von zusätzlichen Lehrmaterialien (z. B. modulbezogene Glossare und Übungsaufgaben) auf der Lernplattform OpenOLAT zum Selbststudium zugänglich gemacht. Dort findet sich auch eine kommentierte Auflistung nützlicher Online-Medien zur Vertiefung der Inhalte aus Business English I.



Modul A G 12 Grundlagen der Gesundheitsökonomie

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A G 12	150 Std.	5 CP	2. Semester	jedes Semester	i.d.R. 1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Olaf Winkelhake	Prof. Dr. Olaf Winkelhake

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	ca. 60-70 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Vertiefungsmodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Das Gesundheitssystem stellt die größte Branche der deutschen Volkswirtschaft dar und wächst seit vielen Jahren stärker als das Bruttoinlandsprodukt. Gleichzeitig zeichnet sich aber über den demographischen Wandel ein wachsendes Finanzierungsproblem ab. Das Modul stellt die ökonomischen Grundzüge der Einnahme- und Ausgabenseite des Systems dar und analysiert die ökonomischen Interessen der Akteure vor dem Hintergrund der gesellschafts- und sozialpolitischen Ziele des Systems dar. Die Studierenden lernen, verschiedene Interessenlagen zu erkennen und gegeneinander abzuwägen.

Lernzielstufe	Kursbeitrag				
Sozial- und	Diskussionen im Plenum				
Kommunikationskompetenz	Gemeinsame Übungen				
	Blended Learning				
	Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien				
Wissenserwerb	 Einordnung des Gesundheitssystems in die deutsche Volkswirtschaft 				
	 Kenntnis der Grundstrukturen der Finanzierung des deutschen Gesundheitssystems 				
	 Kenntnisse der Grundstrukturen der Leistungserbringung im deutschen Gesundheitssystem 				
	Grundkenntnisse der Funktionsweise von Versicherungen				
Wissensvertiefung	Lesen ausgewählter aktueller Zeitungs- und Zeitschriftenartikel				
	 Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen 				
Instrumentale Kompetenz	 Anwendung der ökonomischen Standardinstrumente auf gesundheitsökonomische Fragestellungen 				
	 Modifikation ökonomischer Standardinstrumente für die Anwendung auf gesundheitsökonomische Fragestellungen 				
	 Anwendung von Excel zur Modellierung der Einnahme- und Ausgabeseite des Gesundheitssystems 				
Systemische Kompetenz	Fähigkeit der Identifikation der Eigeninteressen der Akteure im Gesundheitssystem				



•	Fähigkeit	zur	Abschätzung	der	Auswirkungen	von
	Gesundhe	itsrefo	rmen			

Fach- und Methodenkompetenz, Problemstrukturierung, Denken in systemanalytischen Kategorien, Rezeption der aktuellen Presse zum Thema, Theorie-Praxis-Transfer.

Inhalte

Das Modul Gesundheitsökonomie befasst sich mit der gesamtwirtschaftlichen Einordnung des deutschen Gesundheitssystems. Es zeigt auf, warum das System nur begrenzt marktwirtschaftliche Elemente enthält und auch auf eher planwirtschaftliche Instrumente zurückgreift. Es vermittelt Grundkenntnisse der Funktionsweise von Schaden- und Lebensversicherung und zeigt allgemeine Vor- und Nachteile von Versicherungen auf. Die Finanzierungsseite des dualen Krankenversicherungssystems wird analysiert. Der Wettbewerb innerhalb von GKV und PKV und zwischen beiden Systemen wird mit Hilfe von Excel-Simulationsmodellen untersucht. Auf der Ausgabenseite des Systems werden die drei größten Kostenblöcke (Krankenhäuser, ambulante Versorgung und Arzneimittel) analysiert. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der Pharmaökonomie.

Lehrformen

Flipped Classroom. Szenariosimulation mit Excel-Modellen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement".

Inhaltliche:

- Modul AG 11 (Einführung in das Gesundheits- und Sozialmanagement)
 - Risikostrukturausgleich
 - Finanzierung der ambulanten ärztlichen Versorgung
- Modul B11 (Angewandte Mathematik)
 - Finanzmathematik
- Modul B13 (Einführung in Recht und Ökonomie)
 - o Preismechanismus auf Märkten
 - o Produktionstheorie
 - o Investition und Finanzierung
 - Marktformen und Wettbewerb
 - Kennzahlen der Konzentrationsmessung
 - Ethik

Alle genannten Module befinden sich im ersten Lehrplansemester

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Simon, Michael. Das Gesundheitssystem in Deutschland - Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise, Bern: Huber, 6. Auflage, 2017.

Materialien

Über OLAT können die Studierenden ein Skript zur Veranstaltung herunterladen. Das Skript enthält Übungsaufgaben und alte Prüfungsaufgaben mit ausführlichen Lösungswegen. In der Veranstaltung wird ein Visualizer benutzt. Die Seiten sind gleichtägig über OLAT verfügbar.





Teilstudienplan Internationale Sprachkompetenz

Übersicht

Es ist ein Modul zu wählen. Wahlmodule in der PO, die in jedem Semester angeboten werden:

GSD 1 Internationale Sprachkompetenz							
01	Business English II	2 ECTS	2 SWS	PFP o AS			
02	Intercultural Communication	2 ECTS	2 SWS	PFP o AS			
03	TOEFL Preparation Course	2 ECTS	2 SWS	PFP o AS			

Die Liste der Wahlmodule ist nicht ausschließlich.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die in Modul B14 vermittelten überfachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen werden in Modul GSD 1 weiter vertieft und ausgebaut, um den komplexen Anforderungen und immer stärker international/interkulturell strukturierten Anforderungsprofilen von Managementaufgaben in Betrieben und Institutionen im Bereich der Pflege und Rehabilitation Rechnung zu tragen.

Neben wichtigen Kompetenzen wie Methodenkompetenz werden in diesem Modul im Rahmen von englischsprachigen Lehrveranstaltungen die Fähigkeit zur Arbeit in internationalen und kulturell vielfältigen Teams sowie die Reflexion des eigenen kulturell bedingten Verhaltens in betrieblichen Strukturen vertieft. Weiterhin werden Konfliktfähigkeit und adäquate Problemlösungsstrategien bearbeitet. Die Studierenden können wählen zwischen einer Wortschatzerweiterungen in Business English II, einem Vorbereitungskurs für den TOEFL-Test oder einer Erweiterung ihrer Fähigkeiten bezüglich der interkulturellen Kommunikation.

Während in Modul B14 neben der Wirtschaftssprache Englisch mit typischen berufsspezifischen Kommunikationssituationen die Kommunikation in Rahmen von Präsentationen sowie der Umgang mit Diversität und Teamarbeit eine thematische Einheit bildeten, können die Studierenden in Modul GSD 1 eigenständige Schwerpunkte setzen und dabei konkrete Schritte zur internationalen Profilierung von Studium und Karriere einleiten.

Insbesondere können die Studierenden im Rahmen der Wahlpflichtveranstaltungen des Moduls GSD 1 bereits Leistungen erbringen, die in das Sprachzertifikat Englisch der Hochschule Koblenz einfließen. Das Sprachzertifikat Englisch der Hochschule Koblenz ist ein bereits seit vielen Jahren etabliertes Studienzertifikat, das, aufbauend auf einem Curriculum von 8 SWS und einer externen Abschlussprüfung, die erfolgreiche und intensive Auseinandersetzung mit einer beruflich relevanten Fachfremdsprache transparent dokumentiert und somit sowohl einen Leistungsanreiz als auch eine wichtige Zusatzqualifikation für unsere Absolventinnen und Absolventen darstellt.

Die Relevanz der entsprechenden internationalen und interkulturellen Kompetenzen ist (unabhängig von der Größe der jeweiligen Institutionen) in allen Bereichen der Krankenversorgung und Pflege gegeben. Am Ende dieses Moduls sollen die Absolventen in der Lage sein, in einem internationalen, englischsprachigen Umfeld eigene Strategien und Konzepte wirksam zu entwickeln, zu befördern, und sie unter Berücksichtigung interkultureller Unterschiede sprachlich angemessen zu vertreten.

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

- Integrated problem solving, initiative, independence
- Intercultural communication skills for an international business environment



- Presentation skills and negotiation skills for international contexts
- Intercultural team work, conflict management and leadership skills
- analytical skills
- individual language learning strategies for lifelong learning

Inhalte

Cf. individual descriptions of Modules 01-03.

Lehrformen

Cf. individual descriptions of Modules 01-03.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Full-time students in the Faculty of Business and Social Sciences at RheinAhrCampus Remagen.

Prüfungsformen

Cf. individual descriptions of Modules 01-03.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das jeweilige Modul. Es ist ein Modul zu wählen.

Der Teilstudienplan geht mit 2 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Cf. individual descriptions of Modules 01-03.



Modul GSD 1.01 Business English II

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GSD 1.01	CP 60 Std.	CP 2	2. Semester	Jedes Semester	i.d.R. 1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Jens Andreas Faulstich M.A.

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	2 SWS	148 Std.	10 Personen	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement dual"

Lernergebnisse und Kompetenzen

Oral communication skills, especially in presentations, meetings and argument development are fostered through interactive exercises. In addition, written skills, such as writing resume/CVs, cover letters and emails and company graph/progress reports are part of the curriculum for this course. In all of these activities, there is an emphasis on fluency, structure and coherence. Students learn to distinguish and use formal and informal language in both written and oral situations. Furthermore, students learn sensitivity to and handling of cross-cultural issues. Digital literacy and the culture of virtual meetings will be covered as well.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	Ability to form departments and lead them to success present collaborative results in groups deal with conflict and challenges prepare business meetings and press conferences analyse and reflect on business skills prepare a job interview reflecting on skills and qualities write appealing essays to express own views and insights on topics related to own academic interests use appropriate strategies for international job search and application procedures take an active part in seminar discussions



	A 1 11/4
Sprachkompetenz	Ability to use
Wissenserwerb	 Knowledge of hierarchies and structures of multinational companies and institutions communication about goals and priorities components of press releases and press conferences graduate attributes and management skills regular questions in job interviews selected grammar topics (identified on a need-to-know basis and linked to integrated practice)
Wissensvertiefung	Knowledge of
Instrumentale Kompetenz	Application of the theoretical knowledge in
Systemische Kompetenz	Evaluation of real life company conflicts Human Resources decisions on business success business English situations and intercultural incidents culturally coded behavior patterns personal individual skills and abilities personal potential for future development

- Integrated problem solving, initiative, independence Intercultural communication skills for an international business environment
- Presentation skills and negotiation skills for international contexts
- Intercultural team work, conflict management and leadership skills
- analytical skills
- individual language learning strategies for lifelong learning

Inhalte



- Making Small Talk and Dealing with Cross-Cultural Situations
- Writing Short Reports Describing Graph Trends and Company Progress
- Presenting and Defending an Argument
- Participating in Meetings (Focus: Virtual Meetings)
- Team Working and Consensus Building
- Email Writing
- CV / Resume Writing/ Interview Skills (Focus: Video Interviews)
- Cover Letter/Formal Letter Writing
- Developing and Structuring Presentations

Lehrformen

As communication skills have to be developed, the focus will be on interactive teaching methods to give students the chance to improve listening comprehension and speaking performance; students will have to give short papers and take part in role plays and discussions.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Die in englischer Sprache beschriebenen und gelehrten Veranstaltungen setzen fortgeschrittene kommunikative Kompetenzen in der englischen Sprache voraus.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung oder Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul.

Das Modul geht mit 2 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Johnson, Christine (2005). Intelligent Business Intermediate. Skills Book (With CD-Rom), Harlow: Pearson Longman.
- Pocklington, Jackie; Patrik Schulz; Erich Zettl (2007). Das professionelle 1 x 1: Bewerben auf Englisch: Leitfaden mit Tipps und Mustern für den erfolgreichen Eintritt in den internationalen Arbeitsmarkt mit CD-ROM. Berlin: Cornelsen.
- Murphy, Raymond (2019). English Grammar in Use. Fifth Edition. Book with answers and interactive ebook: Cambridge: CUP.



Modul GSD 1.02 Intercultural Communication

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GSD 1.02	CP 60 Std.	CP 2	2. Semester	Jedes Semester	i.d.R. 1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul	
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Dr. Elmar-Laurent Borgmann	

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	2 SWS	148 Std.	10 Personen	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement dual"

Lernergebnisse und Kompetenzen

The focus of this course will be on interactive teaching methods in order to give students the chance to learn about the theory of intercultural communication and put their newly acquired knowledge into practice in concrete intercultural simulations and case studies. Theory and practice will be interlaced and students will have to take an active part in role-plays and discussions.

	T				
Lernzielstufe	Kursbeitrag				
Sozial- und	Ability to				
Kommunikationskompetenz	present collaborative results in groups				
	deal with conflict and challenges				
	clarify misunderstandings				
	 use critical incidents in order to extract and illustrate intercultural theories 				
	 look at own culture from a different perspective 				
	embrace diversity in groups				
	 analyse and describe intercultural differences for documentation (e.g. in a podcast) 				
	 explain, analyse and make recommendations for a situation where a student was the object of a cultural stereotype 				
	create a positive atmosphere in intercultural encounters				
Sprachkompetenz	Ability to use				
	appropriate signposting language for presentations				
	suitable linking language for essays and academic papers				
	business vocabulary for standard situations				
	 international conventions governing citations and lucid documentation of sources 				
Wissenserwerb	Knowledge of				
	 hierarchies and structures of multinational companies and institutions 				
	online resources for in-depth language study				
	relevant theories on communication and culture (e.g. monochronic vs. polychronic behavior)				
	models of intercultural dimensions (Hofstede)				



	different leadership competences (e.g. consensual vs. adversarial)				
Wissensvertiefung	Knowledge of				
Instrumentale Kompetenz	Application of the theoretical knowledge in case studies and group simulation exercises case studies and role plays real life case studies and group simulation exercises authentic conversations in international settings / with international participants				
Systemische Kompetenz	Evaluation of				

- Integrated problem solving, initiative, independence
- · Intercultural communication skills for an international business environment
- Presentation skills and negotiation skills for international contexts
- Intercultural team work, conflict management and leadership skills
- analytical skills
- individual language learning strategies for lifelong learning

Inhalte

Students are trained to perceive cultural differences and act accordingly. The intercultural competence gained is both "culture-general" and "culture-specific". Theoretical insights into different working styles, different perceptions of time, different religions, and different education styles are applied in exercises and in concrete simulations involving active interaction with participants from several other cultures. Students acquire the ability to master difficult intercultural communications problems such as arise in international Business.

Lehrformen

Classroom interaction in discussions, role plays, simulations, presentations

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Die in englischer Sprache beschriebenen und gelehrten Veranstaltungen setzen fortgeschrittene kommunikative Kompetenzen in der englischen Sprache voraus.

Prüfungsformen

- presentations and active participation (50%) (min. 2 voluntary presentations recommended, e.g.: stereotypes, monochronic-polychronic, intercultural models, etc.)
- written assignments (50%)(e.g.: stereotyping, intercultural management, Hofstede's "software of the mind", etc.)



Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul.

Das Modul geht mit 2 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Fain, Lisa and Lois J. Zackary. Bridging Differences for Better Mentoring. Berrett-koehler Publishers, Oklland CA, 2020 [ISBN- 978-1-5230-8589-7]
- Gibson, Robert. Intercultural Business Communication. Cornelsen & Oxford University Press, 2014 [ISBN-13: 9780194421805]
- Aktuelle Lehrmaterialien und Online-Aktivitäten werden über eine Lernplattform bereitgestellt. Den Direktlink finden Sie in mystudy.



Modul GSD 1.03 TOEFL Preparation Course

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GSD 1.03	CP 60 Std.	CP 2	2. Semester	Jedes Semester	i.d.R. 1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul	
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Jens Andreas Faulstich M.A.	

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	2 SWS	148 Std.	10 Personen	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement dual"

Lernergebnisse und Kompetenzen

The course mainly focuses on the needs of students who need to take the Test of English as a Foreign Language (TOEFL®). It aims to introduce students to the basic structure of the test and show them ways of preparing for this situation. Special emphasis will be placed on the grammatical skills required for the successful completion of the "Structure and Written Expression" section of the test.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	Ability to
	use basic phrases to start, fuel and end a conversation
Sprachkompetenz	 Ability to use advanced grammatical structures of written English take an active part in seminar discussions lexical and grammatical relationships between the items and concepts expressed in standard written English appropriate connecting words to express relationships correct English word order TOEFL test-taking skills, e.g. strategic listening for main ideas, listening for details explicitly stated, listening for implications, completing sentences, spotting mistakes, reading for detail, identifying signal words, etc.
Wissenserwerb	Knowledge of the significance of the Common European Framework of Reference for Languages resources for individual language work strategies to follow up in-class activities by using digital resources the meaning and usability of TOEFL test scores typical structures and contents of academic listening and reading materials
Wissensvertiefung	Knowledge of resources for individual language work



	 strategies for the preparation of documentation for international applications requiring proof of proficiency in the English language 			
Instrumentale Kompetenz	Application of the theoretical knowledge in			
	new test materials (e.g. TOEFL)			
Systemische Kompetenz	Evaluation of			
	 personal individual skills and abilities 			
	 personal potential for future development 			

- Integrated problem solving, initiative, independence
- Intercultural communication skills for an international business environment
- Presentation skills and negotiation skills for international contexts
- Intercultural team work, conflict management and leadership skills
- analytical skills
- individual language learning strategies for lifelong learning

Inhalte

The contents are adjusted to the students' individual needs. Integrated practice for the Listening and the Reading sections of the test is supplemented with skill-building exercises on specific problems tested in the TOEFL ® – such as inversion, noun clauses, adjective clauses, prepositional phrases, tenses, conditional clauses, causatives, parallel structures, transitive and intransitive verbs, impersonal expressions of importance etc. This course is not suitable for students at beginner's level.

Lehrformen

After an initial diagnostic test, which will indicate the specific needs of the individual members of the group, a learning program will be arranged. Students will be encouraged to use our library resources and our language lab resources in order to deal with their individual problems. In-class activities will focus on test-taking and preparation strategies, selected fields of syntax, and comprehension skills. A number of useful skill-building exercises will be provided. Students are expected to do a good deal of individual work beyond the in-class activities.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Die in englischer Sprache beschriebenen und gelehrten Veranstaltungen setzen fortgeschrittene kommunikative Kompetenzen in der englischen Sprache voraus.

Prüfungsformen

Mehrere Tests (Hörverständnis - Grammatik - Leseverständnis) in Anlehnung an TOEFL®-Anforderungen - nur Semesterende.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul.

Das Modul geht mit 2 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.



Literaturhinweise

TOEFL PBT/ITP:

- Gear, Jolene and Richard Gear (2002): Cambridge Preparation for the TOEFL Test, 3rd edition, Cambridge: CUP.
- Educational Testing Service (2010): TOEFL (R) ITP Practice Tests, Book with CD, Volume 1, ETS.

TOEFL IBT:

- Franek, Rob et al. ed. (2020): Princeton Review TOEFL iBT Prep with Audio CD. Practice Test and Audio CD + Strategies & Review. New York: Random House.
- Rogers, Bruce (2007): The Complete Guide to the TOEFL Test. iBT Edition. Boston:
 Thomson
- Vittorio, Pamela (2011). Testbuilder for TOEFL iBT(TM). Tests that Teach, Student's Book. London: Macmillan.



Modul P 12 Praxisphase im Unternehmen

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
lt. PO	CP 150 Std.	CP 5	2. Semester	Jedes Sommersemester	Min. 4 Wochen

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul	
Prof. Dr. Gabriele Moos	Alle Dozentinnen und Dozenten	

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Externes Praktikum				Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual

Lernergebnisse und Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- den Plan zu Ablauf und Ausrichtung der Praxisphasen den neuen Erkenntnissen anzupassen und ihn zu diskutieren
- die Bedeutung der Studieninhalte (insbesondere des ersten und zweiten Semesters) für die Arbeit der Unternehmen zu reflektieren
- die im ersten und zweiten Semester erworbenen Kompetenzen im Arbeitsalltag des Unternehmens zu erproben
- fachliche Bezüge aus dem im Unternehmen erlebten Arbeitsalltag zu Modulinhalten des ersten und zweiten Semesters herzustellen und daraus
- Arbeitsabläufe (Praxis) und Theorie (Modulinhalte des ersten und zweiten Semesters) zu hinterfragen

Die Lehrkräfte beschränken sich dabei auf ein Coaching.

Lernzielstufe	Kursbeitrag				
Sozial- und	Selbstorganisation				
Kommunikationskompetenz	 Teamfähigkeit Strukturierungsfähigkeit Arbeitsteilung Selektion des Wissenserwerbs Präsentationsfähigkeit 				
Wissenserwerb	Erwerb von Wissen und Anwendung und Reflexion des Wissens im Unternehmen				
Wissensvertiefung	Vertiefung von Wissen bzgl. der Studieninhalte				
Instrumentale Kompetenz	Erarbeitung praxistauglicher Lösung				
	Nutzung theoretischer Ansätze und Methoden zur Konstruktion einer Problemlösung				
	Vermittlung der erarbeiteten Lösungen				
Systemische Kompetenz	Zusammenführung verschiedener Handlungsstränge				
	Nutzung von Werkzeugen zur Teamorganisation				



Strukturierung von konkreten Fragestellungen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit, Problemstrukturierung, Projektmanagement, Schulung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksfähigkeit.

Inhalte

Aktualisierung des Plans für den Ablauf und die Ausrichtung der Praxisphasen in Diskussion mit dem kooperierenden Unternehmen (dem Betreuenden vor Ort) und der Hochschule (der betreuenden Lehrperson); insbesondere im Hinblick auf Tätigkeitsschwerpunkte im Unternehmen

Fachliche Analyse der erlebten Arbeitswirklichkeit in Bezug auf die an der Hochschule erworbenen theoretischen Kenntnisse

Darstellung und Diskussion der Analyseergebnisse im Praktikumsbericht

Lehrformen

Externes Praktikum im kooperierenden Unternehmen, Projektmethode. Coaching der Teilnehmer durch Lehrende.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement dual".

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Studienleistung in Form eines Praxisberichtes (12 Seiten). In der Praktikumszeit ist den Studierenden hinreichend Zeit und Unterstützung zur Erstellung des Berichtes zu geben. Im Unternehmen sollen die Studierenden durch eine fachlich anleitende Person unterstützt werden. Die Inhalte ergeben sich aus den oben genannten Modulinhalten.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Studienleistung für das Modul.

Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

• Individuell nach Absprache mit den Lehrenden im Modul.



Modul B 23 Statistik/Empirie

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 23	150 Std.	5 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Florian Smuda	Prof. Dr. Florian Smuda

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit Übungen	112 Std.	38 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden erlernen die zentralen Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden u.a. in der Lage

- die Skalierung und Merkmalsart interessierender Merkmale zu bestimmen,
- tabellarische Häufigkeitsverteilungen zu erstellen,
- geeignete statistische Kenngrößen (Mittelwerte, Streuungsmaße) zu berechnen und zu interpretieren,
- Zusammenhänge zwischen mehreren Merkmalen zu analysieren,
- Konfidenzintervalle zu berechnen und zu interpretieren,
- parametrische Hypothesentests durchzuführen sowie
- alle vorgenannten Methoden und Verfahren auch computergestützt mithilfe von SPSS für große Datenmengen anzuwenden.

Lernzielstufe	Kursbeitrag				
Sozial- und	Zahlen und Fakten verständlich interpretieren und ausdrücken				
Kommunikationskompetenz	 Fehler bei Ergebnispräsentationen erkennen und Krit sachlich benennen 				
	Gruppendiskussionen				
	Diskussionen im Plenum				
Wissenserwerb	Kenntnis grundlegender beschreibender und induktiver Statistik-Methoden				



	Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung
	Softwaregestützte Datenanalysen mit SPSS
Wissensvertiefung	 Gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen Gemeinsame Bearbeitung von Übungsaufgaben Eigenständige Bearbeitung von Übungsaufgaben und Vorstellung der Ergebnisse
Instrumentale Kompetenz	 Anwendung statistischer und empirischer Methoden auf konkrete Beispiele
	 Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden in Übungsaufgaben
	Softwaregestützte Datenauswertungen mit SPSS
	 Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf Fallbeispiele
	 Analysekompetenz von Problemstellungen durch Übungen, Fallbeispielen und Diskussionen
Systemische Kompetenz	Beurteilung fremder statistischer/empirischer Studien
	Beurteilung und Diskussion von Ideen und deren Realisierung in der Gruppe
	Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen der Statistik/Empirie
	Bewertung der in Gruppen erarbeiteten Lösungen

Sichere Anwendung deskriptiver und induktiver Methoden der Statistik; Softwaregestützte Datenanalysen mit SPSS; Kenntnisse in der Durchführung eigenständiger statistischer bzw. empirischer Untersuchungen.

Inhalte

U.a. Grundbegriffe, tabellarische und grafische Darstellungen, Mittelwerte, Streuungsmaße, Konzentrationsanalyse, Zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen, Kontingenzmaße, Korrelationsmaße, Regressionsanalyse, Indexzahlen, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Induktive Analysemethoden (Konfidenzintervalle, Hypothesentests etc.).

Lehrformen

Vorlesung mit begleitenden Übungsgruppen und Tutorien

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Modul Angewandte Mathematik (B 11), 1. Semester

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise (zur Auswahl)

Wewel, Max C.und Blatter, Anja: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL -Methoden, Anwendung, Interpretation, 4. aktualisierte Auflage, Pearson



Modul B 31 Kosten- und Leistungsrechnung

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 31	150 Std.	5 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mathias Graumann	Prof. Dr. Mathias Graumann
	Marco Eck M. A.

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung Übung	48 Std. 16 Std.	86 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Den Studierenden wird ein grundlegendes Verständnis der Stellung und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung im Gesamtsystem des betrieblichen Rechnungswesens für den allgemeinen Einstieg in die berufliche Praxis vermittelt. Ihnen sind die wesentlichen Unterschiede zwischen der Finanzbuchhaltung und der Kosten- und Leistungsrechnung geläufig. Sie können die Ablaufschritte der Kosten- und Leistungsrechnung nachvollziehen und in die Praxis umsetzen.

Die Studierenden sind in der Lage, aus der Finanzbuchhaltung eine Kostenartenrechnung abzuleiten, ein Unternehmen in Kostenstellen einzuteilen, eine Betriebsabrechnung vorzunehmen und diese zu interpretieren. Sie können auf dieser Basis eine Schwachstellenanalyse der Unternehmenssituation vornehmen und Vorschläge zur effizienten Ressourcennutzung entwickeln. Sie sind in der Lage, betriebliche Leistungen zu kalkulieren und zu einer nachhaltigen Kostendenkung beizutragen.

Ferner werden die Studierenden befähigt, die aus der Kostenrechnung generierten Daten im Hinblick auf das jeweilige Informationsziel zweckmäßig aufzubereiten, zu interpretieren, der Geschäftsleitung nachhaltige Handlungsvorschläge zu unterbreiten bzw. bestehende Handlungsalternativen auf der Kosten-Leistungs-Ebene zu evaluieren.

Lernzielstufe	Kursbeitrag	
Sozial- und	Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien	
Kommunikationskom petenz	Diskussionen im Plenum	
Wissenserwerb	Kenntniserwerb über Ziel, Aufbau und einschlägige Konzepte der Kosten- und Leistungsrechnung	
	Kenntnis über den Aussagewert der Kosten- und Leistungsrechnung in Bezug auf unternehmerische Problemsituationen und Handlungsbedarfe	



Wissensvertiefung	 Lesen und Bearbeiten ausgewählter Originaltexte und Fallstudien Vertiefung des Wissens durch vorlesungsbegleitende Online-Tests
Instrumentale Kompetenz	Modellierung, Quantifizierung und Beurteilung unternehmerischer Problemsituationen auf Basis von praxisbezogenen Fallstudien
	Erkennung von Defiziten und Optimierungspotenzialen aus Sicht des Managements
	Berechnung von Entscheidungsparametern sowie Ableitung von Handlungsalternativen nebst deren Bewertung
Systemische	Beurteilung bestimmter Managementsituationen
Kompetenz	Reflexion über Anwendbarkeit von Konzepten der Kosten- und Leistungsrechnung in bestimmten Branchen, Geschäftsmodellen oder Unternehmenssituationen

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen.

Inhalte

Ebenen des Rechnungswesens und Stellung der Kostenrechnung im Gesamtsystem des betrieblichen Rechnungswesens. Aufgaben der Kostenrechnung. Kostenbegriffe und Kostenverläufe. Traditionelle Elemente der Kostenrechnung auf Vollkostenbasis (Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung).

Ableitung der Kostenrechnung aus der Finanzbuchhaltung. Bemessung der Grundkosten. Bemessung kalkulatorischer Kosten zur Sicherung der nachhaltigen Unternehmensfortführung. Entwicklung der Kostenartenrechnung.

Einteilung des Betriebs in Kostenstellen. Umlage der Gemeinkosten. Verfahren der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung zur Sicherstellung von Ressourceneffizienz. Betriebsabrechnung. Budgetierung und Kostenkontrolle der Kostenstellen.

Ziele und Maßgrößen der Kalkulation. Gängige Verfahren der kostendeckenden Leistungskalkulation (Divisions-, Äquivalenzziffern-, Zuschlags-, Maschinenstundensatzkalkulation). Nachteile der Kalkulation auf Vollkostenbasis. Ausblick auf Verfahren der Teilkostenrechnung.

Lehrformen

Seminaristischer und fragend-entwickelnder Unterricht, Rechenbeispiele, Übungen und Fallbeispielen, selbstständiges Literaturstudium.

Übung: Begleitend zu der Lehrveranstaltung soll den Studierenden die Praxisnähe und der Anwendungsbezug der dort vermittelten Inhalte anhand von Fallbeispielen verdeutlicht werden. Die Studierenden erschließen sich praktisch relevante Problemfelder und Entscheidungssituationen der Kosten- und Leistungsrechnung. Die materiellen Inhalte entsprechen denen der Lehrveranstaltung. Die Übung findet zweistündig im 2. Halbsemester statt.

Einsatz eines umfassenden vorlesungsbegleitenden Online-Tests sowie von Videotutorials auf OLAT. Zahlreiche vorlesungsbegleitende Übungs- und Fallstudiendokumente.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Modul "Externe Rechnungslegung" (B 15) im 1. Semester.

Prüfungsformen

Klausur.



Hinweis: Auf Antrag beim Prüfungsamt wird für die Prüfungsleistung dieses Moduls regelhaft folgende erbrachten IHK-Prüfungen als äquivalent anerkannt:

- Industriekaufleute, Fach "Kaufmännische Steuerung und Kontrolle"
- Immobilienkaufleute, Fach "Kaufmännische Steuerung, Dokumentation"
- Bürokaufleute, Fach "Rechnungswesen"
- · Kaufleute für Bürokommunikation, Fach "Betriebslehre"
- Kaufleute für Büromanagement, Wahlqualifikation "Kaufmännische Steuerung und Kontrolle", soweit nachweislich gewählt
- Kaufleute im Einzelhandel, Wahlqualifikationseinheit "Kaufmännische Steuerung und Kontrolle" i.V. mit "Geschäftsprozesse im Einzelhandel", soweit nachweislich gewählt
- Kaufleute im Groß- und Außenhandel, Fach "Kaufmännische Steuerung und Kontrolle"
- Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung, Fach "Kaufmännische Steuerung und Kontrolle"
- Automobilkaufleute, Fach "Vertriebs- und Serviceleistungen"
- Kaufleute im Gesundheitswesen, Fach "Geschäfts- und Leistungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheitswesens"
- Medienkaufleute Digital und Print, Fach "Arbeitsorganisation und kaufmännische Steuerung und Kontrolle"
- Kaufleute für Marketingkommunikation, Fach "Umsetzung und Steuerung von Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen"
- Personaldienstleistungskaufleute, Fach "Auftragsgewinnung, -bearbeitung und -steuerung"
- Sport- und Fitnesskaufleute, Fach "Sport- und Fitnesswirtschaft"
- Geprüfte Wirtschaftsfachwirte, Fach "Rechnungswesen"
- Verwaltungsfachangestellte, Fach "Verwaltungsbetriebslehre" (mangels Ausweis eine separaten Fachnote wird hier die Gesamtnote anerkannt).

Betroffene anerkennungswillige Studierende können das IHK-Zeugnis in beglaubigter Kopie nebst ausgefülltem Anerkennungsantrag unmittelbar beim Prüfungsamt einreichen. Einer gesonderten Rücksprache beim Dozenten bedarf es insoweit nicht. Die Notenbildung erfolgt anhand der gültigen IHK-Umrechnungstabelle.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Textbuch zur Veranstaltung ist:

• Graumann, M.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, 7. Aufl., Herne 2021.

Es wird nur nach der neuesten Auflage vorgegangen!

Aus der reichhaltigen Fachliteratur kann insbesondere empfohlen werden:

- Coenenberg, A.G.; Fischer, T.M.; Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 10. Aufl., Landsberg (Lech) 2024
- Deimel, K.; Erdmann, G.; Isemann, R.; Müller, S.: Kostenrechnung, München 2019
- Däumler, K.-D.; Grabe, J.: Kostenrechnung 1 Grundlagen, 11. Aufl., Herne 2013
- Ebert, G.; Steinhübel, V.: Kosten- und Leistungsrechnung, 12. Aufl., Wiesbaden 2021



- Freidank, C.-C.; Sassen, R.: Kostenrechnung, 10. Aufl., München/Wien 2020
- Haberstock, L.; Haberstock, P.: Kostenrechnung I Einführung, 14. Aufl., Berlin 2020
- Olfert, K.: Kostenrechnung, 18. Aufl., Ludwigshafen 2018
- Olfert, K.: Kompakt-Training Kostenrechnung, 9. Aufl., Ludwigshafen 2021
- Scheld, G.A.: Kostenrechnung in Industrieunternehmen Band I: Istkostenrechnung, 6. Aufl., Berlin 2017.

Den Studierenden wird eine Vielzahl von Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform zum Selbststudium zugänglich gemacht.



Modul B 32 Marketing und Unternehmensführung

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 32	300 Std.	10 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mareike Heinzen	Prof. Dr. Mareike Heinzen
	Prof. Dr. Nicole Krautkrämer-Merkt
	Prof. Dr. Thomas Mühlencoert

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	120 Std.	180 Std.	ca. 100-150 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Marketing und Unternehmensführung stehen zu den betrieblichen Prozessen der Leistungserstellung und -verwertung, üblicherweise in sogenannten Funktionslehren behandelt, in einer übergeordneten Beziehung. Sie sind darauf bezogenes Gestaltungs- und Lenkungshandeln (Meta-Handeln).

Die Studierenden erhalten ein grundlegendes Verständnis für das Denken und lösungsorientierte Handeln auf der Metaebene, d.h. mit Bezug auf die betrieblichen Wertschöpfungsprozesse. Sie entwickeln ein Verständnis für die Gestaltung und Lenkung des betrieblichen Handelns mit einer vom Markt bestimmten Sichtweise (Marketing) und einer von den internen Ressourcen bestimmten Sichtweise (Allgemeine Unternehmensführung, Organisation).

Sie erkennen, wie Marketing und Unternehmensführung auf aktuelle gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen gestalterisch reagieren. Mit diesem Wissen um grundsätzliche Gestaltungsbedingungen, Gestaltungsoptionen und unterstützende Instrumente erwerben die Studierenden Orientierungs- und Gestaltungswissen für die Praxis, aber auch eine breite Verständnisbasis für die spezielleren Veranstaltungen mit Management- und Marketingbezug im Laufe ihres Studiums.

Lernzielstufe	Kursbeitrag			
Sozial- und	Gruppenarbeit und -diskussionen			
Kommunikationskompetenz	Diskussionen im Plenum			
	Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien			
	Präsentation der Diskussionsergebnisse			
Wissenserwerb	Kenntnis der wichtigsten Grundbegriffe und Theorien von Marketing, Organisation und Unternehmensführung			
	Kenntnis der Managementfunktionen und des Managementprozesses			
Wissensvertiefung	Lesen ausgewählter Originaltexte und Fallbeispiele			



	 Vertiefung des Wissens durch Gruppenarbeiten, Praxisbeispiele, Online-Selbst-Tests, Foren und Einsendeaufgaben
	 Gastreferate durch Führungskräfte aus Konzernen, Mittelstand und Startups
Instrumentale Kompetenz	Anwendung von Theorien, Konzepten und Werkzeugen anhand konkreter Beispiele und Übungsaufgaben
	 Anwendung von Methoden der Problemlösung und Entscheidungsfindung
	Diskussion und Analyse von Trends
Systemische Kompetenz	Beurteilung bestimmter Management- und Führungssituationen
	 Fähigkeit zur Reflexion, z.B. der personellen Managementdimensionen (z.B. Verantwortung, eigener Wertekanon)

Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Problemstrukturierung, Rezeption von wissenschaftlichen Texten und Methoden, Theorie-Praxis-Transfer

Inhalte

Betrachtung der betrieblichen Führungsaufgabe in den Perspektiven des Allgemeinen Managements, der Marktorientierung und der internen wie zwischenbetrieblichen Strukturen und Prozesse:

- Marktforschung
- Analyse des Absatzmarktes
- Analyse des Kundenbestands mit Databasemarketing
- Marketing in einzelnen Bereichen
- Produktpolitik, Preispolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik, Marketingkonzeption
- Grundzüge des Dienstleistungsmarketing und Sozialmarketing
- Rahmenbedingungen moderner Organisationen
- Ziele der Organisation
- Auswahl und Bewertung von Organisationsformen unter Betrachtung der situativen Ziele
- Fallbeispiele zur Reorganisation
- Ländervergleiche: USA: Business Re-Engineering, Japan: Toyota Way, Europa: Lernende Organisation
- Organisation als Anreizsystem
- Person des Managers
- Institutionelle Aspekte des Managements (Macht, Autorität, Hierarchie, Verantwortung)
- Unternehmensphilosophie, -politik, -kultur
- Managementfunktionen und Managementprozess (Planung, Entscheidung, Durchsetzung, Kontrolle)
- Ausgewählte Instrumente (Managementarbeitstechniken)
- Unternehmensnetzwerke und virtuelle Unternehmen
- Strategieentwicklung
- Change Management und Organisationsentwicklung
- Lean Management und Organisationelles Lernen

Lehrformen

Seminaristischer und fragend-entwickelnder Unterricht, Fallbeispiele, Präsentation und Diskussion, z. T. inverted Classroom-Konzept: Selbstständiges Literaturstudium mit Blended Learning Einheiten und Vorbereitung für die Kontaktzeit mit Fragerunden, Übungen und Fallbeispielen, Online-Tests zur Selbstkontrolle, Gastreferate für den Theorie-Praxis-Transfer

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Keine



_				•			
Р	riii	TIT	าต	St	Λr	m	en

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 10 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Jung, Rüdiger H. /Heinzen, Mareike / Quarg, Sabine: Allgemeine Managementlehre. Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung, 7. Auflage, Berlin 2018

Macharzina, K. / Wolf, J.: Unternehmensführung – Das internationale Managementwissen. Konzepte – Methoden – Praxis. 11., vollst. überarb. und erw. Aufl., Wiesbaden 2021

Steinmann, H. / Schreyögg, G. / Koch, J.: Management. Grundlagen der Unternehmensführung. Konzepte – Funktionen – Fallstudien. 8., vollst. überarb. Aufl., Wiesbaden 2020

Kieser, A. / Ebers, M. (Hrsg.): Organisationstheorien, 8., erw. und akt. Auflage., Stuttgart 2019 Weiterführende Literaturangaben finden Sie unter Open OLAT.



Modul A G 14 Krankenhausmanagement

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A G 14	150 Std.	5 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Christof Schenkel-Häger	Prof. Dr. Christof Schenkel-Häger

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar Gruppenarbeit	64 Std	86 Std.	ca. 60-70 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Vertiefungsmodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Das Modul richtet sich inhaltlich und methodisch an Studierende, die sich für Fach- und Führungsaufgaben im Gesundheits- und Krankenhausmanagement qualifizieren möchten. Den inhaltlichen Rahmen bilden dabei das DRG-System, der zunehmende Wettbewerb, wachsender Kostendruck, Fachkräftemangel, die anderen Branchen vergleichbare Tendenz zu Kooperationen, Fusionen und Betriebsübernahmen sowie Chancen und Risiken der sektorenübergreifenden Versorgung. Auch die anstehende Krankenhausreform stellt einen Themenschwerpunkt dar.

Dafür wird den Studierenden Gelegenheit gegeben, sich mit der Komplexität des Krankenhauses in Form einer virtuellen Klinik (*RheinAhrCare Klinik*) vertraut zu machen und sich über Vorlesung, Internetauftritt der RheinAhrCare Klinik mit integrierten Fallstudien (Staffeln) und Literaturstudium in diese hineinzuarbeiten. Dabei wird bewusst die Perspektive handelnder Personen im Krankenhausmanagement (z.B. kaufmännischer Direktor, Controller) eingenommen, um selbständiges Analysieren und Denken zu fördern und Entscheidungsfindung zu trainieren. Beispiele dafür sind die gruppenweise excelbasierte Erstellung eines Wirtschaftsplans auf Basis eines Planspiels und die Durchführung eines Krisenmanagements im Rahmen einer SARS-CoV3-Pandemie.

Vertieft werden Wissen und Kompetenz insbesondere in der Krankenhausbetriebswirtschaftslehre. Dazu können die Studierenden rechtliche Grundlagen der Krankenhausfinanzierung benennen und ihre Bedeutung für das einzelne Krankenhaus ausführen. Sie beherrschen die Grundlagen des externen und internen Rechnungswesens des Krankenhauses und werden in die Lage versetzt, die Bedeutung und Ausgestaltung der Kostenrechnung für das moderne Krankenhaus zu würdigen.

Lernzielstufe	Kursbeitrag				
Sozial- und	Gruppenarbeit und -diskussionen, Plenumsdiskussionen				
Kommunikationskompetenz	 Interesse für das (Krankenhaus-) Management entwickeln und sich in die Akteure der RheinAhrCare Klinik (z.B. Controller) hineinversetzen können 				
Wissenserwerb	 Fundierte Kenntnis der Aufbau- und Ablauforganisation eines bundesdeutschen Krankenhauses 				
	 Krankenhausbetriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Krankenhausfinanzierung, Rechnungswesen und angewandte Kosten- und Leistungsrechnung 				
Wissensvertiefung	 Fakten recherchieren, Informationen sammeln und verarbeiten, Zusammenhänge herstellen, Probleme aus Fragestellungen lösen 				



	Wissensvertiefung durch Inhalte und Online-Selbsttests auf der Internetplattform und in OLAT (<i>RheinAhrCare Klinik</i>)					
Instrumentale Kompetenz	 zunächst angeleitetes, später selbständiges Hantieren, si die Einrichtung bewegen, Vorstellung der erarbeite Ergebnisse und Diskussion mit Händen und Füßen ir Gruppe ("Szenen") 					
	Digitale Kompetenz (Internet)					
Systemische Kompetenz	 Einordnung in den Zusammenhang des Studiums und des späteren Berufslebens ("employability"), außerdem in die gesellschaftliche Verantwortung ("citizenship") 					
	 Analyse und Beurteilung verschiedenster betrieblicher Fragestellungen 					

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Präsentationsfähigkeit und Diskussionskompetenz

Inhalte

Das Krankenhaus als Teil des Gesundheitswesens – Krankenhaus am Beispiel der RheinAhrCare Klinik – der Behandlungsprozess – Medizin- und Abrechnungscontrolling – betriebswirtschaftliches Controlling – Wirtschaftsplanung – Patientensicherheitsmanagement – Nachhaltigkeits- und Transformationsmanagement – Krisenmanagement im Krankenhaus

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht; Gruppenarbeiten; Gastvorträge; Präsentationen; geleitete und selbständige Bearbeitung von Fallstudien/Staffeln/Planspiel sowie zur Anwendung erlernter Methoden; Plenumsdiskussionen;; Selbststudium und Eigenrecherche; Beratungs- und Betreuungsstunden

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement" / "Gesundheits- und Sozialmanagement dual".

Inhaltliche: Externe Rechnungslegung (B 15/1); Einführung in das Gesundheits- und Sozialmanagement (A G 11/1); Investition und Finanzierung (B 21/2); Grundlagen der Gesundheitsökonomie (A G 12/2);

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Internetbasierte Fallstudie RheinAhrCare Klinik in Verbindung mit den in OLAT eingestellten Staffeln A (RAC-Klinik), G (Strategie und BSC), M (Wirtschaftsplan) und N (Restrukturierung)
- Simon, M.: Das Gesundheitssystem in Deutschland, 6. Auflage, Hogrefe AG-Verlag 2017
- Behar, B., Guth, C., Salfeld, R.: Modernes Krankenhausmanagement: Konzepte und Lösungen, 4. Auflage, Springer Gabler 2018
- Debatin, J., Ekkernkamp, A., Schulte, B., Tecklenburg, A.: Krankenhausmanagement: Strategien, Konzepte, Methoden, 3. Auflage, MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft 2018



- Fleßa, S.: Systemisches Krankenhausmanagement, 1. Auflage, De Gruyter Oldenbourg 2018
- Schlüchtermann, J.: Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus: Grundlagen und Praxis, 2. Auflage, MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft 2016
- Conrad, H.-J.: Rechnungswesen & Controlling Eine Einführung für Krankenhausbeschäftigte, Baumann Kulmbach 2004
- Graumann, M.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, 6. Aufl., NWB Verlag 2017
- Graumann, M., Schmidt-Graumann, A.: Rechnungslegung und Finanzierung der Krankenhäuser, 3. Auflage, NWB Verlag 2016
- , 6. Aufl., NWB Verlag 2017
- Hentze, J.; Kehres, E.: Buchführung und Jahresabschluss in Krankenhäusern, 4. Aufl., Kohlhammer-Verlag 2019
- Hentze, J.; Kehres, E.: Kosten- und Leistungsrechnung in Krankenhäusern, 6. Aufl., Kohlhammer-Verlag 2019
- KPMG (Hrsg.): Kalkulation von Fallkosten Handbuch zur Anwendung in Krankenhäusern, Version 3.0 vom 10. Juli 2007
- Müller, J.: Der Jahresabschluss im Krankenhaus, 4. Aufl., Deutsche Krankenhaus Verlagsgesellschaft 2009
- Zapp, W., Julia, O., Neumann, S., Wacker, F.: Controlling und Reporting im Krankenhaus,
 1. Auflage, Kohlhammer Verlag 2015

Empfohlene Loseblattkommentare:

- Dietz, O.; Bofinger, W.: Krankenhausfinanzierungsgesetz, Bundespflegesatzverordnung und Folgerecht Kommentare, 2 Bände, Loseblattausgabe, Wiesbaden o.J.
- Purzer, K.; Haertle, R. (Hrsg.): Das Rechnungswesen der Krankenhäuser, Loseblattausgabe, Stuttgart o.J.



Teilstudienplan International Competence (dual)

Übersicht

Es ist ein Modul zu wählen. Wahlmodule in der PO, die in jedem Semester angeboten werden:

GSD 2 International Competence (dual)						
01	International Studies I	5 ECTS	4 SWS	PFP o AS		
02	International Studies II	5 ECTS	4 SWS	PFP o AS		
03	European Studies	5 ECTS	4 SWS	PFP o AS		

Die Liste der Wahlmodule ist nicht ausschließlich.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die in Modul B14 vermittelten überfachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen werden in Modul GSD 2 weiter vertieft und ausgebaut, um den komplexen Anforderungen und immer stärker international/interkulturell strukturierten Anforderungsprofilen von Managementaufgaben in Betrieben und Institutionen z.B. im Bereich der Pflege und Rehabilitation Rechnung zu tragen.

Während in Modul B14 die Wirtschaftssprache Englisch mit typischen berufsspezifischen Kommunikationssituationen im Vordergrund stand, setzen sich die Studierenden im Modul "International Competence (dual)" insbesondere mit den europabezogenen und globalen Dimensionen des Management-Handelns auseinander, die inzwischen auch im Gesundheitswesen und im Pflegebereich wesentliche Rahmenbedingungen vorgeben.

Diese Auseinandersetzung umfasst sowohl die einschlägigen Politikfelder der Europäischen Union als auch den Bereich der Internationalen Studien auch über den Rahmen der EU-Mitgliedsstaaten hinaus.

Geschult wird hierbei neben der analytischen Auseinandersetzung mit den o.g. Themenkomplexen auch die Fähigkeit zur Reflexion und zur vergleichenden Bewertung eigener und abweichender Standpunkte sowie die Fähigkeit zur Konfliktlösung in internationalen Teams.

Die Relevanz internationaler und interkultureller Kompetenzen ist (unabhängig von der Größe der jeweiligen Institutionen) in allen Bereichen der Krankenversorgung und Pflege gegeben. Am Ende dieses Moduls werden die Absolventen und Absolventinnen in der Lage sein, am fachlichen Diskurs auch zu Themen aus dem Gesundheitsbereich und der Pflege sowohl in deutscher Sprache als auch in einem internationalen, englischsprachigen Umfeld eigene Standpunkte und Konzepte wirksam zu entwickeln, zu befördern, und sie unter Berücksichtigung interkultureller Unterschiede sprachlich angemessen zu vertreten und umzusetzen.

Vermittelte Schlüsselgualifikationen

- Integrated problem solving, initiative, independence
- Intercultural communication skills for an international business environment
- Presentation skills and negotiation skills for international contexts
- Intercultural team work, conflict management and leadership skills
- analytical skills
- academic writing skills
- •



Inhalte

Cf. individual descriptions of Modules 01-03.

Lehrformen

Cf. individual descriptions of Modules 01-03.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Full-time students in the Faculty of Business and Social Sciences at RheinAhrCampus Remagen.

Academic: The skills and competencies covered in Module B 14.

Prüfungsformen

Cf. individual descriptions of Modules 01-03.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das jeweilige Modul. Es ist ein Modul zu wählen.

Der Teilstudienplan geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Cf. individual descriptions of Modules 01-03.



Modul GSD 2.01 International Studies I

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GSD 2.01	CP 60 Std.	CP 5	3. Semester	Jedes Semester	i.d.R. 1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul	
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Dr. Elmar-Laurent Borgmann	

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	32 Std.	28 Std.	25 Studierende	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement dual"

Lernergebnisse und Kompetenzen

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von internationalen Zusammenhängen und die Erörterung von aktuellen Herausforderungen an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Rahmen von Globalisierung, internationaler Wirtschaftspolitik, Global Governance und europäischer Integration. Die Studierenden erörtern die einzelnen Teilaspekte der genannten Schwerpunkte und analysieren Problemstellungen und stellen Lösungsansätze zur Diskussion

Lernzielstufe	Kursbeitrag		
Sozial- und	Gruppenarbeit		
Kommunikationskompetenz	Diskussion im Plenum		
	Präsentationsübungen		
	Umgang mit Herausforderungen		
Wissenserwerb	 Kenntnisse von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Rahmen von Globalisierung, internationaler Wirtschaftspolitik, Global Governance und europäischer Integration 		
	Einordnung der Themen der Wirtschaftspolitik in das betriebswirtschaftliche Gefüge		
	Kenntnisse von internationalen Zusammenhängen		
	Erörterung von aktuellen Herausforderungen an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Rahmen von Globalisierung, internationaler Wirtschaftspolitik, Global Governance und europäischer Integration		
Wissensvertiefung	Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele		
	Problemstellungen mit Relevanz zu organisationalen Problemstellungen durch Übungen, Fallbeispiele und Diskussionen		
	Vermittlung von internationalen Zusammenhängen und die Erörterung von aktuellen Herausforderungen an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft		
Instrumentale Kompetenz	Anwendung von Theorien und Methoden in Übungen		
	Nutzung digitaler Ressourcen		
Systemische Kompetenz	Evaluation der/des		



•	Laufenden und zukünftigen Entwicklungen in der Politik,
	Wirtschaft und Gesellschaft

- Alternativen für die Gestaltung von Richtlinien und Problemlösungen
- Umfang der Verbesserungen
- Fähigkeit zur Abschätzung der eigenen Kompetenzen im Zusammenspiel mit anderen.

- · Integrierte Problemlösung
- Interkulturelle Kommunikationsfähigkeiten für ein internationales Geschäftsumfeld
- Präsentations- und Verhandlungsfähigkeiten für internationale Kontexte
- Interkulturelle Teamarbeit, Konfliktmanagement und Führungsqualitäten
- analytische Fähigkeiten
- · akademische Schreibfähigkeiten

Inhalte

- Informationsrecherche
- Kontroverse Betrachtung von internationalen politischen und ökonomischen Entwicklungen
- Erörterung von Konflikten und Problemstellungen
- Diskussion von Handlungsalternativen und Lösungsansätzen.

Lehrformen

Einzel- und Gruppenreferat, Unterrichtsgespräch, Diskussion, Simulation, Exkursion

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: -

Prüfungsformen

Hausarbeit (50%) und Einzel- bzw. Gruppenreferat (50%), aktive Mitarbeit und Themenvorbereitung der Einzelveranstaltungen wird vorausgesetzt – während des gesamten Blockseminars.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul.

Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

wird im Portal myStudy bekannt gegeben.



Modul GSD 2.02 International Studies II

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GSD 2.02	CP 60 Std.	CP 5	3. Semester	Jedes Semester	i.d.R. 1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul	
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Dr. Elmar-Laurent Borgmann	

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	32 Std.	28 Std.	25 Personen	Englisch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement dual"

Lernergebnisse und Kompetenzen

This course will focus on topics ranging from healthcare in America and Europe, to collegiate sports and their impact on professional sports, to research based on the economics principles. Furthermore, we will

- examine and discover facts and statistics
- develop relevant professional skills

through reading, applying methods and theories, practicing interview skills as well as chairing meetings. We will also have a fieldtrip to an institution such as the WHO in Bonn and give students a chance to participate in several interview processes related to our subject matter.

This is a hands-on class, in which students will be asked to do considerable research outside the scope of our lessons. Participants will also be responsible for giving a group presentation. At the end of the term students will:

- have a broader perspective on international relations.
- have performed interviews with specialists and those with a first-hand knowledge in their respective fields.
- be able to formulate hypotheses and sound assessments within the range of our topics.
- become more familiar with institutions such as the World Health Organization (WHO) and their findings.
- engage in debates and present international facts and statistics.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Ability to
Kommunikationskompetenz	take an active part in seminar discussions
	 present and discuss current challenges in politics, economy and society
	 present collaborative results in groups
	 present factual and statistical information
	engage in debates and present international facts and statistics
Wissenserwerb	Knowledge of
	international economic structures
	 examine and discover facts and statistics
	develop relevant professional skills



	_
	 current challenges in politics, economy and society
	 international relations.
	background facts about global challenges
	•
Wissensvertiefung	Knowledge of
	study resources for global economic policy, Global Governance and global demographic issues
	research on economic principles
Instrumentale Kompetenz	Application of the theoretical knowledge in
	academic papers
	group presentations
	specific case descriptions
	academic debates and discussions
	techniques for interviews with specialists and those with a first- hand knowledge
	relevant facts and statistics
	hypotheses on key economic issues
	individual research topics
Systemische Kompetenz	Evaluation of
	the impact of transnational networks
	relevant facts and statistics
	hypotheses on key economic issues

- Integrated problem solving, initiative, independence
- Intercultural communication skills for an international business environment
- Presentation skills and negotiation skills for international contexts
- Intercultural team work, conflict management and leadership skills
- analytical skills
- academic writing skills

Inhalte

The course will:

- Introduce students to appropriate methods for active research on current international topics and knowledge areas.
- Strengthen the students' ability to analyze and present factual and statistical information.
- Strengthen the students' interviewing and presenting skills.
- Examine international business activities within the scope of the students' academic interests.

Lehrformen

Theoretical discussion, reading, group discussions, debates, fieldtrips. Each group will have to do research and present a topic related to their specialization in class.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Die in englischer Sprache beschriebenen und gelehrten Veranstaltungen setzen fortge-schrittene kommunikative Kompetenzen in der englischen Sprache voraus.

Prüfungsformen

Prortfolioprüfung oder Assignment



Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul.

Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Wallwork, Adrian (2016). English for Presentations at International Conferences (English for Academic Research). Second Edition, New York: Springer US.
- Wallwork, Adrian (2016). English for Writing Research Papers. Second Edition, New York: Springer US.
- Wallwork, Adrian (2015). English for Academic Research: Grammar, Usage and Style:
 Usage, Style, and Grammar. New York: Springer US A reading list will be provided in class



Modul GSD 2.03 European Studies

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GSD 2.03	CP 60 Std.	CP 5	3. Semester	Jedes Semester	i.d.R. 1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Natalie Joe Hungate

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	32 Std.	28 Std.	25 Studierende	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement dual"

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden sollen den Prozess der Europäischen Integration, den Aufbau, die Strukturen sowie die Arbeits- und Funktionsweise der Europäischen Union und deren relevanten Politikbereiche mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftspolitik kennen und verstehen lernen. Im Focus steht vor allem der Einfluss des EU-Rechts auf nationales Recht und die Bedeutung für Unternehmen. Insbesondere erörtern die Studierenden Entwicklungen im Rahmen der EU und stellen erarbeitete Lösungsansätze zur Diskussion.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Gruppenarbeit
Kommunikationskompetenz	Umgang mit Herausforderungen
	Fachliche Diskussion im Plenum
	Präsentationsübungen
Wissenserwerb	Kenntnisse von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Rahmen von Globalisierung, internationaler Wirtschaftspolitik, Global Governance und europäischer Integration
	Einordnung der Themen der Wirtschaftspolitik in das betriebswirtschaftliche Gefüge
	Kenntnisse von internationalen Zusammenhängen
	Erörterung von aktuellen Herausforderungen an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Rahmen von Globalisierung, internationaler Wirtschaftspolitik, Global Governance und europäischer Integration
Wissensvertiefung	Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele, durch aktuelle good-Practice Beispiele
	Probleme und Herausforderungen im Zusammenhang mit der europäischen Integration
	Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele
	Problemstellungen mit Relevanz zu organisationalen Problemstellungen durch Übungen, Fallbeispiele und Diskussionen
Instrumentale Kompetenz	Anwendung von Theorien und Methoden in Übungen



	Nutzung digitaler Ressourcen
	Diskussionen zum EU-Parlament während einer in Luxemburg
Systemische Kompetenz	Evaluation der/des
	Laufenden und zukünftigen Entwicklungen in der EU
	Alternativen für die Gestaltung von Richtlinien und Problemlösungen
	Umfang der Verbesserungen
	Fähigkeit zur Abschätzung der eigenen Kompetenzen im Zusammenspiel mit anderen.

- Integrierte Problemlösung
- Interkulturelle Kommunikationsfähigkeiten für ein internationales Geschäftsumfeld
- Präsentations- und Verhandlungsfähigkeiten für internationale Kontexte
- Interkulturelle Teamarbeit, Konfliktmanagement und Führungsqualitäten
- · analytische Fähigkeiten
- akademische Schreibfähigkeiten

Inhalte

- Interaktives Zusammenwirken im Team
- Gezielte und zeitbeschränkte Informationsbeschaffung und -analyse
- Zusammenfassung von Informationen und Ausarbeitung von Prioritäten
- Erörterung von politischen und ökonomischen Entwicklungen
- Diskussion von Handlungsalternativen und Lösungsansätzen

Lehrformen

Einzel- und Gruppenreferat, Unterrichtsgespräch, Exkursion, Workshop/Arbeitsgruppe, Simulation, Diskussion, Textanalyse

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang.

Prüfungsformen

Hausarbeit (50%), Einzel- bzw. Gruppenreferat (50%), aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt - über beide Halbsemester.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul.

Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

 Loth, Wilfried (2014). Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte. Frankfurt am Main: Campus Verlag.



Weiteres wird im Portal myStudy bekannt gegeben.

Modul B 24.2 Recht II Teil B / Arbeitsrecht

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 24.2	90 Std.	3 CP	4. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Ralph Westerhoff	Prof. Dr. Ralph Westerhoff

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung	32 Std.	58 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

In diesem Modul wird den Studenten aufbauend auf den Kenntnissen der Lerneinheit "Einführung Recht" (B 13) die Besonderheiten des sogenannten Sonderprivatrechts der Arbeitgeber und Arbeitnehmer (Arbeitsrecht) erläutert. Es wird verdeutlicht, dass das Arbeitsrecht mehr als die meisten anderen speziellen zivilrechtlichen Disziplinen einerseits vom Grundgedanken des Schutzes des Arbeitnehmers geprägt ist und andererseits hier besonders eine Überlagerung des einfachen Gesetzesrecht durch europarechtliche Vorgaben, verfassungsrechtliche Besonderheiten und die immense Bedeutung des Richterrechts geprägt ist. Den Schwerpunkt bildet das Individualarbeitsrecht, wobei -vom Begriff des Arbeitsnehmers ausgehend- zunächst die vorvertragliche Situation unter besonderer Berücksichtigung der Vorgaben des AGG besprochen werden. Im Anschluss werden die Haupt- und Nebenpflichten der Parteien eines Arbeitsvertrages erörtert. Der Schwerpunkt liegt dabei in den vom normalen Zivilrecht abweichenden Besonderheiten, wie die Ansprüche auf Schutzmaßnahmen, der Anspruch auf "Lohn ohne Arbeit", dem Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter sowie den Grundsätzen des innerbetrieblichen Schadensausgleichs. Den zweiten Hauptschwerpunkt legt das Modul in die Beendigung von Arbeitsverhältnissen, insbesondere die Frage der Zulässigkeit von Befristungen nach dem TzBfG. Besonderer Augenmerk liegt jedoch auf die formale und inhaltliche Zulässigkeit von Kündigungen vor allem bei den besonderen (Mutterschutzgesetz, Schwerbehindertenschutz) und allgemeinen (KSchG) erlassenen gesetzlichen Erschwerungen von Kündigungen durch Arbeitgeberseite. Im dritten Abschnitt der Lerneinheit werden die arbeitsrechtlichen Konsequenzen des sogenannten "Outsourcings" beleuchtet. Dabei ist der Schwerpunkt die Betrachtung der Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 613a BGB. In einem gerafften Überblick werden schließlich Grundbegriffe des kollektiven Arbeitsrechts, wie Koalitionsrecht, Recht der Arbeitskampfmaßnahmen und (betriebliche) Mitbestimmung thematisiert.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Diskussionen



	·	
Kommunikationskompetenz	 Interaktiver Unterricht (Einbeziehung persönlicher Erfahrungen und Probleme) 	
	 Stärkung der argumentativen Kompetenz durch Planspiele 	
	 Sensibilisierung für die Auswirkung arbeitsrechtlicher Entscheidungen auf den Menschen und den Betrieb 	
Wissenserwerb	Diskussionen	
	Arbeitsrecht als Sonderprivatrecht	
	 Historische Wurzeln des Arbeitsrecht als Konsequenz und Folge der Industrialisierung 	
	 Entwicklung des Arbeitsrechts als Folge der ökonomischen Veränderungen 	
	 Besondere Bedeutung des Arbeitsrechts als Instrument zur Bewältigung sozialer Konflikte 	
	 Politische Implikationen, insbesondere Tarifautonomie und damit verbundenen Fragen 	
	 Verfassungsrechtliche Fragen, insbesondere Fragen der Gleichheit, Gleichstellung, Diskriminierung, Berufsfreiheit im Konflikt mit der Freiheit des Unternehmers in einer marktwirtschaftlichen Ordnung. 	
	Europarechtliche Fragen des Arbeitsrechts	
	 Aufbau, Wurzeln, Aufgaben und Gefahren der betrieblichen Mitbestimmung 	
Wissensvertiefung	 Vertiefung des Wissens durch Vor- bzw. Nachbereitung von empfohlenen Entscheidungen 	
	 Anwendung des Erlernten auf in der Presse diskutierten Fällen Lektüre von Fachbeiträgen 	
Instrumentale Kompetenz	Anwendung der im Modul "Einführung Recht" (B 131) erworbene methodische Kompetenz auf neues Rechtsgebiet	
	 Nutzung von juristischen Datenbanken zur Wissenserrmittlung und Vertiefung 	
Systemische Kompetenz	Einschätzung der sozialen Folgen durch betriebliche Notwendigkeit induzierten arbeitsrechtlichen Maßnahmen	
	 Verständnis für die Verzahnung von betrieblichen, rechtlichen und sozialen Aspekten im Arbeitsleben 	
	 Erkennen der Funktion des Arbeitsrechts einerseits als Teilgebiet des Zivilrechts, andererseits seiner Überlagerung durch andere rechtliche Systeme (Grundrechte, Europarecht) etc. 	

Mit den in diesem Modul vermittelten Kenntnissen

- ist der Unterschied zwischen einem "Dienstverpflichteten" und einem Arbeitnehmer bekannt;
- kennen die Teilnehmer die Folgen von Pflichtverletzungen bei der Anbahnung von Arbeitsverhältnissen, insbesondere die Voraussetzungen und folgen eines Verstoßes gegen das AGG;
- können sie die Haupt- und Nebenpflichten aus einem Arbeitsvertrag identifizieren und kennen die Rechtsfolgen von Verletzungen dieser Pflichten;
- kennen die Teilnehmer ferner die Voraussetzungen für eine zulässige Befristung von Arbeitsverträgen;
- sind sie in der Lage, die Wirksamkeit einer Kündigung eines Arbeitsverhältnisses formal und inhaltlich zu beurteilen
- kennen und beherrschen die Teilnehmer die arbeitsrechtlichen Konsequenzen des Outsourcings, insbesondere den § 613 a BGB
- sind ihnen die Grundbegriffe aus dem kollektiven Arbeitsrecht vertraut und
- sind so in der Lage, einfache rechtliche Fälle aus diesen Problembereichen angemessen zu lösen.

Inhalte

- 1. Arbeitsrecht als Sonderprivatrecht der Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- 2. Rechtsquellen des Arbeitsrechts



- 3. Die Begründung des Arbeitsverhältnisses
- 4. Haupt- und Nebenpflichten aus dem Arbeitsvertrag und die Folgen ihrer Verletzung
- 5. Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses, insbesondere Befristung und Kündigung
- 6. Arbeitsrechtliche Folgen des Outsourcings unter besonderer Berücksichtigung des § 613a BGB
- 7. Grundbegriffe des kollektiven Arbeitsrechts

Lehrformen

- Seminaristischer Unterricht. Fallbearbeitung.
- Fragend entwickelnder praxisnaher Unterricht mit Fallbeispielen. Vor- und Nachbereitung durch die Studierenden anhand von aktuellen Fragestellungen.
- Integrierte Übungen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: (empfohlen): Erfolgreicher Abschluss des Moduls B 13 (Einführung in Ökonomie und Recht).

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 3 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Zwingend erforderlich ist die Sammlung "Arbeitsgesetze" (Verlag CH Beck, derzeit 94. Auflage)
- Den Studierenden wird ein Skript zur Verfügung gestellt
- Vorlesungsbegleitend erhalten diese zusätzlich eine Präsentation
- Weitere Literatur wird in der Vorlesung besprochen



Modul B 41 Personalwirtschaft

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 41	150 Std.	5 CP	4. Semester	jedes Semester	i.d.R. 1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Heiko Weckmüller	Prof. Dr. Heiko Weckmüller

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	48 Std.	102 Std.	ca. 100 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Unternehmen verstehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zunehmend als entscheidenden Faktor für den Unternehmenserfolg. Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, den Beitrag der Personalwirtschaft zur betrieblichen Leistungserstellung unter Anerkennung der Besonderheiten der Ressource "Personal" zu erkennen und zu gestalten. Das Modul vermittelt die dazu erforderliche interdisziplinäre Sichtweise (u.a. Betriebswirtschaft, Arbeits- und Organisationspsychologie, Arbeitsrecht, Soziologie, Ethik). Die Anwendung erlernen die Studierenden entlang der personalwirtschaftlichen Teilfunktionen (Rekrutierung, Vergütung etc.) und unter Betrachtung der jeweiligen Träger der Personalarbeit im Rahmen eines modernen Verständnisses von Personalarbeit als Partnerschaft zwischen Personalabteilung und Unternehmensleitung.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	 Präsentation von Übungsaufgaben Konstruktives Feedback unter Nutzung unterschiedlicher Medien Blended learning
Wissenserwerb	 Kenntnis eines modernen Verständis´ von Personalarbeit Grundlagenkenntnisse bezüglich der personalwirtschaftlichen Teilfunktionen Kenntnis der theoretischen Grundlagen der Personalwirtschaft Ethische Aspekte der Personalarbeit Träger der Personalarbeit in Organisationen
Wissensvertiefung	•
Instrumentale Kompetenz	 Anwendung von Theorien in Praxisbeispielen Methodenanwendung in Übungsaufgaben Berechnungen z.B. von Personalbedarfen und -beständen



	Anwendung statistischer Grundkenntnisse z.B. im Rahmen der Eignungsdiagnostik		
Systemische Kompetenz	 Beurteilung unterschiedlicher theoretischer Ansätze im Personalmanagement sowie die daraus resultierenden Konsequenzen 		
	 Fähigkeit zur Reflexion eigener ethischer Urteile Fähigkeit zum Perspektivenwechsel Arbeitnehmer-Arbeitgeber 		
	Fanigkeit zum Ferspektivertwechset Arbeitnehmer-Arbeitgeber		

Fachkompetenz

Führungsbezogene Methodenkompetenz

Analytisches und interdisziplinäres Denkvermögen

Selbstmanagement

Inhalte

- Theoretische und empirische Grundlagen des Personalmanagements
- Entwicklung zum Human Resource Management und zum Business Partner Konzept
- Personalplanung
- Personalmarketing und Employer Branding
- Personalrekrutierung und -auswahl
- Mitarbeiterintegration und -sozialisation (Onboarding)
- Personaleinsatz
- Arbeitszeitmanagement
- Personalentwicklung
- Motivation
- Vergütung
- Führung
- Personalkostenmanagement und Personalreduktion
- Trends im Personalmanagement

Lehrformen

Vortragender Unterricht

Übungsaufgaben

Blended learning

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Einzelne Inhalte aus B23 Statistik, B 13 Einführung in Ökonomie und Recht

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul.

Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Scholz, Christian/Scholz, Tobias (2019): Grundzüge des Personalmanagements. 3. Auflage. München (Vahlen)
- Weckmüller, Heiko (2013): Exzellenz im Personalmanagement. Freiburg (Haufe)



Modul B 42 Controlling

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 42	150 Std.	5 CP	4. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mathias Graumann	Prof. Dr. Mathias Graumann
	Asma Pahlke

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung Übung	48 Std. 16 Std.	86 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Aufbauend auf den Inhalten des Moduls "Kosten- und Leistungsrechnung" werden den Studierenden Zielstellung und Methodenlehre vorrangig des operativen Controllings vermittelt.

Die Studierenden sind über Aufgaben und Ebenen des Controlling-Begriffs orientiert. Ihnen wird verdeutlicht, auf welche Weise das strategische Controlling den Handlungsrahmen für das operative Controlling bildet. Sie werden in die Lage versetzt, Entscheidungsprobleme aus strategischer und operativer Sichtweise zu würdigen.

Den Studierenden sind die Kostenauflösung und die zugrunde liegenden Prämissen vertraut. Sie sind in der Lage, Systeme der Deckungsbeitragsrechnung zu implementieren und auszuwerten. Sie können preis- und produktpolitische Entscheidungen datengestützt treffen, Sortimentscontrolling bei freien und knappen Kapazitäten durchführen sowie Kostenplanungen und -kontrollen vornehmen.

Die Studierenden werden befähigt, insbesondere Marketingentscheidungen unter Einsatz entsprechender Konzepte (Break-even-Analyse, Sensitivitätsanalyse, Kritische-Werte-Methode) zu fundieren und nachhaltige managementrelevante Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Ebenso können sie eine wertorientierte Steuerung von Segmenten zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung vornehmen.

Die Studierenden beherrschen die Ablaufschritte der Prozesskostenrechnung. Auf Basis der hieraus gewonnenen Daten sind sie in der Lage, Rationalisierungs- und Kostenreduktionsbedarfe zu identifizieren, zu quantifizieren und Potenziale der Ressourceneinsparung aufzuzeigen.

Die Studierenden sind in der Lage, einen kurzfristigen Finanzplan aufzustellen und zu interpretieren. Sie können den Cashflow berechnen, beherrschen typische Cashflow-Kennzahlen und sind zu Interpretationen der Kennzahlausprägungen in der Lage. Ihnen sind typische Maßnahmen zur Beseitigung finanzieller Schieflagen geläufig und sie können insoweit zur Insolvenzprophylaxe beitragen.

Die Studierenden beherrschen Erkenntnisziele, Ableitung und Interpretation einer Bewegungsbilanz und einer Kapitalflussrechnung und sind zu deren risikoorientierter Interpretation in der Lage.



Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskom petenz	Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien Diskussionen im Plenum
Wissenserwerb	Kenntniserwerb über Aufgaben und Instrumente des strategischen und operativen Controllings
	Kenntniserwerb über einschlägige Konzepte des operativen Controllings
	Kenntnis über den Aussagewert der Controllingkonzepte in Bezug auf unternehmerische Problemsituationen und Handlungsbedarfe
Wissensvertiefung	Lesen und Bearbeiten ausgewählter Originaltexte und Fallstudien
	Vertiefung des Wissens durch vorlesungsbegleitende Online-Tests
Instrumentale Kompetenz	Modellierung, Quantifizierung und Beurteilung unternehmerischer Problemsituationen auf Basis von praxisbezogenen Fallstudien
	Erkennung von Defiziten und Optimierungspotenzialen aus Sicht des Managements
	Berechnung von Entscheidungsparametern sowie Ableitung von Handlungsalternativen nebst deren Bewertung
Systemische	Beurteilung bestimmter Managementsituationen
Kompetenz	Reflexion über Anwendbarkeit von Controllingkonzepten in bestimmten Branchen, Geschäftsmodellen oder Unternehmenssituationen

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen. Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen.

Inhalte

Einführung in das Controlling: Begriff, Aufgaben, Ebenen, System, Organisation. Abgrenzung von strategischer und operativer Controlling-Ebene. Analyseobjekte, Erkenntnisziele und Methoden des strategischen Controllings.

Methoden des operativen Kostencontrollings: Nachteile der Vollkostenrechnung, analytische und statistische Verfahren der Kostenauflösung, Methoden der einstufigen Deckungsbeitragsrechnung.

Operative Produkt- und Sortimentsplanung: Bestimmung der Preisuntergrenze, ABC-Analyse, Engpassrechnung, Break-even-Analyse, Sensitivitätsanalyse, Methode der kritischen Werte.

Planung und Kontrolle mittels Anwendung der mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung. Wertorientierte Steuerung von Geschäftsbereichen (Segmenten). Kostenplanung und -kontrolle (Plankostenrechnung, kurzfristige Erfolgsrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis).

Fixkostencontrolling, Prozesskostenrechnung. Prozessmanagement und Ressourceneinsparung auf Grundlage der Prozesskostenrechnung.

Finanz- und Liquiditätscontrolling: Ziele und Aufbau der Finanzplanung, Begriff des Cashflows, Berechnungskonventionen. Definition und Interpretation Cashflow-gestützter Kennzahlen. Bewegungsbilanz und Kapitalflussrechnung als Controllinginstrumente zur Insolvenzprophylaxe.

Lehrformen

Seminaristischer und fragend-entwickelnder Unterricht, Rechenbeispiele, Übungen und Fallbeispielen, selbstständiges Literaturstudium.

Übung: Begleitend zu der Lehrveranstaltung soll den Studierenden die Praxisnähe und der Anwendungsbezug der dort vermittelten Inhalte anhand von Fallbeispielen verdeutlicht werden. Die Studierenden erschließen sich praktisch relevante Problemfelder und Entscheidungssituationen des



operativen Controllings. Die materiellen Inhalte entsprechen denen der Lehrveranstaltung. Die Übung findet zweistündig im 2. Halbsemester statt.

Einsatz eines umfassenden vorlesungsbegleitenden Online-Tests sowie von Videotutorials auf OLAT. Zahlreiche vorlesungsbegleitende Übungs- und Fallstudiendokumente.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Module "Investition und Finanzierung" (B 21) im 2. Semester und "Kosten- und Leistungsrechnung" (B 31) im 3. Semester.

Prüfungsformen

Klausur

Hinweis: Auf Antrag beim Prüfungsamt wird für die Prüfungsleistung dieses Moduls regelhaft folgende erbrachte IHK-Prüfung als äquivalent anerkannt:

Industriekaufleute, Fach "Kaufmännische Steuerung und Kontrolle".

Betroffene anerkennungswillige Studierende können das IHK-Zeugnis in beglaubigter Kopie nebst ausgefülltem Anerkennungsantrag unmittelbar beim Prüfungsamt einreichen. Einer gesonderten Rücksprache beim Dozenten bedarf es insoweit nicht. Die Notenbildung erfolgt anhand der gültigen IHK-Umrechnungstabelle.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Textbücher zur Veranstaltung sind:

- Graumann, M.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, 7. Aufl., Herne 2021
- Graumann, M: Controlling Begriff, Elemente, Methoden und Schnittstellen, 6. Aufl., Herne 2022.

Es wird nur nach der neuesten Auflage vorgegangen!

Weitere empfohlene Literatur:

- Däumler, K.-D.; Grabe, J.: Kostenrechnung 2 Deckungsbeitragsrechnung, 10. Aufl., Herne 2013
- Exler, M.W.: Controllingorientiertes Finanz- und Rechnungswesen, 2. Aufl., Herne 2015
- Graumann, M: Fallstudien zum Controlling, 5. Aufl., Herne 2022
- Joos, T.: Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement, 5. Aufl., Wiesbaden 2014
- Horvath, P.; Gleich, R.; Seiter, M.: Controlling, 15. Aufl., München 2024
- Reichmann, T.; Kißler, M.; Baumöl, U.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, 9. Aufl., München 2017
- Scheld, G.A.: Kostenrechnung in Industrieunternehmen Band II: Teilkostenrechnung, 5. Aufl., Berlin 2018
- Scheld, G.A.: Kostenrechnung in Industrieunternehmen Band III: Plankostenrechnung, 3. Aufl., Berlin 2018
- Weber, J.; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 17. Aufl., Stuttgart 2022
- Weber, J.; Schäffer, U.; Binder, C.: Einführung in das Controlling: Übungen und Fallstudien mit Lösungen, 5. Aufl., Stuttgart 2022.

Den Studierenden wird eine Vielzahl von Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform zum Selbststudium zugänglich gemacht.





Modul B 43 VWL

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 43	150 Std.	5 CP	4. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Stefan Sell	Prof. Dr. Stefan Sell.

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung	80 Std.	70 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Volkswirtschaftslehre liefert zentrale Erkenntnisse und Grundlagen für die Betriebswirtschaftslehre. Zahlreiche betriebswirtschaftliche Entscheidungssituationen sind eingebettet in volkswirtschaftliche Zusammenhänge wie der Geldpolitik, der Entwicklung der Devisenkurse oder der Regulierung der Arbeitsmärkte. Ausgehend von diesem Kontext sollen die Studierenden anwendungsorientiert die Praxisrelevanz volkswirtschaftlichen Wissens kennen lernen.

Besonderer Wert wird auf die Behandlung jeweils aktueller wirtschaftspolitischer Themen sowie auf die Informationsbeschaffung und deren kritische Behandlung über das Internet gelegt.

Das Modul bietet zum einen den in die Breite angelegten Einblick in die praxisorientierte VWL, zum andern werden einzelne Aspekte, die für die Vertiefungsrichtungen LEB, GUS, MFI und Sportmanagement von besonderem Interesse sind, im Sinne einer Vernetzung zu anderen Modulen besprochen.

Die Studierenden erhalten eine Einführung in das volkswirtschaftliche Denken und lernen die Grundaussagen der VWL kennen.

Sie bekommen eine Einführung in die theoretischen Grundlagen der Mikro- und Makroökonomie und deren Relevanz für die betriebswirtschaftliche Praxis.

Die Studierenden erhalten eine Übersicht zu den unterschiedlichen Vorstellungen bzw. Positionen zur Wirtschaftspolitik.

Am Beispiel konkreter (u.a. tagesaktueller) Sachverhalte aus der Wirtschaft und Wirtschaftspolitik sollen die Studierenden die praktische Relevanz volkswirtschaftlicher Denkweisen und Methoden erkennen und anwenden können. Insbesondere strukturelle Entwicklungen in der Wirtschaftspolitik sollen sie verstehen und in ihrer betriebswirtschaftlichen Relevanz beurteilen können.

Lernzielstufe



Sozial- und	Fallstudienarbeit
Kommunikationskom petenz	Gemeinsame Bearbeitung von Sachverhalten in Lerngruppen und in der Übungsveranstaltung
	Internetgestützte Recherche volkswirtschaftlicher Themen
	Kritische Reflektion von Daten und Statistiken
Wissenserwerb	Kenntnis volkswirtschaftlicher Denkweisen und Modelle
	Kenntnis volkswirtschaftlicher Rechenansätze
	Kenntnis der politischen Rahmenbedingungen volkswirtschaftlicher Entwicklungen
Wissensvertiefung	Lesen und Bearbeiten von Fallstudien
	Vertiefung des Wissens durch vorlesungsbegleitende Blog-Beiträge
Instrumentale	Anwendung volkswirtschaftlicher Denkschulen auf konkrete Beispiele
Kompetenz	Transfer volkswirtschaftlicher Grundbegriffe und Methoden auf konkrete Sachverhalte
	Anwendungskompetenz bei volkswirtschaftlichen Zulieferungen für betriebswirtschaftliche Entscheidungsprozesse wie beispielsweise Konjunkturindikatoren, Wachstumsprognosen oder geldpolitischen Entscheidungen der Zentralbanken
Systemische Kompetenz	Beurteilung der Bedeutung volkswirtschaftlicher Entwicklungen für die betriebswirtschaftliche Praxis
	Kritische Reflexion interessengeleiteter wirtschaftspolitischer Stellungnahmen und Vorschläge
	Fähigkeit, die volkswirtschaftlichen Rechenwerke wie VGR und Zahlungsbilanz lesen und einordnen zu können

Nach Abschluss des Moduls sollen die Absolventen in der Lage sein

- die wichtigsten Grundbegriffe der VWL einordnen zu können,
- die Akteure der Marktwirtschaft in Ihrer Funktion im System der Sozialen Marktwirtschaft einordnen zu können.
- die ordnungstheoretischen Grundzüge der Sozialen Marktwirtschaft als Wirtschaftsordnung anwenden zu können,
- die wichtigsten Grundbegriffe der Mikro- und Makroökonomie einordnen zu können.
- tagesaktuelle Themen der Wirtschaftspresse den Themenfeldern der Mikro- und Makroökonomie zuordnen zu können,
- volkswirtschaftliche Prozesse langer Dauer erkennen und in ihrer Relevanz für die Unternehmen bewerten zu können,
- wirtschaftspolitische Entscheidungen der Entscheidungsträger einordnen und gesamtwirtschaftlich/international bewerten zu können und die
- betriebliche Relevanz wirtschaftspolitischer Entscheidungen abschätzen zu können.

Inhalte

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Grundbegriffe, Methoden und Modelle der VWL

Bedeutung des volkswirtschaftlichen Denkens für Betriebswirte

Mikroökonomie/Makroökonomie

- Markt- und Preistheorie
- Wettbewerbstheorie, Marktformen, Marktmacht und Wettbewerbsbeschränkungen, Wettbewerbsrecht und Wettbewerbspolitik, besondere Herausforderungen in der digitalen Ökonomie
- Gesamtwirtschaftliches Angebot und gesamtwirtschaftliche Nachfrage
- Makroökonomische Ziele ("Magisches Viereck") und die Messung der Ziele
- Wirtschaftswachstum und Wachstumstheorien
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung sowie alternative Ansätze der Messung (Nationaler Wohlfahrtsindex usw.)
- Konjunkturtheorie und Konjunkturindikatoren
- Außenhandel und Globalisierung



- Zahlungsbilanz
- Weltwirtschaftliche Aspekte, beispielsweise die Entwicklung der chinesischen Volkswirtschaft

Entstehungsgeschichte und Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09

Wirtschaftsgeschichte: wichtige Ökonomen und ihre Beiträge zur VWL

Wirtschaftspolitik

- Ziele, Handlungsfelder und Träger der Wirtschaftspolitik, Grundkonzeptionen der Wirtschaftspolitik (z.B. angebots- und nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik),
- Theoretische Modelle der Wirtschaftspolitik
- Ausgewählte Handlungsfelder der Wirtschaftspolitik (z.B. Geldpolitik, Steuerpolitik, Arbeitsmarktpolitik).
- Grundlegende Positionen zur Wirtschaftspolitik wichtiger Akteure wie Parteien, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände u.a. aktuelle Fallstudien zu wirtschaftspolitischen Themen

Lehrformen

- Vorlesung
- Unterrichtsgespräch
- anwendungsorientierte Fallstudienarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Empfehlungen:

- regelmäßiges Studium einer überörtlichen Tageszeitung (Wirtschaftsteil)
- regelmäßiges Studium einer deutsch- oder englischsprachigen Wochenzeitung (z.B. Spiegel, Die Zeit, Economist)
- regelmäßiges Vor- und Nacharbeiten der Vorlesung (Literaturarbeit)

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Die Studierenden bekommen thematische Foliensammlungen für die Präsenzveranstaltungen zur Verfügung gestellt sowie weitere Materialien zum Nacharbeiten und Selbststudium. Zusätzlich zur Vorlesung wird eine Übungsveranstaltung angeboten mit konkreten Aufgaben, die vorher selbst bearbeitet und dann in der Übung gemeinsam besprochen werden. Zu Beginn jeder Vorlesung wird ein aktuelles Thema mit volkswirtschaftlicher Relevanz vom Dozenten besprochen. Zu der VWL-Veranstaltung wird vom Dozenten ein vorlesungsbegleitender Blog mit Vertiefungen und ergänzenden Hinweisen zu den Themen aus der Vorlesung angeboten (www.vwl-sell.de).



Modul GSD 3 Praxismodul: Digitalisierung

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GSD 3	CP 150 Std.	CP 5	4. Semester	Nur Sommersemester	i.d.R. 1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Gabriele Moos	N.N.
Prof. Dr. Dirk Mazurkiewicz	

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung, Projekt	32 Std	118 Std.	15 Personen	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden verstehen die Erfordernisse einer digitalen Transformation sowohl aus einer einzel- als auch aus einer gesamtwirtschaftlichen Perspektive. Sie haben Grundkompetenzen in der Informationstechnik erworben, auf der betriebliche Informationssysteme auf-bauen und können diese bei der Gestaltung digitaler Wertschöpfungsprozesse anwenden. Die Studierenden erproben in anwendungsbezogenen Projekten die Übertragung der erlernten Konzepte, Instrumente und Theorien zum Thema Digitalisierung auf praxisrelevante Fragestellungen. Die Studierenden sollen die Praxisrelevanz der vermittelten Studieninhalte er-kennen, den Beitrag verschiedener Konzepte, Anwendungsbeispiele und Theorien für digitale Gestaltungsmöglichkeiten in Unternehmen abschätzen und mit dessen Begleiterscheinungen und Veränderungen umgehen lernen. Die Studierenden verstehen es, bei der Be-wertung von Themen der Digitalisierung auch gesellschaftliche und ethische Rahmenbedingungen problemspezifisch zu berücksichtigen.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Selbstorganisation
Kommunikationskompetenz	Strukturierungsfähigkeit
	Arbeitsteilung
	Selektion des Wissenserwerbs
	Präsentationsfähigkeit
Wissenserwerb	Erwerb von Wissen im Bereich Digitalisierung entsprechend der Projektaufgabe
	 Verbindung von theoretischem Wissen, Erfahrungen und praktischer Problemlösung
Wissensvertiefung	 Erwerb von Kompetenzen für das Modellieren, Managen und Optimieren der Daten-, IT- und Prozesslandschaft im Unternehmen
	 Vertiefung von Wissen im Bereich Digitalisierung entsprechend der Projektaufgabe
Instrumentale Kompetenz	Erarbeitung praxistauglicher Lösung(en)
	 Nutzung theoretischer Ansätze und Methoden zur Konstruktion einer Problemlösung
	 Vermittlung der erarbeiteten Lösung(en)



Systemische Kompetenz	Zusammenführung verschiedener HandlungssträngeStrukturierung komplexer Probleme
	Abgleich zwischen erarbeiteten Lösungen und Erwartungen der Kooperationsunternehmen

Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit, Problemstrukturierung, Erschließung wissenschaftlicher Literatur, Rezeption wissenschaftlicher Texte, Projektmanagement, Schulung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksfähigkeit.

Inhalte

Die Studierenden bearbeiten und reflektieren authentische Projektaufgaben aus den kooperierenden Unternehmen zum Themenfeld Digitalisierung. Die Studierenden werden motiviert. den Wissenserwerb auf das Praxisfeld zu übertragen. Die Studierenden wählen Methoden zu deren Bearbeitung aus, entwickeln Lösungsansätze und reflektieren anschließend deren Potentiale und Grenzen. Beim Problembearbeitungsprozess werden die Studierenden von Betreuenden aus der Unternehmenspraxis unterstützt. Das Modul gewährleistet somit, dass das bis-her erworbene methodische und fachliche Wissen aus dem Studium praxisorientiert angewendet und reflektiert wird. Die Inhalte der Projekte sind von den Aufgabenstellungen der Kooperationsunternehmen abhängig.

Lehrformen

Projektmethode. Coaching der Teilnehmenden durch Lehrende.

Die Studierenden haben die Möglichkeit sowohl Projekte aus dem Bereich Sport als auch aus dem Bereich Gesundheit zu bearbeiten. Vorgehen, Ergebnisse und Erfahrungen können miteinander verglichen werden. Nach einer Einführungsveranstaltung erhalten die Studierenden einen Projektauftrag. Die Studierenden werden während des gesamten Semesters fachlich durch den Lehrenden begleitet. Dies geschieht in Einzelcoachings, die auch digital stattfinden können. Die Veranstaltung endet mit einer Abschlussveranstaltung. Hier sollen die Studierenden ihre Ergebnisse in einer Präsentation darstellen und diese dem Lehrenden und ihren Kommilitonen vorstellen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Studienleistung für das Modul.

Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Individuell in Abhängigkeit von der zu bearbeitenden Projektaufgabe.



Modul P 13 Praxisphase im Unternehmen

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
lt. PO	CP 210 Std.	CP 7	4. Semester	Jedes Sommersemester	Min. 5 Wochen

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Gabriele Moos	Alle Dozentinnen und Dozenten

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Externes Praktikum				Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual

Lernergebnisse und Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- den Plan zu Ablauf und Ausrichtung der Praxisphasen weiter zu verfeinern und ihn bezüglich neuer Erkenntnisse anzupassen
- die Bedeutung der Studieninhalte für die Arbeit der Unternehmen zu analysieren und zu reflektieren
- die in den ersten drei Semestern erworbenen Kompetenzen im Arbeitsalltag des Unternehmens zu erproben
- das Zusammenspiel der einzelnen Unternehmensbereiche und Abteilungen darzustellen und vor allem die Bedeutung des Studienschwerpunktes für die einzelnen Bereiche zu erläutern und kritisch zu hinterfragen

Die Lehrkräfte beschränken sich dabei auf ein Coaching.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Selbstorganisation
Kommunikationskompetenz	Teamfähigkeit
	Strukturierungsfähigkeit
	Arbeitsteilung
	Selektion des Wissenserwerbs
	Präsentationsfähigkeit
Wissenserwerb	Erwerb von Wissen über die Besonderheiten des Gesundheits- und Sozialmanagements
Wissensvertiefung	Vertiefung von Wissen durch Anwendung und Reflexion im Arbeitsalltag des Unternehmens
Instrumentale Kompetenz	Erarbeitung praxistauglicher Lösung
	Nutzung theoretischer Ansätze und Methoden zur Konstruktion einer Problemlösung
	Vermittlung der erarbeiteten Lösungen
Systemische Kompetenz	Zusammenführung verschiedener Handlungsstränge
	Nutzung von Werkzeugen zur Teamorganisation



Strukturierung von konkreten Fragestellungen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit, Problemstrukturierung, Projektmanagement, Schulung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksfähigkeit.

Inhalte

Aktualisierung des Plans für den Ablauf und die Ausrichtung der Praxisphasen in Diskussion mit dem kooperierenden Unternehmen (dem Betreuenden vor Ort) und der Hochschule (der betreuenden Lehrperson): insbesondere im Hinblick auf die studiengangrelevanten Schwerpunkte im Unternehmen

Fachliche Analyse der erlebten Arbeitswirklichkeit in Bezug auf die an der Hochschule erworbenen theoretischen Kenntnisse. Ein Hauptaugenmerk sollte auf dem Bereich Unternehmensführung liegen.

Darstellung und Diskussion der Analyseergebnisse im Praktikumsbericht.

Lehrformen

Externes Praktikum im kooperierenden Unternehmen, Projektmethode. Coaching der Teilnehmer durch Lehrende.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Studienleistung in Form eines Praxisberichtes (12 Seiten) und dessen Präsentation. In der Praktikumszeit ist den Studierenden hinreichend Zeit und Unterstützung zur Erstellung des Berichts und der Präsentation zu geben. Im Unternehmen sollen die Studierenden durch eine fachlich anleitende Person unterstützt werden. Die Inhalte ergeben sich aus den oben genannten Modulinhalten.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Studienleistung für das Modul.

Das Modul geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Individuell nach Absprache mit den Lehrenden im Modul.



Modul A G 13 Sozialrecht, Sozialpolitik und Sozialwirtschaft

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A G 13	210 Std.	7 CP	5. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Gabriele Moos	Prof. Dr. Gabriele Moos
	Prof. Dr. Stefan Sell
	RA Wolfgang Leber

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar mit integrierter Übung	96 Std.	114 Std.	ca. 60-70 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Vertiefungsmodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Im Rahmen des Moduls beschäftigen sich die Studierenden mit sozialrechtlichen, sozialpolitischen und sozialwirtschaftlichen Inhalten. Die Studierenden kennen die Grundstruktur und wichtige Inhalte des Sozialrechts. Die Studierenden können materiell-rechtliche Ansprüche einordnen und die Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung der Ansprüche im Verwaltungsverfahren und vor Gericht bewerten. Daneben Iernen die Studierenden die Grundzüge der Sozialpolitik kennen und können deren Relevanz für die unterschiedlichen Akteure im Gesundheits- und Sozialwesen einordnen. Die Studierenden können die wichtigsten Institutionen und Instrumente einzelnen sozialpolitischen Handlungsfeldern zuordnen und diese bewerten. Im Rahmen der sozialwirtschaftlichen Inhalte bearbeiten die Studierenden ausgewählte Fragestellungen aus der Praxis sozialwirtschaftlicher Organisationen. Die Studierenden können praxisorientierte Fragen des Managements sozialwirtschaftlicher Unternehmen und Organisationen im Kontext der sozialpolitischen und sozialrechtlichen Rahmenbedingungen bewerten und Lösungsmöglichkeiten entwickeln.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Gruppendiskussionen
Kommunikationskomp etenz	Gemeinsame Bearbeitung von Fällen
otoniz	Gemeinsame Übungen
Wissenserwerb	Kenntniserwerb über Einordnung von und Umgang mit juristischen Sachverhalten des Sozialrechts
	Kenntnis der Grundzüge und wichtigsten Vorschriften des Sozialrechts
	Kenntnis über die Einschätzung von Prozessrisiken
	Kenntnis der Grundzüge der Sozialpolitik
	Kenntnis der Wohlfahrtsdiskussion
	Kenntnis und Verständnis der Zielsetzung, Strukturen und Zukunftsperspektiven der Sozialpolitik und des Sozialstaates
	Kenntniserwerb über Akteure, Institutionen und Instrumente einzelner sozialpolitischer Handlungsfelder



	Kenntnis über Kennzeichen und Strukturen sozialwirtschaftlicher Unternehmen und Organisationen
	Kenntniserwerb über managementrelevante Fragestellungen sozialwirtschaftlicher Organisationen
Wissensvertiefung	Vertiefung des Wissens durch Bearbeitung ausgewählter juristischer Fälle und Fallstudien
	Eigenständige Auswertung von Studien über sozialpolitische Themen
	Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele und Diskussionen mit Referenten aus der Praxis
	Bearbeitung und Erstellung von Praxisberichten in Kooperation mit sozialwirtschaftlichen Unternehmen.
Instrumentale	Fähigkeit zur Lösung von Fällen
Kompetenz	Fähigkeit zur Analyse, Bewertung und Reflexion von sozialpolitischen Entwicklungen
	Beurteilung des wahrgenommenen Ist-Zustands in sozialwirtschaftlichen Organisationen und Erarbeitung des Handlungsbedarfs anhand von unternehmensbezogenen Fallstudien
	Diskussion der vermittelten Inhalte anhand von Best-Practice-Beispielen
Systemische Kompetenz	Kenntnis des systematischen Zusammenspiels rechtlicher Vorgaben auf unterschiedlichen Stufen
	Fähigkeit zur Kontextualisierung von Managemententscheidungen in sozialwirtschaftlichen Organisationen im Kontext sozialpolitischer und sozialrechtlicher Rahmenbedingungen
	Fähigkeit zur Bewertung unterschiedlicher Informationsquellen im Internet

Sach- und Methodenkompetenz, Selbstlernkompetenz. instrumentale Kompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Teamfähigkeit.

Inhalte

Einführung in das Sozialrecht und Grundstrukturen des Sozialrechts, Krankenversicherungsrecht, Pflegeversicherungsrecht, Sozialhilfe und Grundsicherung, Überleitung zivilrechtlicher Ansprüche, Arbeitslosengeld I und II, Rentenversicherung, Unfallversicherung

Demografische Entwicklung als "roter Faden" für viele sozialpolitische Handlungsfelder, Ausgewählte aktuelle sozialpolitische Themenfelder, Pflege, Alterssicherung mit einem besonderen Schwerpunkt auf die gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsmarktentwicklung und Arbeitsmarktpolitik, Grundsicherung und Armutsdiskussion, Informationsquellen zur Sozialpolitik

Kennzeichen sozialwirtschaftlicher Organisationen und Unternehmen, Soziale Dienstleistungen in sozialwirtschaftlichen Organisationen, Management sozialwirtschaftlicher Unternehmen, Sozialwirtschaftliche Kooperationsstrukturen und Zukunftstrends

Lehrformen

Fragenentwickelnder Unterricht mit aufeinander abgestimmten Übungsbeispielen, Fallstudien, Gruppenarbeit, Videoanalyse, Podcastanalysen und Plenumsdiskussionen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement". Zudem wird in Sozialwirtschaft eine Teilnahme an der 1. Veranstaltung erwartet. Ansonsten kann keine Zuordnung zu einer Gruppe erfolgen.



Inhaltliche: Erfolgreiche Belegung des Moduls A G 11 Einführung in das Gesundheits- und Sozialmanagement.

Prüfungsformen

Klausur und Hausarbeit

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den definierten Prüfungsleistungen generiert, welche mit folgendem Schlüssel in die Modulbewertung eingehen: Klausur 2/3 und Hausarbeit 1/3. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Prüfungsleistungen.

Das Modul geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Grunwald, K.; Langer, A. (Hrsg): Sozialwirtschaft, Handbuch für Wissenschaft und Praxis, e-book, Baden-Baden 2018

Sonstige Materialien

Fallstudie RheinAhrCare GmbH, Alten- und Pflegeheim Rheintal in ihrer jeweils neuesten verfügbaren Fassung

Leitfaden für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit wird in der Vorlesung bereitgestellt. Weitere Informationsbereitstellung unter www.aktuelle-sozialpolitik.de

Den Studierenden wird eine Vielzahl von Literatur, Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform OLAT zugänglich gemacht.

Zum Modul gibt es einen begleitenden Blog unter www.sozialpolitik-sell.de



Modul A G 15 Sozialmanagement

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A G 15	150 Std.	5 CP	5. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Gabriele Moos	Prof. Dr. Raphael Breidenbach
	Prof. Dr. Gabriele Moos

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar	64 Std.	86 Std.	ca. 60-70 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Vertiefungsmodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

In dem Modul Iernen die Studierenden wesentliche Kennzeichen sozialer Betriebe sowie Führungsprozesse in sozialen Dienstleistungsbetrieben kennen. Die Studierenden können wesentliche Begriffe und Instrumente des Managements in sozialen Betrieben anwenden und entwickeln ein Grundverständnis dafür, welche Besonderheiten (z.B. Ehrenamtliche) zu berücksichtigen sind. Die Studierenden sind schließlich in der Lage, die zentralen Führungsaufgaben zu verstehen. Personalmanagement wird dabei als integrierter Bestandteil der Führungsaufgabe verstanden und damit als strategische Aufgabe gesehen, deren Funktion auch darin besteht, das Personal als strategischen Erfolgsfaktor und als Bestandteil betrieblicher Kernkompetenz zu entwickeln. Ausgehend von grundlegenden wissenschaftlichen Erkenntnissen erschließen sich die Studierenden den umfassenden und komplexen Themenbereich des Personalmanagements und der Führung sozialer Betriebe. Sie vermögen dessen Beitrag zur betrieblichen Leistungserstellung zu erkennen bzw. zu erklären sowie bestehende Konzepte und Verfahrensweisen mit Blick auf die Besonderheiten der beruflichen Praxis in sozialen Betrieben zu beurteilen.

Lernzielstufe	Kursbeitrag				
Sozial- und	Gruppendiskussionen				
Kommunikationskomp etenz	Gemeinsame Bearbeitung von Fällen				
	Gemeinsame Übungen				
	Erkundung einer sozialen Einrichtung und Durchführung von Experteninterviews				
Wissenserwerb	Kenntniserwerb über die Besonderheiten im Management von sozialen Betrieben und Organisationen				
	Kenntnis der wesentlichen Begriffe und Instrumente des Managements sozialer Betriebe				
	Kenntnis über spezielle Aspekte der Führung und des Personalmanagements sozialer Betriebe				
	Kenntnis über die Rolle des Normativen Managements für das "Management of People"				
	Kenntnis über Motivation und Handeln im sozialen Handlungsfeld				
Wissensvertiefung	Vertiefung des Wissens durch Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen aus der Praxis von sozialen Unternehmen				



	Eigenständige Auswertung von Studien zu ausgewählten Themen des Sozialmanagements
	Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele und Diskussionen mit Referenten aus der Praxis
Instrumentale	Fähigkeit zur Lösung von Fällen
Kompetenz	Fähigkeit zur Analyse, Bewertung und Reflexion von Führungsaufgaben in sozialen Betrieben
	Erfassung und Beurteilung des wahrgenommenen Ist-Zustands in sozialwirtschaftlichen Organisationen auf Basis von Experteninterviews
	Diskussion der vermittelten Inhalte anhand von Best-Practice-Beispielen
Systemische Kompetenz	Fähigkeit zur Kontextualisierung von Managemententscheidungen in sozialen Organisationen im Kontext der Besonderheiten des Handlungsfeldes
	Fähigkeit zur Bewertung unterschiedlicher Informationsquellen

Sach- und Methodenkompetenz, Selbstlernkompetenz, instrumentale Kompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer

Grundlagen des Sozialmanagements, Kennzeichen und Besonderheiten von sozialen Organisationen, Managementebenen, Rollen, Stakeholder, Ressourcenmanagement, spezielle Aspekte der Führung und des Personalmanagements sozialer Betriebe, Die Rolle des Normativen Management für das "Management of People", Individuelle Unterschiede - Anspruch an ein modernes Personalmanagement, Zwischen Auftrag und Professionalität: Motivation und Handeln im sozialen Handlungsfeld Ehrenamt – Attraktion und Anreiz freiwilligen Engagements in sozialen Unternehmen, Qualifikation und Entwicklungsperspektiven ehrenamtlich Tätiger; Besonderheiten des "Personaleinsatzes", Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung, Entgeltgestaltung, Retention Management, Work Life Balance, Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitszufriedenheit, Aktuelle Themen im Handlungsfeld

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht mit aufeinander abgestimmten Übungsbeispielen. Fallstudien, Plenumsdiskussionen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement". Zudem wird eine Präsentation der Arbeitsaufträge in der Veranstaltung von Frau Prof. Moos alle 2 Wochen erwartet.

Inhaltliche: -

Prüfungsformen

Hausarbeit

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Bartscher, T./Nissen, R.: Personalmanagement: Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, Hallbergmoos 2017.



Berthel, J./Becker, F.G.: Personal-Management: Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, Stuttgart 2017.

Clark, A./ Oswald, A./ Warr, P.: Is job satisfaction U-shaped in age?, in: Journal of Occupational and Organizational Psychology. Nr. 69, S. 57-81, 1999

Deller, J./ Kern, S./ Hausmann, E./ Diedrichs, Y.: Personalmanagement im demografischen Wandel, Heidelberg, 2008.

Freund., F.; Knoblauch, R., Racké, G.: Praxisorientierte Personalwirtschaftslehre, 2008 Grunwald, K.; Langer, A. (Hrsg): Sozialwirtschaft, Handbuch für Wissenschaft und Praxis, e-book, Baden-Baden 2018

Halfar, B.; Moos, G.; Schellberg, K.: Controlling in der Sozialwirtschaft, Baden-Baden 2014 Inauen, A./ Jenny, G.J./Bauer, G.F.: Discriminating Five Forms of Job Satisfaction: Investigating Their Relevance for Occupational Health Research and Practice, Psychology, Vol.6 No.2, 2015. Kobi, J.-M.: Neue Prämissen in Führung und HR-Management. Mehr Leistung durch Sicherheit und Verbundenheit, Wiesbaden 2016.

Jung, H.: Arbeits- und Übungsbuch Personalwirtschaft, 10. Auflage, München 2017.

Jung, H.: Personalwirtschaft, München 2011.

Kappe, D.: High Performance Leader – Dauerhaft erfolgreich auf der Top-Ebene Wirksame Selbstund Unternehmenssteuerung, Wiesbaden 2016.

Kolhoff, L.: Finanzierung der Sozialwirtschaft, e-book, Springer Fachmedien, Wiesbaden 2017 Künzel, H.J.: Erfolgsfaktor Performance Management Leistungsbereitschaft einer aufgeklärten Generation. Wiesbaden 2016.

Moos, G., Peters, A.: BWL für soziale Berufe, München 2015

Özbek-Potthoff, G.: Führung im organisationalen Kontext, Wiesbaden 2014.

Schwarzer, G.: Konfliktmanagement. Konflikte erkennen, analysieren, lösen, 9. Auflage, Wiesbaden 2014.

Vogelbusch, F.: BWL-Sozial- Entwicklung einer modernen Managementlehre für Sozialunternehmen, Köln 2017

Wingen, R.: Möglichkeiten, Grenzen und Risiken der Personalentwicklung zur Motivation von Mitarbeitern, Norderstedt 2011.

Sonstige Materialien

Leitfaden für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit wird in der Vorlesung bereitgestellt.

Den Studierenden wird eine Vielzahl von Skripten, Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform MyStudy zugänglich gemacht.



Teilstudienplan Vertiefung Gesundheits- und Sozialmanagement I und II

Übersicht

Es sind zwei Module zu wählen. Wahlmodule in der PO, die in jedem Semester angeboten werden:

A G 16	A G 16 Vertiefung Gesundheits- und Sozialmanagement I und II							
01	Organisationsentwicklung im Gesundheits- und Sozialmanagement	5 ECTS	4 SWS	HAM				
02	Handlungs- und Methodenkompetenzen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft	5 ECTS	4 SWS	HAM				
03	Betriebliches Gesundheitsmanagement	5 ECTS	4 SWS	MÜ				

Die Liste der Wahlmodule ist nicht ausschließlich. Aktuelle weitere Wahlmodule sind:

A G 16	A G 16 Vertiefung Gesundheits- und Sozialmanagement I und II							
04	Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen	5 ECTS	4 SWS	K				
05	Praxisorientiertes Lernen Sozialmanagement	5 ECTS	4 SWS	HA				
	Aktuelle Themen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft	5 ECTS	4 SWS	MÜ				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Aufbauend auf den Inhalten der vorherigen Semester werden den Studierenden spezifische Veranstaltungen aus dem Bereich des Gesundheits- und Sozialmanagements angeboten. Je nach gewählter Schwerpunktsetzung werden die Inhalte der vorherigen Veranstaltungen vertieft und komplexere Aufgabenstellungen besprochen. Die Studierenden gewinnen einen Einblick in die gewählten Themengebiete, beherrschen die dort vorgestellten Methoden und sind in der Lage, dies sowohl auf ähnliche als auch auf zunächst andere Problemstellungen zu übertragen.

Weitere Details können den jeweiligen Veranstaltungen entnommen werden.

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer,

Inhalte

Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.

Lehrformen

Der differenzierte Einsatz des Spektrums von unterschiedlichen Lehrformen ergibt sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement".

Inhaltliche: Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.



Prüfungsformen

Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das jeweilige Modul. Es sind zwei Module zu wählen.

Der Teilstudienplan geht mit 10 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.



Modul A G 16.01 Organisationsentwicklung im Gesundheits- und Sozialmanagement

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A G 16.01	150 Std.	5 CP	5. Semester / 7.Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul	
Prof. Dr. Gunther Lauven	Prof. Dr. Gunther Lauven	

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar Projektarbeit	60 Std.	90 Std.	18 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Vertiefungsmodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Es ist das Lernziel der Veranstaltung, die Studierenden mit angewandter Organisationsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung des Qualitätsmanagements und des Projektmanagements in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens vertraut zu machen.

Die Studierenden sollen in einem eher theoretisch orientierten Teilmodul die besondere Bedeutung von Qualitätsmanagement in ihren voraussichtlichen zukünftigen Berufsfeldern kennenlernen, Grundbegriffe verstehen und anwenden können.

In einem weiteren, parallel stattfindenden und eher praktisch orientierten, Teilmodul lernen die Studierenden die Grundlagen des Projektmanagements kennen. Darauf aufbauend führen sie selbst, in Kleingruppen organisiert, an Hand der vorgegebenen Fallstudie "RAC-Klinik", praxisbezogene Projekte durch.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Gruppenarbeit und -diskussionen
Kommunikationskompetenz	Gruppenpräsentation
Wissenserwerb	 Kenntnis der Grundlagen des Qualitätsmanagements und des Projektmanagements
Wissensvertiefung	 Vertiefung des Wissens durch praktische Übungen im Plenum, als Stillarbeit und in Gruppenarbeit
Instrumentale Kompetenz	 Anwendung von Methoden des Qualitätsmanagements (z.B. Erstellung von Ablaufdiagrammen) in Übungen
Systemische Kompetenz	Beurteilung von Qualitätsmanagement-Modellen
	Kritische Reflexion von Projektmanagement-Anwendungen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Grundlagenwissen Qualitäts- und Projektmanagement

Anwendungsorientierte Methodenkompetenz im Projektmanagement

Anfertigen von strukturierten wissenschaftlichen Arbeiten (Hausarbeit als Teil der Prüfungsleistung)



Inhalte

Unter Organisationsentwicklung werden hier Vorgehensweisen verstanden, die eine Erhöhung der Effektivität von Organisationen anstreben. Dabei handelt es sich um einen geplanten organisatorischen Wandel, der als längerfristiger, oft mehrjähriger, Prozess zu verstehen ist, von dem Personen und Situationen betroffen sind. Derartige Veränderungsprozesse finden im Gesundheits- und Sozialwesen oftmals im Rahmen der Einführung und Fortschreibung von Qualitätsmanagement statt.

Es werden Grundbegriffe des Qualitätsmanagements vorgestellt und diskutiert. Die Auswahl der bearbeiteten Themen entspricht v.a. ihrer Bedeutung für Veränderungen in Organisationen. Besonderer Schwerpunkt ist der Praxisbezug und die gemeinsame Diskussion und Erarbeitung des Themas an Hand von Praxisbeispielen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich, aber auch an Hand von Alltagserfahrungen und Alltagswissen. Es wird auf die Fallstudienreihe zur "RheinAhrCare Klinik" zurückgegriffen.

Die diskutierten Begriffe sind u.a.: Qualität, Qualitätsmanagement (QM), QM-System, Kunde, Kunden- und Mitarbeiterorientierung, Plan-Do-Check-Act (PDCA)-Zirkel, Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP), Struktur- Prozess-, Ergebnisqualität, Prozess und Prozessorientierung, QM-Werkzeuge, Zertifizierung, QM-Modelle, Zentrumszertifizierungen, Einführung von QM, QM-Philosophie.

Im zweiten Teilmodul erhalten die Studierenden eine Einführung in die (theoretischen und praktischen) Grundlagen des Projektmanagements. Sie lernen elementare Werkzeuge des Projektmanagements (Projektsteckbriefe, Meilensteinpläne, Fortschrittsberichte, usw.) kennen. Nach ersten praktischen Übungen führen sie sodann in Kleingruppen Projekte durch, bei denen Sie an Hand der Fallstudie "RheinAhrCare-Klinik" konkrete Aufgaben aus real gelebtem Projektmanagement lösen, z.B.: Erarbeitung einer Prozessbeschreibung, Erstellung eines Benchmarking-Konzepts, usw.

Diese praktische Erarbeitung mündet in eine anzufertigende Hausarbeit, welche einen Teil der Prüfungsleistung darstellt (s.u.). Die Studierenden müssen die Essentials dieser Hausarbeit präsentieren. In einer sich daran anschließenden mündlichen Prüfung werden Inhalte der theoretisch / praktischen Vorlesungen zu den Grundbegriffen des Qualitätsmanagements erfragt.

Lehrformen

Vorlesung, darin eingebettet Unterrichtsgespräch

Bedarfsweise, z.B. bei Erkrankung des Dozenten wird auf Online-Lehre (ZOOM, Podcasts, OLAT) ausgewichen.

Übungen, diese teilweise auch in Form von Gruppenarbeiten

Selbststudium der Literatur und der Studienunterlagen (OLAT)

Die aktive Beteiligung am Unterricht wird erwartet

Präsentation von Zwischenergebnissen im Rahmen der Projektarbeit

Selbstorganisation der Projektarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement".

Inhaltliche:

Der vorherige Besuch der folgenden Module ist sinnvoll, aber keine zwingende Voraussetzung für die Teilnahme an AG16.01:

A G 11 Einführung in das Gesundheits- und Sozialmanagement

A G 12 Grundlagen der Gesundheitsökonomie



A G 14 Krankenhausmanagement

Prüfungsformen

Hausarbeit mit ergänzender mündlicher Prüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Fallstudie: Die RheinAhrCare Klinik (Neueste Version, im Internet verfügbar: https://www.rheinahrcare-klinik.de)
- Unterlagen zum Projektmanagement (über OLAT vor Beginn der LV erhältlich)
- Gietl, Gerhard, Lobinger, Werner: Qualitätsaudit. 3. Auflage. Pocket-Power, Carl Hanser Verlag, München 2014. → Ggf. ergänzend sinnvoll, aber nur für sehr Interessierte
- Hemmrich, Angela, Harrant, Horst: Projektmanagement. 4. Auflage, Pocket-Power, Carl Hanser Verlag, München 2016. → Als ergänzendes Theoriebuch zum Teilmodul Projektmanagement ggf. sinnvoll, aber nicht zwingend erforderlich
- Kamiske, Gerd, Brauer, Jörg-Peter: ABC des Qualitätsmanagements. 5. Auflage. Pocket-Power, Carl Hanser Verlag, München 2021 → Bezüge zu einzelnen Kapiteln im Foliensatz QM sind gegeben und werden jeweils benannt.
- Knon, Dieter, Goerig, Robert-Matthias, Gietl, Gerhard: Qualitätsmanagement in Krankenhäusern. 2. Auflage. Pocket-Power, Carl Hanser Verlag, München 2013 → Als Vertiefung wg. des Praxisbezuges ggf. sinnvoll, Bezüge zu einzelnen Kapiteln im Foliensatz QM sind gegeben und werden benannt.
- Lobinger, Werner, Haas, Julia, Groß, Horst: Qualitätsmanagement in der Pflege. 2. Auflage. Pocket-Power, Carl Hanser Verlag, München 2013 → Nur ergänzend, für sehr Interessierte, keine Bezüge in den Foliensätzen
- Simon, Michael: Das Gesundheitssystem in Deutschland, jeweils neueste Auflage. Hans Huber Verlag, Bern 2017. → Ein Muss für jeden Studierenden in der Vertiefung GuS!



Modul A G 16.02 Handlungs- und Methodenkompetenzen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A G 16.02	150 Std.	5 CP	5. Semester / 7. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul	
Prof. Dr. Joachim Birzele	Prof. Dr. Joachim Birzele	
	DiplPsych. Maren Deringer	

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar	64 Std.	86 Std.	20 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Vertiefungsmodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Neben fachlichem Wissen sind für zukünftige Führungskräfte die Beherrschung beruflicher Handlungskompetenzen für ihren beruflichen Erfolg von großer Bedeutung. Das Kennenlernen der wichtigsten Kompetenzen, das Training sowie eine kritische Diskussion des Konzepts bilden des Moduls.

Die Studierenden sollen zuerst die Besonderheiten der Gesundheits- und Sozialwirtschaft in Bezug auf verhaltenswissenschaftliche Aspekte ihrer agierenden Personen kennen lernen. Im Anschluss daran werden diese im Seminarprozess reflektiert und auf Veränderungsmöglichkeit überprüft. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit der spezifischen Reflexion der einzelnen Kompetenzen. Die Studierenden sollen darüber hinaus vertiefende Kenntnisse sozialpsychologischer, organisatorischer und personalwissenschaftlicher Praxisfelder und Praxisthemen erwerben und anwenden können

Die Studierenden lernen strukturiert berufspraktische Probleme im Bereich der GUS-Sozialwissenschaften zu analysieren und Transferleistungen an ausgewählten Praxisbeispielen vornehmen zu können. Darüber hinaus werden grundlegende Schlüsselqualifikationen wie Sozial-, Handlungs- und Methodenkompetenz mittels Einzelfeedback eingeübt.

Lernzielstufe	Kursbeitrag		
Sozial- und	Gruppenarbeit		
Kommunikationskompetenz	Diskussion im Plenum		
	 Präsentationsübungen 		
Wissenserwerb	Kenntnis der Grundlagen des Kompetenzquadrates		
	 Einordnung der Handlungs- und Methodenkompetenzen in das betriebswirtschaftliche Gefüge 		
	 Besonderheiten der Handlungs- und Methodenkompetenzen im Gesundheits- und Sozialbereich 		
Wissensvertiefung	 Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele, durch aktuelle best-Practice Beispiele 		
Instrumentale Kompetenz	Anwendung von Theorien und Methoden in Übungen		
	 Übertragen ausgewählter Instrumente der Verhaltensänderung 		



	 Übung des reflexiven Feedbacks in Gruppen- und Einzelsessions
Systemische Kompetenz	 Erlangung der Erkenntnis der autopoiesischen Prozesscharakters individualdynamische Verhaltensänderungen
	 Erkennen und Beurteilung des Zusammenspiels von internen und externen Akteuren im GuS Bereich
	 Fähigkeit zur Abschätzung der eigenen Kompetenzen im Zusammenspiel mit anderen.

Fähigkeit zur strukturellen Verhaltensänderungen und deren Widerstände. Erlernen der Fähigkeit der systematischen und positiven Feedbackstrukturen sowie Fähigkeit der Berücksichtigung der Zirkularität eigenen Verhaltens auf das System der Organisation. Erkennen der Möglichkeiten als auch deren Begrenzung von Veränderungsbereitschaft im individuellen, intraindividuellen sowie organisationellen Verhaltenskontext.

Inhalte

- Die vier Kompetenzfelder: die Grundlagen des Kompetenzquadrates
- Verhaltensanalysen und Veränderungsbereitschaft als Ausgangspunkt für Kompetenzentwicklung
- Analyse situativer Problemlagen in Organisationen
- Personalwissenschaftliche, organisationswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Themen im GUS-Bereich
- Analyse beruflicher Handlungskompetenzfelder
- Systemische Grundlagen und deren Instrumente
- Coaching als Teil systemischen Führungshandelns
- systemische Fragetechniken
- Übung der erarbeiteten Instrumente zur Verbesserung der persönlichen Handlungs- und Methodenkompetenzen.

Lehrformen

Lehr- und Lernkonzept des Lernteamcoaching, bei welchem einige Sitzungen der Vorlesung in Teamphasen verbracht werden und sich die Studierenden Inhalte selbst erarbeiten. In Lernteamcoaching-Sitzungen werden die Studierenden in ihrem Lernprozess vom Dozenten begleitet. Die Kontaktzeit mit den Dozenten wird durch das Selbststudium der Studierenden ergänzt. Dann Gruppenpräsentationen sowie Hausarbeiten der Studierenden zu Themen aus dem sozialwissenschaftlichen Kontext (Themenauswahl durch die Gruppe). Anschließend Feedbackbesprechungen mit den Gruppen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement".

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Hausarbeit mit ergänzender mündlicher Prüfung in Form einer Gruppenpräsentation.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Becker, J.; Ebert, H. und Pastoors, S: Praxishandbuch berufliche Schlüsselkompetenzen: 50 Handlungskompetenzen für Ausbildung, Studium und Beruf Taschenbuch, Springer, Berlin, 2018.



Beiderwieden; A.: Schlüsselkompetenzen: Ein kompetenzorientiertes Informations- und Arbeitsbuch. Bildungsverlag eins, 2014.

Von Schlippe, A.; Schweitzer, J.: Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I und II. Vandenhoeck & Ruprecht, 2016.



Modul A G 16.03 Betriebliches Gesundheitsmanagement

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A G 16.03	150 Std.	5 CP	5. Semester / 7. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Raphael Breidenbach	Prof. Dr. Raphael Breidenbach

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar, Übungen	64 Std.	86 Std.	25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Vertiefungsmodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine zentrale Voraussetzung für unternehmerischen Erfolg – in allen Branchen. Fehlzeiten durch Krankheit oder ineffektives Arbeiten verursachen nicht nur relevante Kosten, sie gefährden mitunter die Realisierung betrieblicher Zielsetzungen. Insofern verdient die physische wie psychische Gesundheit der Beschäftigten größte Aufmerksamkeit. Fürsorge und Selbstsorge müssen dabei Hand in Hand gehen.

In diesem Modul erarbeiten sich die Studierenden das theoretische Knowhow wie praxisrelevante Instrumente und Vorgehensweisen, um in Unternehmen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft gesundheitsfördernde und gesundheitserhaltende Maßnahmen zu entwickeln, einzuführen und hinsichtlich ihrer Wirkung zu überprüfen. Sie werden dazu angeleitet, systematisch alle betrieblichen Bereiche hinsichtlich ihrer gesundheitlichen Belastung zu analysieren und zu bewerten. Zugleich sollen die individuellen Lebenssituationen der Mitarbeiterschaft integriert und bei zu entwickelnden (präventiven) Maßnahmen angemessen berücksichtigt werden. In der weiteren Folge kann ein planvolles und sinnvoll strukturiertes betriebliches Gesundheitsmanagementsystem entwickelt werden.

Lernzielstufe	Kursbeitrag		
Sozial- und	Gruppenarbeit und -diskussionen		
Kommunikationskompetenz	Präsentation von Ergebnissen		
Wissenserwerb	Kenntnis der grundlegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse und Modell		
	 Fundierte Kenntnisse über die ressourcenorientierte Planung, den Betrieb, die Wirkungsabschätzung/-messung und die Verbesserung eines BGM-Systems 		
Wissensvertiefung	Im Rahmen des Selbststudiums anhand von Fachliteratur		
	 Vertiefung des Wissens durch Bearbeitung ausgewählter Fallstudien 		
Instrumentale Kompetenz	Erstellung von Beiträgen bzw. Programmen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung		
	 Anwendung von Konzepten und Modellen des BGM anhand ausgewählter Fallstudien 		
	Aufbau eines Moderations- und Evaluationssystems		



Systemische Kompetenz	 Entwicklung von Kompetenz zur Beschäftigung mit Gesundheitsfragen im System Betrieb unter Berücksichtigung individueller Lebenslagen
	 Personalgespräche führen und Interventionsmethoden mit Blick auf das Umsystem anwenden
	 Kompetenz zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen für das Management

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungs- und Diskussionskompetenz.

Inhalte

- Gesundheitsbegriff und Zusammenhänge von Gesundheit und Arbeitswelt
- Grundlagen und Konzepte von Prävention und Gesundheitsförderung
- Individuelles Gesundheitsverhalten wissenschaftliche Grundlagen
- Belastung und Beanspruchung: Modellbildungen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement im Spannungsfeld neuer Arbeitsformen
- Interkulturalität und interkulturelle Kompetenz Stressoren und salutogene Faktoren in Betrieben
- Gefährdungsbeurteilung und Gefährdungsanalyse
- Psychosoziale Belastungen, Ansätze für Prävention, Diagnostik und Intervention Veränderungsprozesse gestalten
- Handlungsfelder betrieblicher Gesundheitsförderung
- Umgang mit Belastungen bei betrieblichen Veränderungsprozessen
- Betriebliches Gesundheitsmanagementsystem
- Praxis des betrieblichen Gesundheitsmanagements: Handlungsfelder, Strategien und Konzepte, Maßnahmen, Evaluation (Fallbeispiele)
- Corporate Health Standard, DIN ISO 45001, Berichterstattung
- Trends und Perspektiven

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, Übungen, Fallstudien und Gruppenarbeit, Präsentationen, Rollenspiele.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement".

Inhaltliche: Bezugnahme auf vorausgegangene Module: B 14 (Überfachliche Qualifikationen, 1. Semester), B 41 (Personalwirtschaft, 4. Semester)

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Badura, B./Walter, U.: Betriebliche Gesundheitspolitik: Der Weg zur gesunden Organisation, Springer Wiesbaden 2010.

Bode, K./Maurer, F./Kröger, C.: Arbeitswelt und psychische Störungen, Hogrefe Göttingen 2017.

Faller, G. (Hrsg.): Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung, Hogrefe, Göttingen 2016.



Hurrelmann, K/Richter, M./Klotz, T./Stock, S.: Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung, 5. vollst. überarb. Aufl., Hogrefe Göttingen 2018.

Ghadiri, A./Ternès, A./Peters, T. (Hrsg.): Trends im betrieblichen Gesundheitsmanagement. Ansätze aus Forschung und Praxis, Springer Wiesbaden 2016.

Kallenbach, I.: Führen in der gesunden Organisation, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2016

Lohaus, D./Habermann, W.: Präsentismus: Krank zur Arbeit – Ursachen, Folgen, Kosten und Maßnahmen, Springer Wiesbaden 2018.

Pfannstiel, M.A./Mehlich, H.: Betriebliches Gesundheitsmanagement: Konzepte, Maßnahmen, Evaluation, Springer Wiesbaden 2016.

Poppelreuter, S./Mierke, K.: Psychische Belastungen in der Erbeitswelt 4.0. Entstehung – Vorbeugung – Maßnahmen, ESV Berlin 2018.

Rieger, M.A./Hildenbrand, S./Nesseler, T./Letzel, S./Nowak, D.: Prävention und Gesundheitsförderung an der Schnittstelle zwischen kurativer Medizin und Arbeitsmedizin. Ein Kompendium für das betriebliche Gesundheitsmanagement, ecomed Medizin, Landsberg a. Lech 2016.

Stöpel, F./Lange, A./Voß, J. (Hrsg.): Betriebliches Eingliederungsmanagement in der Praxis, Haufe Freiburg-München-Stuttgart 2018.

Ternès, A./Klenke, B./ Jerusel ,M./Schmidtbleiche, B.: Integriertes Betriebliches Gesundheitsmanagement Sensibilisierungs-, Kommunikations- und Motivationsstrategien, Springer Wiesbaden 2017.

Uhle, T.: Betriebliches Gesundheitsmanagement: Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt - Mitarbeiter einbinden, Prozesse gestalten, Erfolge messen, 3. überarbeitete Aufl., Springer, Berlin-Heidelberg 2015.

Weigl, C.: Praxishandbuch DIN ISO 45001, Arbeits- und Gesundheitsschutz in Organisationen umsetzen und managen, Haufe Freiburg-Stuttgart-München 2019.



Modul A G 16.04 Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A G 16.04	150 Std.	5 CP	5. Semester / 7. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Gabriele Moos	N.N.

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar in Verbindung mit Online- Betreuung	64 Std.	86 Std.	max. 15 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Vertiefungsmodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die fortschreitende Digitalisierung führt zu zunehmend dynamischen Veränderungen im Gesundheits- und Sozialwesen. Die Studierenden erhalten einen systematischen Überblick über den Stand der Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen. Die Studierenden lernen die zentralen digitalen Anwendungs- und Arbeitsfelder der digitalen Datenverarbeitung, Dokumentation und Auswertung sowie die Koordination und Administration von Leistungen kennen. Auf Basis von unterschiedlichen Anwendungsbeispielen digitaler Systeme können die Studierenden die Technikentwicklung hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Arbeitsprozesse beurteilen und eine Bewertung der Schnittstellenthematik bei der Nutzung unterschiedlichen IT-Systeme vornehmen. Die Studierenden entwickeln ein grundlegendes Verständnis für die Bedeutung des Projektmanagements im Kontext der Einführung von IT-Systemen in Gesundheits- und Sozialunternehmen. Sie können die Notwendigkeit von Qualifikation und Organisationskommunikation in Bezug auf die Einführung digitaler Arbeitsmittel zur Förderung von Technikakzeptanz einschätzen. Die Studierenden kennen die ethischen Herausforderungen und Fragen des Risikomanagements, die sich durch die Digitalisierung für die Leistungsprozesse und Kommunikationsstrukturen im Gesundheits- und Sozialwesen ergeben.

Lernzielstufe	Kursbeitrag		
Sozial- und	Gemeinsame Übungen sowie Präsentationen		
Kommunikationskompetenz	 Arbeit in Gruppen (in virtuellen und Präsenzgruppen) 		
	Gemeinsame Bearbeitung von spezifischen Fragestellungen		
	Blended Learning		
	Diskussionen im Plenum		
Wissenserwerb	 Kenntnis über den Stand und der Treiber der Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen 		
	 Kenntnis über neue digitale Geschäftsmodelle im Gesundheits- und Sozialwesen 		
	Kenntnis wichtiger gesetzlicher Rahmenbedingungen		
	 Kenntnis über Anwendungs- und Arbeitsfelder der digitalen Datenverarbeitung, Dokumentation und Auswertung 		
	 Kenntnis der ökonomischen und ethischen Herausforderungen und Risiken der Digitalisierung aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Akteure 		



	 Kenntnis digitalisierter Geschäftsmodelle und digitalisierter Dienstleistungen im Gesundheits- und Sozialwesen
Wissensvertiefung	 Lesen ausgewählter Originaltexte Lesen ausgewählter Originaltexte und Fallbeispiele Vertiefung des Wissens durch Online-Selbsttests Vertiefung des Wissens durch Online-Selbsttests und eigene Gruppenarbeit Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen Selbstständige Literaturrecherche (Primär- und Sekundärliteratur) Selbstständige Entwicklung von Lösungsstrategien im Rahmen von gemeinsam bearbeiteten Praxisfällen/ Fallstudien Selbstständige Erstellung von kurzen Fachbeiträgen zu ausgewählten Themen gemäß eines vorgegebenen Standards in Bezug auf das wissenschaftliche Arbeiten Selbstständige Erstellung von Kurzpräsentationen zu eigenen
Instrumentale Kompetenz	Arbeitsergebnissen Anwendung von Instrumenten des Projektmanagements Nutzung von Kreativitätstechniken zur Lösung komplexer Fragestellungen Selektion und Anwendung von Kreativitätstheorien zur
	 Systematisierung komplexer Aufgabenstellungen Transfer zwischen ökonomischen Rahmenbedingungen und technischen Potentialen Entwicklung und Diskussion zur Anwendung digitaler Geschäftsmodelle auf Basis der Vorlesungsinhalte Präsentation der eigenen Arbeitsergebnisse im Plenum
Systemische Kompetenz	 Beurteilung von praxisnahen Fragenstellungen in Bezug auf die Digitalisierung in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft Beurteilung und Diskussion über Lösungen und deren Realisierung in Gruppen Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung in Organisationen des Gesundheits- und Sozialwesens Synthese des Erlernten im Rahmen von in der schriftlichen Abschlussprüfung gestellten praxisbezogenen Fallstudien Synthese des Erlernten im Rahmen von in der schriftlichen Abschlussprüfung gestellten Fragen zu den theoretischen Grundlagen der Thematik
	Grundlagen der Thematik Fähigkeit zur Beurteilung von digitalen Strategien Organisationen des Gesundheits- und Sozialwesens

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen. Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungs- und Diskussionskompetenz.

Inhalte

Stand der Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen, Treiber der Digitalisierung, Ökonomische und ethische Herausforderungen der Digitalisierung, neue Digitale Geschäftsmodelle im gesundheits- und Sozialwesen, Informationstechnologie im Gesundheitswesen, Gesetzliche Anforderungen, Informationssysteme zur Datenerfassung und Datenverarbeitung, Leistungsabrechnung im ambulanten und stationären Sektor, Medizintechnik und Informationstechnologie, Schnittstellenstandards im Gesundheitswesen, Kommunizierende medizinische Systeme, Anwendung des Risikomanagements für IT Netzwerke mit Medizinprodukten, Telemedizin, IT-Sicherheit, IT-Infrastruktur (Hard- und Software), Kompetenzanforderungen für Arbeitnehmer im digitalisierten Arbeitsumfeld, Digitale Geschäftsmodelle und digitalisierte Dienstleistungen im gesundheits- und Sozialwesen,



Plattformökonomie, Smart Care Living, Smart Therapy & Medical Assistance, Individual Smart Mobility, Big Data, Internet of Things, Telematik Infrastruktur, Mobil Health, Smart Social Living, digitalisierte Kommunikation im Arbeitsumfeld

Lehrformen

Fragen-entwickelnder Unterricht mit aufeinander abgestimmten angeleiteten Gruppendiskussionen, Einzel- und Gruppenarbeitsphasen, Online-Betreuung über die Plattform OLAT

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement".

Inhaltliche: Erfolgreiche Belegung des Moduls A G 11 Grundlagen des Gesundheits- und Sozialmanagements (1. Semester).

Prüfungsformen

Präsentation mit Konzeptskizze

Bewertung

Die Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Die Prüfungsleistung geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Ammerwerth et al., IT-Projektmanagement im Gesundheitswesen, Stuttgart, Schattauer, 2014
- Andelfinger, Hänisch (Hrsg.), eHealth, Wiesbaden Springer, 2016
- Butzer-Strothmann et al. (Hrsg.), Digitalisierung im Gesundheitswesen, Göttingen, Cuvillier, 2018
- Haring (Hrsg.), Gesundheit digital, Berlin, Springer, 2018
- Hagemann (Hrsg.), Gestaltung des Sozial- und Gesundheitswesens im Zeitalter von Digitalisierung und technischer Assistenz, Baden-Baden, Nomos, 2017
- Jähn, Nagel (Hrsg.), e-Health, Berlin, Springer, 2004
- Kreidenweis (Hrsg.), Digitaler Wandel in der Sozialwirtschaft, Baden Baden, Nomos, 2018
- Matusiewicz et al. (Hrsq.), Die Digitale Transformation im Gesundheitswesen, Berlin, Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2017
- o.V., Cyber-Security im Gesundheitswesen, Hamburg, Statista, 2018
- Pfannstiel et al. (Hrsg.), Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen IV, Wiesbaden, Springer, 2018
- Rebscher, Kaufman (Hrsg.), Digitalisierungsmanagement in Gesundheitssystemen, Heidelberg, medhochzwei, 2017
- Skripte/ Fallstudien/Präsentationen und weitere Materialien sind zum Download über die Plattform OLAT verfügbar.



Modul A G 16.05 Praxisorientiertes Lernen Sozialmanagement

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A G 16.05	150 Std.	5 CP	4. Semester	jedes Sommersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Gabriele Moos	Prof. Dr. Gabriele Moos
	Leona Pütz M.A.

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar in Verbindung mit online-Lernen sowie Projektstudium	64 Std.	86 Std.	20 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Vertiefungsmodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Das Modul richtet sich inhaltlich und methodisch an Studierende, die ihr Fach- und Methodenwissen im Sozialmanagement gezielt erweitern oder vertiefen möchten. Dabei erhalten die Studierenden praxisnahe Einblicke in aktuelle Lern- und Entwicklungsfelder des Sozialmanagements (z.B. u.a. Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Umgang mit bürokratischen Hürden etc.). Sie erwerben einen theoriegeleiteten Blick auf die Praxis in sozialen Einrichtungen.

Die Studierenden erproben dabei die Erhebung und Auswertung von Daten in der qualitativen Forschung. Dabei zeichnen sich die Forschungsfelder durch eine deutliche Nähe zu Anforderungen in zukünftigen Berufsfeldern aus. Die Studierenden erwerben methodisches und fachliches Wissen, das sie praxisorientiert anwenden. Dabei wird der aktive Einbezug von fachlichen und überfachlichen Perspektivwechseln betont. Das Modul gewährleistet somit, dass das bisher erworbene methodische und fachliche Wissen aus dem Studium praxisorientiert angewendet und reflektiert wird. Methodisch kommen dabei Experteninterviews sowie deren Auswertung mittels der qualitativen Inhaltsanalyse zum Einsatz. Um die digitalen Kompetenzen sowie die Reflexionsfähigkeit der Studierenden zu stärken, wird die Praxisforschung fortlaufend von KI-Tools begleitet.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	 Gruppenarbeit und -diskussionen Präsentationsfähigkeit Entwicklung- und Diskussion von Fragen zu aktuellen Themenbereichen aus der Sozialwirtschaft Zielgruppenspezifisches Kommunizieren
Wissenserwerb	 Fundierte Kenntnisse der aktuell diskutierten Themen der Sozialwirtschaft Erlernen von Methoden der Qualitativen Sozialforschung (Qualitative Inhaltsanalyse, Experteninterview als Erhebungsmethode, Gesprächsführung, Datenauswertung und - analyse Kenntnis der Planung von konkreten Abläufen, z. B., Prozessoptimierung Kenntniserwerb über Gesprächsführung im Umgang mit "Kunden" sozialtätiger Einrichtungen
Wissensvertiefung	Bearbeitung von Übungsaufgaben an praxisrelevanten



	Fallbeispielen und Projektaufgaben mit Bezug zur Qualitativen Sozialforschung
	 Vertiefung des Wissens durch Online-Lernfragen und online- Betreuung
	 Fakten recherchieren, Informationen sammeln und verarbeiten, Zusammenhänge herstellen, Probleme aus Fragestellungen lösen
	 Vertiefung der Kenntnisse der Anwendung qualitativer Forschungsmethoden, deren Stärken und Limitierungen
Instrumentale Kompetenz	Anwendung von Theorien und Methoden in Übungen
	 Nutzung der erlernten Theorien und Methoden zur Lösung von Fragestellungen aus der Praxis
	Beurteilung des wahrgenommenen Ist-Zustands in der Praxis von Sozialunternehmen anhand von vermitteltem methodischem und fachlichem Wissen
Systemische Kompetenz	Fähigkeit zur Reflexion der eigenen kulturellen Orientierungen in ausgewählten betriebswirtschaftlichen Handlungsfeldern sozialer Organisationen und zum Perspektivenwechsel
	 Fähigkeit zur Kontextualisierung von Managemententscheidungen und Berücksichtigung der Komplexität von Entscheidungsprozessen aufgrund unterschiedlicher Stakeholder

Fachlich fundiertes Spezialwissen und Fachkompetenz, analytisches Denkvermögen, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Präsentationsfähigkeit und Diskussionskompetenz, Konzeptentwicklung und Methodenkompetenz, Denken und Handeln in Wissenschaft und Forschung,

Inhalte

- Rahmenbedingungen sozialer Einrichtungen
- Sicherstellen von Wirtschaftlichkeit und Qualität in sozialtätigen Einrichtungen
- Wirtschaftsplanung (Leistungs- / Erlös- / Kosten / Finanzplanung sozialtätiger Einrichtungen
- Analyse bestehender Abläufe und Prozesse zur Entscheidungsvorbereitung
- Exemplarische Erstellung eines Forschungsdesigns sowie dessen praktische Erprobung
- Datenerhebung mittels leitfadengestützter Interviews, Datentranskription, Analysetechniken der Qualitativen Inhaltsanalyse
- Managementinstrumente einsetzen als Mittel zum Informationserwerb, Kontrolle oder Berichterstellung
- Gesprächsführung im Umgang mit "Kunden" sozialtätiger Einrichtungen
- Reflexion von Praxiserkundungen in sozialen Einrichtungen

Lehrformen

- Fragen-entwickelnder Unterricht an drei aufeinanderfolgenden Tagen
- Gespräch mit Experten zu praxisrelevanten Managementthemen der Sozialwirtschaft
- Übungen, diese teilweise auch in Form von Gruppenarbeiten
- Selbststudium der Literatur und der Studienunterlagen (OLAT)
- Präsentation von Zwischenergebnissen während der Online-Sitzungen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement" und "Gesundheits- und Sozialmanagement dual".

Inhaltliche:

Der vorherige Besuch der folgenden Module ist sinnvoll, aber keine zwingende Voraussetzung für die Teilnahme an AG16.05:

- A G 11 Einführung in das Gesundheits- und Sozialmanagement
- A G 12 Grundlagen der Gesundheitsökonomie
- A G 13 Sozialpolitik, Sozialrecht, Sozialwirtschaft
- A G 15 Sozialmanagement



Prüfungsformen

Hausarbeit mit ergänzender mündlicher Prüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Die Prüfungsleistung für dieses Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Bucher, Ulrich u. a. Künstliche Intelligenz und wissenschaftliches Arbeiten ChatGPT & Co.: der Turbo für ein erfolgreiches Studium. München: Verlag Franz Vahlen, 2024.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: "Achter Altersbericht- Ältere Menschen und Digitalisierung", 13.08.2020
- Kaiser, Robert. Qualitative Experteninterviews: Konzeptionelle Grundlagen Und Praktische Durchfuhrung. 2nd, aktualisierte Aufl 2021st edition ed. Springer, 2021.
- Kuckartz, Udo. Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 4., überarbeitete Aufl. Weinheim: Beltz Verlagsgruppe, 2018.
- Mayring, Philipp. Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. 13., überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz, 2022.



Modul A G 16.06 Aktuelle Themen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A G 16.06	150 Std.	5 CP	5. Semester / 7. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Christof Schenkel-Häger	DiplPsych. Maren Deringer
	Prof. Dr. Christof Schenkel-Häger
	Prof. Dr. Magdalena Stülb

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar	64 Std.	86 Std.	max. 20 Stud.	Deutsch
	Gruppenarbeit				
	Hospitation				

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Vertiefungsmodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Das Modul greift mit wechselnden (Gast-) Dozenten aktuelle Themen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft auf.

Das Modul richtet sich inhaltlich und methodisch an Studierende, die ihre Fach- und Führungskompetenz für das Gesundheits- und Sozialmanagement gezielt erweitern oder vertiefen möchten. Beispielhafte Lern- und Kompetenzfelder sind:

- Konzeption und Einsatz qualitativer Interviewforschung in Feldern der Gesundheits- und Sozialwirtschaft,
- Planetary Health

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	Gruppenarbeit und -diskussionen, Plenumsdiskussionen, Präsentationen
·	Projektentwicklung und -durchführung in Teams
	 Interesse für Gesundheits- und Sozialmanagement entwickeln und sich in die Akteure der eingesetzten Fallstudien hineinversetzen können
	Medizinische Terminologie interprofessionell einsetzen und beherrschen lernen
	Kompetenz zum Handeln im medizinischen Notfall
Wissenserwerb	Fundierte Kenntnis der jeweils aktuellen Themen
	 Kenntnis der Varianten, der Einsatzmöglichkeiten und der Durchführung qualitativer Forschungsmethoden
Wissensvertiefung	 Fakten recherchieren, Informationen sammeln und verarbeiten, Zusammenhänge herstellen, Probleme aus Fragestellungen lösen
	 Vertiefung der Kenntnisse der Anwendung qualitativer Forschungsmethoden, deren Stärken und Limitierungen
Instrumentale Kompetenz	Anwendung wissenschaftlicher Forschungsmethoden
	 Fähigkeit zur Entwicklung eines Forschungsdesigns, eines Interviewleitfadens, zur qualitativen Textanalyse und zur Ergebnispräsentation



	 zunächst angeleitetes, später selbständiges Hantieren, sich in die Einrichtung bewegen (z.B. mittels Hospitation), Präsentation und Diskussion der Erfahrungen im Plenum Prozessmanagement Praktische Kompetenz zur Wiederbelebung einer leblosen Person
Systemische Kompetenz	 Wissenschaftliche Kompetenz Transfer von Praxisthemen in wissenschaftliche Fragenstellungen Einordnung der Themen in den Zusammenhang des Studiums und des späteren Berufslebens ("employability"), außerdem in die gesellschaftliche Verantwortung ("citizenship") Analyse und Beurteilung verschiedenster betriebsbezogener Fragestellungen

Denken und Handeln in Wissenschaft und Forschung, Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Präsentationsfähigkeit und Diskussionskompetenz, Management von Notfallsituationen (Reanimation)

Inhalte (Beispiele)

Grundlagen zur wissenschaftstheoretischen Verortung qualitativer sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden, exemplarische Erstellung eines Forschungsdesigns, praktische Anwendung der Datenerhebung mittels Interviewtechniken, Datentranskription, Analysetechniken der Kategorienbildung und Kodierung, mündliche und schriftliche Ergebnispräsentation Multidimensional-integrativer Ansatz von Planetary Health – Sustainable Development Goals – EU-Green-Deal – Psychologische Aspekte des Planetary-Health-Ansatzes – Unternehmen und Individuen als Change Agents in der Transformation – Handlungs- und Aktionsfelder – Corporate Social Responsibility (CSR) – Persönliche Resilienz

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht; Gruppenarbeiten; Postererstellung; Gastvorträge; Exkursionen in Forschungsfelder zur Erprobung von Erhebungsmethoden, Präsentationen; geleitete und selbständige Erarbeitung von Fallstudien und Staffeln; Plenumsdiskussionen; Workshops; Selbststudium und Eigenrecherche

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang "Gesundheits- und Sozialmanagement".

Inhaltliche: Überfachliche Qualifikationen (B 14); Einführung in das Gesundheits- und Sozialmanagement (A G 11/1)

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Kruse, Jan: Qualititative Interviewforschung. Ein integrativer Ansatz. Beltz, Juventa 2015
- Gläser, J.; Laudel, G.: Experteninterview und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen. 4. überarbeitete Auflage Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010
- Mayring, Philipp: Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Beltz 2022
- Przyborski, A.; Wohlrab- Sahr, M.: Qualitative Sozialforschung; Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage München: Oldenbourg Verlag 2013



- Schnell, M.W.; Heinritz, C.: Forschungsethik. Ein Grundlagen- und Arbeitsbuch mit Beispielen aus der Gesundheits- und Pflegewissenschaft. 1. Auflage Bern: Huber Verlag 2006
- Haines, A., Frumkin, H.: Planetary Health: Safeguarding Human Health and the Environment in the Anthropocene, 1. Auflage: Cambridge University Press 2021
- Traidel-Hoffmann, C., Schulz, C., Herrmann, M.: Planetary Health: Klima, Umwelt und Gesundheit im Anthropozän: 1. Auflage, Medizinische Verlagsgesellschaft 2021
- Internetbasierte Fallstudie Paul Schmidt in Verbindung mit der in OLAT eingestellten Staffeln A (RAC-Klinik)
- Parker, S.: Kompaktatlas menschlicher Körper, Dorling Kindersley, 2014
- Simon, M.: Das Gesundheitssystem in Deutschland, 6. Auflage, Hogrefe-Verlag 2017



Modul GSD 4 Praxismodul: Interkulturelle Handlungskompetenz im Gesundheits- und Sozialmanagement

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
lt. PO	CP 150 Std.	CP 5	5. Semester	Nur Wintersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Magdalena Stülb	Prof. Dr. Magdalena Stülb

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Projekt	32 Std	148 Std.	5 Personen	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Vielfalt und Diversity erfordern in pluralistischen Gesellschaften besondere Handlungskompetenzen in vielen Berufsfeldern, insbesondere aber in sozialen und gesundheitsbezogenen. Ausgehend von den spezifischen Bedingungen in den kooperierenden Unternehmen erproben die Studierenden in anwendungsbezogenen Projekten die Übertragung von Modellen und Theorien auf Praxiskontexte. Dabei werden insbesondere die Identifikation und Erfassung von Problemsituationen geschult und die Entwicklung von Lösungsansätzen eingeübt. In aufeinander aufbauenden Schritten bearbeiten und reflektieren die Studierenden authentische Projektaufgaben und reflektieren Potentiale und Grenzen von Maßnahmen zur Gestaltung von interkulturellen und diversityspezifischen Handlungskontexten im Sozial- und Gesundheitswesen. Im Problembearbeitungsprozess werden die Studierenden von Betreuenden aus der Unternehmenspraxis unterstützt. Das Modul gewährleistet somit, dass das bisher erworbenes methodisches und fachliches Wissen aus dem Studium praxisorientiert angewendet und reflektiert wird.

Kompetenzerwerb:

Lernzielstufe	Kursbeitrag			
Sozial- und	Selbstorganisation			
Kommunikationskompetenz	Gruppenarbeit und -diskussionen			
	Strukturierungsfähigkeit			
	Arbeitsteilung			
	Selektion des Wissenserwerbs			
	Präsentationsfähigkeit			
Wissenserwerb	Erwerb von Wissen entsprechend der Projektaufgabe			
	 Verbindung von theoretischem Wissen, Erfahrungen u praktischer Problemlösung 			
Wissensvertiefung	Anwendung allgemeiner betriebs- und sozialwissenschaftlicher Heuristiken, Modelle und Theorien auf die Projektaufgabe			
	 Vertiefung von Wissen entsprechend der Projektaufgabe 			
Instrumentale Kompetenz	Problemidentifikation			
	Erarbeitung praxistauglicher Lösung			
	 Nutzung theoretischer Ansätze und Methoden zur Konstruktion einer Problemlösung 			
	Vermittlung der erarbeiteten Lösungen			
Systemische Kompetenz	Zusammenführung verschiedener Handlungsstränge			
	Nutzung von Werkzeugen zur Teamorganisation			
	Strukturierung komplexer Probleme			

Modulhandbuch, Abschluss



Abgleich zwischen erarbeiteten Lösungen und Erwartungen der Kooperationsunternehmen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit, Problemstrukturierung, Erschließung wissenschaftlicher Literatur, Rezeption wissenschaftlicher Texte, Projektmanagement, Schulung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksfähigkeit.

Inhalte

Die Inhalte der Projekte sind von den Aufgabenstellungen der Kooperationsunternehmen abhängig. Sie betreffen konkrete Aufgabenstellungen aus dem Gesundheits- und Sozialmanagement die sich mit Internationaliät und Interkulturalität beschäftigen; zumeist aus den Bereichen, Organisationsentwicklung, Personal, Unternehmensführung, Angebotsentwicklung, Qualitätsmanagement, Finanzierung und Controlling

Lehrformen

Interaktive Lehrformen, Entwicklung von aktuellen Themenfeldern durch aktiven Einbezug der Erfahrungen in den jeweiligen Praxisunternehmen. Bearbeitung von Aufgaben zu relevanten unternehmendspezifischen Themen. Exkursionen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Studienleistung für das Modul.

Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Domenig, Dagmar (2021): Transkulturelle und transkategoriale Kompetenz. Lehrbuch zum Umgang mit Vielfalt, Verschiedenheit und Diversity für Pflege-, Sozial- und Gesundheitsberufe. 3. Auflage. Hogrefe.
- Darüber hinaus individuell in Abhängigkeit von der zu bearbeitenden Projektaufgabe.



Modul P 14 Praxisphase im Unternehmen

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
lt. PO	CP 240 Std.	CP 8	5. Semester	Jedes Wintersemester	Min. 6 Wochen

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Gabriele Moos	Prof. Dr. Mathias Graumann
	Prof. Dr. Gabriele Moos
	Prof. Dr. Christof Schenkel-Häger
	Pof. Dr. Magdalena Stülb
	Wi. Ma. Leona Pütz

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Externes Praktikum				Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual

Lernergebnisse und Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- den Plan zu Ablauf und Ausrichtung der Praxisphasen weiter zu verfeinern und ihn bezüglich neuer Erkenntnisse anzupassen
- die Bedeutung der Module mit Bezug zum Gesundheits- und Sozialmanagement im Arbeitsalltag zu reflektieren
- fachliche Bezüge aus dem im Unternehmen erlebten Arbeitsalltag zu den erworbenen Kompetenzen an der Hochschule herzustellen und daraus mögliche Einsatzgebiete für kommende Praxisphase abzuleiten
- aus der Gegenüberstellung von Theorie und Praxis aktuelle Probleme im Arbeitsalltag des Unternehmens herauszustellen und eigenständig Lösungswege aufzuzeigen.

Die Lehrkräfte beschränken sich dabei auf ein Coaching.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	 Selbstorganisation Teamfähigkeit Gruppenarbeit und -diskussionen Strukturierungsfähigkeit Arbeitsteilung Selektion des Wissenserwerbs Präsentationsfähigkeit
Wissenserwerb	Erwerb von Wissen entsprechend der Projektaufgabe
Wissensvertiefung	Vertiefung von Wissen entsprechend der Projektaufgabe
Instrumentale Kompetenz	Erarbeitung praxistauglicher Lösung
	 Nutzung theoretischer Ansätze und Methoden zur Konstruktion von Problemlösungen



	Vermittlung der erarbeiteten Lösungen
Systemische Kompetenz	 Zusammenführung verschiedener Handlungsstränge Nutzung von Werkzeugen zur Teamorganisation Strukturierung von konkreten Fragestellungen

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen. Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungs- und Diskussionskompetenz.

Inhalte

Aktualisierung des Plans für den Ablauf und die Ausrichtung der Praxisphasen in Diskussion mit dem kooperierenden Unternehmen (dem Betreuenden vor Ort) und der Hochschule (der betreuenden Lehrperson): insbesondere im Hinblick auf die nächste Praxisphase

Fachliche Analyse aktueller Probleme in der der erlebten Arbeitswirklichkeit in Bezug auf die an der Hochschule erworbenen theoretischen Kenntnisse. Ein Hauptaugenmerk sollte auf dem Bereich Gesundheits- und Sozialmanagement liegen.

Darstellung und Diskussion der Analyseergebnisse im Praktikumsbericht.

Lehrformen

Externes Praktikum im kooperierenden Unternehmen, Projektmethode. Coaching der Teilnehmer durch Lehrende.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Studienleistung in Form eines Praxisberichts (20 Seiten). In der Praktikumszeit ist den Studierenden hinreichend Zeit und Unterstützung zur Erstellung des Berichtes zu geben. Im Unternehmen sollen die Studierenden durch eine fachlich anleitende Person unterstützt werden. Die Inhalte ergeben sich aus den oben genannten Modulinhalten.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Studienleistung für das Modul.

Das Modul geht mit 8 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Individuell nach Absprache mit den Lehrenden im Modul.



Teilstudienplan Vertiefende BWL I bis III

Übersicht

Es sind drei Module zu wählen. Wahlmodule in der PO, die in jedem Semester angeboten werden:

B 61 \	61 Vertiefende BWL I bis III							
01	Projektarbeit Aspekte der Investition und Finanzierung unter Berücksichtigung von Lean I+F und Lean Management	5 ECTS	4 SWS	HA				
02	Vertiefung Marketingmanagement und Intl. Marketing	5 ECTS	4 SWS	PFP				
03	Vertiefende Anwendungen im Human Resource Management	5 ECTS	4 SWS	HA				
04	Vertiefung Controlling und Geschäftsprozessmanagement	5 ECTS	4 SWS	KL				
19	Ethik und Entscheidung	5 ECTS	4 SWS	KL				
20	Steuerrecht für Influencer	5 ECTS	4 SWS	HA				
07	Aktuelle Wirtschaftspolitik – Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen betriebswirtschaftlichen Handelns	5 ECTS	4 SWS	НАМ				
10	Wirtschaftliches Prüfungswesen	5 ECTS	4 SWS	KL				

Die Liste der Wahlmodule ist nicht ausschließlich. Aktuelle weitere Wahlmodule sind:

13	Technologiemanagement	5 ECTS	4 SWS	MÜ
14	Design Prototyping	5 ECTS	4 SWS	МÜ
15	NPO Management	5 ECTS	4 SWS	HAM
16	Nachhaltiges Management und Umweltökonomie	5 ECTS	4 SWS	KL
18	Wettbewerbsökonomie	5 ECTS	4 SWS	KL
05	Einführung in die Bilanzanalyse	5 ECTS	4 SWS	KL
22	KI in der Unternehmenspraxis	5 ECTS	4 SWS	PFP

Lernergebnisse/Kompetenzen

Auf den betriebswirtschaftlichen Grundlagenmodulen aufbauend wird durch die Wahl von insgesamt drei Wahlmodulen aus einem Katalog von bis zu 12 Modulen eine maßvolle funktionale Spezialisierung ermöglicht, ohne dass die Absolventinnen und Absolventen einseitig auf ein bestimmtes Tätigkeitsfeld festgelegt wären. Sie sollen die Rahmenbedingungen sowie die betriebswirtschaftlichen Konzepte und Lösungsmöglichkeiten für betriebswirtschaftlich relevante Fragestellungen in selbst gewählten Funktionen der BWL weiter vertiefen. Der praktische Anwendungsbezug soll hier stärker als in den Pflichtveranstaltungen im Fokus stehen.

Das Modulangebot beleuchtet Aspekte, die aus Sicht der Unternehmensführung eine besondere Rolle spielen. Auf Grundlage des Angebotsfokus des Fachbereichs lassen sich die Einzelangebote etwa in die Kategorien Marketing, Führung/HR Management, Rechnungslegung und Controlling aufgliedern. Die Studierenden werden insoweit in die Lage versetzt, analog zu den "traditionellen"



betriebswirtschaftlichen Studiengängen Module zu einer "speziellen BWL" zusammenzustellen, wenn sie dies wünschen.

Der Teilstudienplan schließt Veranstaltungen zu volkswirtschaftlichen sowie wirtschaftlich relevanten, vertiefenden Fragen des Rechts ein, die auf den Basismodulen zum Recht aufsetzen. Insoweit soll eine integrierende Analyse ökonomischer und juristischer Probleme gefördert werden.

Unter der Öffnungsklausel angebotene Module sichern eine gebotene Offenheit und Flexibilität, die dem raschen Wandel der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und hieraus resultierender Fragestellungen angemessen Rechnung trägt.

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Vertiefung von betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen in Richtung Führungswissen. Aufbau auch spezieller und komplexer Sach- und Methodenkompetenz, Analytisches Denkvermögen, Wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen. Präsentationsfähigkeit und Diskussionskompetenz.

Inhalte

Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.

Lehrformen

Der differenzierte Einsatz des Spektrums von unterschiedlichen Lehrformen ergibt sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.

Prüfungsformen

Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das jeweilige Modul. Es sind drei Module zu wählen.

Der Teilstudienplan geht mit 15 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.



Modul B 61.01 Projektarbeit Aspekte der Investition und Finanzierung unter Berücksichtigung von Lean Investment and Finance und Lean Management

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.01	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul		
Prof. Dr. Michael Berken	Prof. Dr. Michael Berken		

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Projektarbeit	64 Std.	86 Std.	15 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Das Ziel von Investition (Kapitalbedarf) und Finanzierung (Kapitaldeckung) besteht darin, eine möglichst hohe Rentabilität von Unternehmen zu erreichen. Und das heißt mit möglichst wenig Kapitalbedarf (Investition) und dessen notwendiger betragsgleicher Kapitaldeckung (Finanzierung) möglichst viel Gewinn zu erzielen. Denn nur auf diesem Wege ist die Kapitalrentabilität (Gewinn/Kapital) zu maximieren.

Den Zusammenhang zwischen Investition (Kapitalbedarf) und Finanzierung (Kapitaldeckung) lernen die Studierenden anhand eines Excel-basierten Simulationstools (Tabellenkalkulation) nachzuvollziehen. Hierbei erfahren die Studierenden, wie integrierte, also verknüpfte Investitions-, Finanz-, Liquiditäts- und Ergebnis- (also Gewinn-) Steuerung funktioniert. Und Sie lernen, wie sie einen maximalen Einfluss auf die Rentabilitätssteigerung ausüben können.

Vor diesem Hintergrund wählen die Studierenden ein Fallbeispiel eines realen oder fiktiven Unternehmens aus. Für dieses Unternehmen sollen sie in einer zu verfassenden Projektarbeit die Möglichkeiten zur Rentabilitätssteigerung untersuchen und veranschaulichen. Und das sollen sie unter besonderer Berücksichtigung folgender Methoden machen: Lean Investment and Lean Finance und Lean Management.

Hierzu vertiefen die Studierenden die genannten Methoden im Hinblick auf Umsetzungsmöglichkeiten in ihrem gewählten beispielhaften Unternehmen. Dabei sollen zunächst die Umsetzungsmöglichkeiten von Lean Management - basierend auf Lean Production - geprüft und deren geeignete Instrumente und Maßnahmen dargestellt werden. Anschließend sollen auch die Umsetzungsmöglichkeiten von Lean Investment (geringerer Kapitalbedarf) und Lean Finance (geringerer Finanzbedarf) geprüft und geeignete Instrumente und Maßnahmen vorgestellt werden.

Im Bereich Lean Investment sind geeignete Instrumente zum Beispiel: Leasing, Sale-and-Lease-Back, Outsourcing, Factoring, Forfaitierung, Working Capital Management mit Cash-to-Cash Cycle und deren Days Inventory Hold (DIH), Days Sales Outstanding (DSO), Days Payables Outstanding



(DPO). Und. Im Bereich Lean Management sind geeignete Instrumente beispielsweise: Value Stream Mapping, Produktions- / Dienstleistungs- / Handelsglättung für eine gleichmäßig hohe Kapazitätsauslastung, Wertschöpfung in Taktzeit und mit Kanban, Low Cost Intelligent Automation.

Abschließend sollen die Studierenden in ihrer Projektarbeit für Ihr Beispielunternehmen die Möglichkeiten zur Rentabilitätssteigerung darstellen - und das unter Berücksichtigung von Lean Investment and Finance und Lean Management.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag				
Sozial- und Kommunikationskom petenz	 Abfassung einer Hausarbeit (Projektarbeit) gemäß wissenschaftlicher Standards (Gemeinsame) Bearbeitung von Fallbeispielen 				
Wissenserwerb	 Kenntniserwerb über Finanz-, Liquiditäts- und Ergebnis- (also Gewinn-) Steuerung im Hinblick auf eine Rentabilitätssteigerung eines beispielhaften Unternehmens (Fallbeispiel) 				
	 Kenntniserwerb über Methoden und Instrumente des Lean Investment and Finance und Lean Management zur strategischen Rentabilitätssteigerung 				
	 Kenntniserwerb über Umsetzungsmöglichkeiten der vermittelten Methoden und Instrumente zur Rentabilitätssteigerung 				
Wissensvertiefung	Vertiefung des Wissens durch Fall- und Praxisbeispiele				
	Verständnis für den Einsatz der Methoden und Instrumente als Manager Verständnis für die Bedeutung der Methoden und Instrumente hinsichtlich einer Rentabilitätssteigerung				
Instrumentale Kompetenz	 Vertiefung des Wissens durch Simulation in einer Excel-basierten Finanz- , Liquiditäts- und Ergebnis- (also Gewinn-) Steuerung unter besonderer Berücksichtigung der Rentabilitätssteigerung des beispielhaften Unternehmens 				
	 Vertiefung des Wissens über Lean Investment an Finance und Lean Management und deren Methoden und Instrumente bezüglich einer Rentabilitätssteigerung 				
	 Anwendungskompetenz durch Übertragung der vermittelten Methoden und Instrumente auf das Fallbeispiel durch Erarbeitung von Umsetzungsmöglichkeiten und -maßnahmen 				
Systemische	Beurteilung komplexer Probleme in Managementsituationen				
Kompetenz	Integrative Lösungskompetenz bei komplexen Problemen				

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Vermittlung von betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen für die nachhaltige Entwicklung von ergebnisorientiertem Management Know-how.

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten und deren Evaluation in komplexen Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer.

Inhalte

Grundlagen der Investition und Finanzierung in der verknüpften Finanz-, Liquiditäts- und Ergebnis (also Gewinn-) Steuerung inklusive Simulation. Analyse und Darstellung methodischer Möglichkeiten zur Rentabilitätssteigerung an einem beispielhaften Unternehmen. Vertiefung der Methoden Lean Investment and Finance und Lean Managment im Hinblick auf Umsetzungsmöglichkeiten zur Rentabilitätssteigerung. Vorstellung geeigneter Instrumente und Maßnahmen zur Umsetzung der Rentabilitätssteigerung. Leasing, Sale-and-Lease-Back, Outsourcing, Factoring, Forfaitierung und Working Capital Management mit Cash-to-Cash Cycle als Instrumente im Bereich Lean Investment. Value Stream Mapping, Produktions- / Dienstleistungs- / Handelsglättung für eine gleichmäßig hohe Kapazitätsauslastung, Wertschöpfung in Taktzeit und mit Kanban und Low Cost Intelligent Automation als Instrumente im Bereich Lean Management.



Lehrformen

Verfassen einer Projektarbeit (Hausarbeit), auch als Gruppenarbeit, basierend auf wissenschaftlichen Standards für ein beispielhaftes Unternehmen (Fallbeispiel). Excel-basierte Simulation von geeigneten Methoden und Instrumenten in einer verknüpften Finanz-, Liquiditäts- und Ergebnis (also Gewinn-) Steuerung im Hinblick auf eine angestrebte Rentabilitätssteigerung. Literaturstudium und -auswertung. Eigenständige (Online-)Recherche, Auswertung und Beurteilung von Unternehmensveröffentlichungen.

(Die Themenvergabe erfolgt durch den Dozenten.)

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Investition und Finanzierung (Modul B 21, 2. Semester), Kosten- und Leistungsrechnung (Modul B 31, 3. Semester), Controlling (Modul B 42, 4. Semester)

Prüfungsformen

Hausarbeit

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Baumüller, J.; Hartmann, A.; Kreuzer, Ch.: Integrierte Unternehmensplanung Grundlagen, Funktionsweise und Umsetzung, Wien,
- Gorecki, P.; Pautsch, P.:Lean Management (Pocket Power), München,
- Gräfer, H.; Schiller, B.; Rösner, S.: Finanzierung Grundlagen, Institutionen, Instrumente und Kapitalmarkttheorie, Berlin,
- Kleinebeckel, H: Finanz- und Liquiditätssteuerung Leitfaden eines Controlling-Praktikers zur bilanzorientierten Liquiditätssteuerung, München,
- Liker, J. K.: Der Toyota Weg: 14 Managementprinzipien des weltweit erfolgreichsten Automobilkonzerns: Erfolgsfaktor Qualitätsmanagement, München,
- Mosler, A.: Integrierte Unternehmensplanung Anforderungen, Lösungen und Echtzeitsimulation im Rahmen der Industrie 4.0, Wiesbaden,
- Olfert, K.: Investition (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft), Ludwigshafen,
- Takeda, H.: LCIA Low Cost Intelligent Automation. Produktionsvorteile durch Einfachautomatisierung, Landsberg am Lech,
- Womack, J. P.; Jones, D. T.: Die zweite Revolution in der Autoindustrie, Frankfurt,
- Womack, J. P.; Jones, D. T.: Lean Thinking Ballast abwerfen Unternehmensgewinn steigern, Frankfurt.

jeweils in der aktuellsten Auflage.



Modul B 61.02 Vertiefung Marketingmanagement und Intl. Marketing

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.02	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Nicole Krautkrämer-Merkt	Prof. Dr. Nicole Krautkrämer-Merkt

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	max. 25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Durch die Digitalisierung sind die Anforderungen an das Marketingmanagement gestiegen. Das Volumen der kundenbezogenen Daten steigt stetig an - sowie in hoher Geschwindigkeit. Neben klassischen Marketingkenntnissen und -methoden kommt deshalb insbesondere der raschen Erhebung, Analyse und Auswertung verschiedenster Informationen in interdisziplinären Teams eine steigende Bedeutung zu. Da auch für den Kunden aufgrund des zunehmenden Angebots die Orientierung und Entscheidungsfindung immer schwierig wird, spielt zunehmend die emotionale Markenführung und die Konsumentenpsychologie eine besondere Rolle.

Nach Absolvierung dieses Kurses sind die Studierenden in der Lage, die Marktfähigkeit eines Angebotes oder kommunikativer Maßnahmen systematisch und effizient zu analysieren sowie die Ergebnisse und deren Übertragbarkeit auf verschiedene Märkte - online und offline - zu hinterfragen. Zudem sind sie in der Lage, eine emotionale Markenpositionierung zu formulieren und zu bewerten.

Lernzielstufe	Kursbeitrag				
Sozial- und	Gruppenarbeit und -diskussionen				
Kommunikationskompetenz	Gemeinsame Bearbeitung von marktbezogenen Fallstudien				
	 Präsentationen und Diskussionen im Plenum 				
	 Schriftliche prägnante Zusammenfassung der Ergebnisse 				
Wissenserwerb	 Kenntnisse zur Erarbeitung/ Konzeption und strategischen Planung von Marketingkonzepten, insb. der Marken- Kommunikation 				
	 Kenntnisse der besonderen Vor- und Nachteile beim Einsatz digitaler Technologien/KI im Bereich der Marktanalyse und - bearbeitung (Grundlagen) 				
	 Kenntnis und Anwendung von gängigen Werbetestverfahren zur Abschätzung von Marktpotentialen ex ante 				
	Grundlagen der Emotionsforschung				
Wissensvertiefung	 Vertiefung von Wissen über die Methoden der qualitativen und quantitativen Marktforschung 				
	 Lesen ausgewählter Studienergebnisse und Fallbeispiele 				



	 Vertiefung des Wissens durch Gruppenarbeiten Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele Vertiefung des Wissens durch systematische schriftliche Aufarbeitung der Ergebnisse
Instrumentale Kompetenz	 Anwendung ausgewählter Analysemethoden (online/offline) auf konkrete Fallbeispiele/ Datensätze Diskussion des Erfolgsfaktors Automatisierung Systematische Analyse der festgestellten Marktpotentiale
	sowie der Repräsentativität der Ergebnisse • Diskussion und Analyse von Trends
Systemische Kompetenz	 Beurteilung der Auswirkungen der Digitalisierung auf das Marketingmanagement
	 Fähigkeit zur Reflexion unterschiedlicher Rollen in der Projektteamarbeit

Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Analyse, Theorie-Praxis-Transfer

Inhalte

Die Kompetenz, Potentiale von Marken, Produkten, Services oder auch ganzen Geschäftsmodellen systematisch zu analysieren und zu beurteilen, ist der Schlüssel für erfolgreiches Marketingmanagement.

Dieses Modul fokussiert daher vor allem auf Marketing aus strategischer (sog. strategisches Marketing) und analytischer Sicht (Marketingforschung). Handlungsempfehlungen werden bezogen auf den Marketing-Mix begleitend anhand von Fallstudien abgeleitet, vornehmlich für die Produktkreation, Werbung, Distribution, Preis und Social Media.

Es gibt den Studierenden einen Einblick in die klassische als auch digitale Marktanalyse.

Auf dieser Basis werden ausgewählte Konzepte sowie Strategien für den Markteintritt gemeinsam erarbeitet und beurteilt.

Lehrformen

Vorlesung, Fragend-entwickelnder Unterricht in seminaristischer Form, Textselbststudium sowie Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Die Veranstaltung knüpft inhaltlich an grundlegende Kenntnisse in Unternehmensführung, Organisation und Marketing (siehe Modul B 32).

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den einzelnen Bestandteilen der Portfolioprüfung generiert, welche gleichgewichtet in die Modulbewertung eingehen. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Elemente der Portfolioprüfung.

Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Fallbeispiele und -studien werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.

Vertiefende Literatur wird passend zu den Fallstudie(n) ergänzend im Seminar empfohlen.



Grundlagenwerke:

Meffert, Heribert et al (2015): Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Gabler Verlag, Wiesbaden

Bruhn, Manfred (2004): Markenführung, Springer Fachmedien, Wiesbaden



Modul B 61.03 Vertiefende Anwendungen im Human Resource Management

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.03	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul	
Prof. Dr. Heiko Weckmüller	Prof. Dr. Heiko Weckmüller	

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	ca. 25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Gewinnung, Motivation und Bindung qualifizierter Beschäftigter wird in den Unternehmen zunehmend zum erfolgskritischen Wettbewerbsfaktor und erfordert eine Professionalisierung der Personalarbeit sowohl bei den Führungskräften als auch in der Personalabteilung. Verstärkt wird zum Nachweis der Effektivität von Personalmaßnahmen die Validierung und Bewertung mit Hilfe von People Analytics gefordert. Die Studierenden sollen nach Abschluss des Kurses in der Lage sein, Instrumente und Maßnahmen des Personalmanagements unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu bewerten und anzuwenden. Darüber hinaus sollen die Studierenden in der Lage sein, Einzelmaßnahmen im Rahmen eines integrierten Candidate und Employee Experience Management zu verbinden und zu bewerten.

Lernzielstufe	Kursbeitrag		
Sozial- und	Gruppenarbeit		
Kommunikationskompetenz	 Exkursion und Gastvorträge von Praktikern 		
	Gemeinsame Übungen		
	Gruppenpräsentationen		
Wissenserwerb	Kenntnis der Instrumente im Personalmarketing		
	Retentionmanagement		
	Onboarding und Organisationale Sozialisation		
	Digitalisierung im Human Resource Management		
	Einsatzmöglichkeiten von HR Analytics		
	Statistik im Personalmanagement		
	Strategisches Personalmanagement		
	Organisation der Personalarbeit		
Wissensvertiefung	 Anwendungskenntnisse bezüglich der Personalinstrumente aus dem Modul B 41 "Personalwirtschaft: 		
	 Personalauswahl 		
	 Personaleinsatz 		
	 Führung und Motivation 		
	 Trennungsmanagement 		
	Systematische Auswertung empirischer Primärquellen		



Instrumentale Kompetenz	 Lösung von Fallstudien Auswahl und Anwendung auf eigene reale Beispiele Abgleich mit Best Practice Beispielen
Systemische Kompetenz	 Reflexion eigener ethischer Positionen z.B. bezüglich der Digitalisierung der Personalauswahl Fähigkeit zur organisationsspezifischen Anwendung von Konzepten des HRM Entwicklung von Maßnahmenkatalogen im Sinne eines integrierten HRM

Methodenkompetenz (Theorie-Praxis) bei der Auswertung qualitativer Fallstudien

Methodenkompetenz (Wissenschaft) bei der Auswertung von Primärquellen

Selbstkompetenz und Zeitmanagement

Inhalte

- Strategische Personalplanung
- Anforderungsprofile.
- Alleinstellungsmerkmale
- Zielgruppensegmentierung
- Personalmarketingmaßnahmen
- Active Sourcing
- Mitarbeiterempfehlungsprogramme
- HR Analytics
- Candidate Experience Management
- Onboading
- Eignungsdiagnostik
- Einstellungsinterviews
- Persönlichkeitstests

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht

Gruppenarbeiten

Fallstudien und Gastvorträge

Präsentationen von Teilergebnissen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: B 41 Personalwirtschaft

Prüfungsformen

Hausarbeit

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modulgeht geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Beck, C. (Hrsg.): Personalmarketing 2.0 Vom Employer Branding zum Recruiting. 2. Aufl., München: Luchterhand, 2015.
- Kanning, U. (2017): Personalmarketing, Employer Branding und Mitarbeiterbindung. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Petkovic, M. (2008): Employer Branding. Ein markenpolitischer Ansatz zur Schaffung von Präferenzen bei der Arbeitgeberwahl. 2. Aufl., München und Mering: Hampp.



- Süß. M. (1996): Externes Personalmarketing für Unternehmen mit geringer Branchenattraktivität. München und Mering: Hampp. Weckmüller, H. (2013): Exzellenz im Personalmanagement. Freiburg: Haufe.



Modul B 61.04 Vertiefung Controlling und Geschäftsprozessmanagement

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.04	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul	
Prof. Dr. Mathias Graumann	Prof. Dr. Mathias Graumann	
	Stephan Zacharias M.A.	

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Vorlesung	64 Std.	86 Std.	20-30 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden erlernen die Anwendung des "Methodenbaukastens Controlling" anhand praxistauglicher Fallstudien. Vor dem Hintergrund des Ausbildungsziels im Bachelor wird auf das operative Controlling fokussiert. Entsprechend der Rechnungswesenebenen erfolgt eine Differenzierung in die Jahresabschluss-, Kostenrechnungs- und Zahlungsmittelebene.

Die Studierenden werden nach erfolgreichem Besuch des Moduls zu einer übergreifenden, integrierenden Nutzung des Rechnungswesens aus Sicht einer nachhaltigen Unternehmenssteuerung befähigt sein.

Im Einzelnen werden die Studierenden bezüglich aller im Inhalt angegebenen Methoden in der Lage sein, die Anwendungsvoraussetzungen, mit der Anwendung verbundenen Prämissen und Restriktionen, die erforderlichen Inputdaten, die Verarbeitungsalgorithmen und die im Rahmen des Verfahrens ablaufenden Prozessschritte, die typischerweise zu erhaltenden Ergebnisse und mögliche Handlungsempfehlungen ermitteln, generieren bzw. ableiten zu können.

Die Studierenden kennen den Prozessbegriff und dessen Differenzierungen (Steuerungs-, Kern-, und Unterstützungsprozesse). Sie werden in die Lage versetzt, Optimierungspotenziale in Geschäftsprozessen erkennen und gestalten zu können. In diesem Zusammenhang liegt ein Fokus auf Theorien, Konzepten und Methodiken des Geschäftsprozessmanagements. Es werden hierzu Analyse- und Gestaltungsmethoden zur Erschließung interner und externer Optimierungs-, Kooperations- und Sourcing-Potenziale vermittelt.

Die Integration aller Geschäftsprozesse und deren Automatisierung erfolgt mittels sog. Enterprise Ressource Planning- (ERP-) Systemen. Es wird die Architektur dieser Systeme demonstriert. Die Studierenden können die Rolle der Informationssysteme bei der Gestaltung von Geschäftsprozessen einordnen. Sie sind mit den Grundzügen des Lebenszyklusmanagements und Architekturen betrieblicher Informationssysteme vertraut.

Lernzielstufe	Kursbeitrag		
Sozial- und	Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien		
Kommunikationskom petenz	Diskussionen im Plenum		



Wissenserwerb	Kenntniserwerb über einschlägige Controlling-Konzepte und deren Inhalte und Methoden
	Kenntnis über den Aussagewert von Controlling-Konzepten in Bezug auf unternehmerische Problemsituationen und Handlungsbedarfe
	Kenntnisse über Einsatzmöglichkeiten von Microsoft Excel zur Erstellung von professionellen Reports und Lösung komplexer Controlling-Aufgaben
Wissensvertiefung	Lesen und Bearbeiten ausgewählter Originaltexte und Fallstudien
	Lesen von Bearbeiten ausgewählter Unternehmenspublikationen
	Praktische Übungen mit MS Excel
Instrumentale Kompetenz	Modellierung, Quantifizierung und Beurteilung unternehmerischer Problemsituationen auf Basis von praxisbezogenen Fallstudien
	Erkennung von Defiziten und Optimierungspotenzialen aus Sicht des Managements
	Berechnung von Entscheidungsparametern sowie Ableitung von Handlungsalternativen nebst deren Bewertung
Systemische	Beurteilung bestimmter Managementsituationen
Kompetenz	Reflexion über Anwendbarkeit von Controlling-Konzepten in bestimmten Branchen, Geschäftsmodellen oder Unternehmenssituationen

Vertiefung von betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen in Richtung Führungswissen. Aufbau auch spezieller und komplexer Sach- und Methodenkompetenzen, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen.

Inhalte

Jahresabschlussgestütztes Controlling: Einführung in die Jahresabschlussanalyse, konservative vs. progressive Jahresabschlusspolitik. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Erfolgslage. Krisenfrüherkennung mittels trennfähiger Kennzahlen.

Ableitung eines integrierenden Bonitätsurteils. Rating vor dem Hintergrund von "Basel II". Jahresabschlussplanung. Erstellung und Interpretation von Plan-Jahresabschlüssen vor dem Hintergrund der nachhaltigen Einhaltung von jahresabschlussbezogenen Wohlverhaltensregeln ("covenants").

Kosten- und Leistungs-Controlling: Produkt-, Sortiments- und Segment-Controlling auf Basis von Deckungsbeiträgen zur Fundierung nachhaltiger Marketingentscheidungen. Kostenmanagement und wertorientierte Planung.

Produktinnovationen/Produktdesign: Nachhaltigkeit durch Controlling mittels Wertanalyse und Zielkostenrechnung.

Produktherstellung: Nachhaltigkeit durch Controlling der Ressourcenverbräuche und Kosten der Komplexität mittels Prozesskostenrechnung. Prozessmanagement. Integrierende Würdigung von Zuschlags-, Deckungsbeitrags- und Prozesskostenrechnung im Fallbeispiel.

Zahlungsstromorientiertes Controlling: Investitions- und Finanzplanung. Berechnung und Interpretation von Finanzkennzahlen. Cashflow-Berechnung, Zurechnung von Cashflows auf Investitionen. Vertiefung der Kenntnisse zu Bewegungsbilanz und Kapitalflussrechnung als Instrumente zur nachhaltigen Insolvenzprophylaxe.

Geschäftsprozessmanagement (Business Process Management, BPM): Prozessarten, Einbindung von Geschäftsprozessen in die Organisation. Prozessanalyse, -modellierung und -optimierung mit dem Ziel von nachhaltigen Ressourceneinsparungen.

ERP-Systeme: Betriebliche Informationssysteme, ERP-Systeme am Beispiel SAP.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht mit zahlreichen Fallstudien und Übungsbeispielen, Plenumsdiskussion, selbstständiges Literaturstudium.



Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Module "Externe Rechnungslegung (B 15) im 1. Semester, "Investition und Finanzierung" (B 21) im 2. Semester, "Kosten- und Leistungsrechnung" (B 31) im 3. Semester und "Controlling" (B 42) im 4. Semester.

Prüfungsformen

Klausur (120 Minuten)

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Textbücher zur Veranstaltung sind zum Controlling

Graumann, M: Controlling – Begriff, Elemente, Methoden und Schnittstellen, 6. Aufl., Herne 2022 (Kapitel III. bis V.)

Graumann, M: Fallstudien zum Controlling, 5. Aufl., Herne 2022 (Kapitel III. bis V.).

Es wird nur nach der neuesten Auflage vorgegangen!

Weitere empfohlene Literatur:

Controlling:

Eisenschink, C.: Controlling - 200 klausurtypische Aufgaben und Lösungen, 3. Aufl., Ludwigshafen 2023

Exler, M.W.: Controllingorientiertes Finanz- und Rechnungswesen, 2. Aufl., Herne 2015

Graumann, M: Praktische Jahresabschlussanalyse, 3. Aufl., Herne 2020

Horvath, P.; Gleich, R.; Seiter, M.: Controlling, 15. Aufl., München 2024

Joos, T.: Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement, 5. Aufl., Wiesbaden 2014

Reichmann, T.; Kißler, M.; Baumöl, U.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, 9. Aufl., München 2017

Weber, J; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 17. Aufl., Stuttgart 2022

Weber, J.; Schäffer, U.; Binder, C.: Einführung in das Controlling – Übungen und Fallstudien mit Lösungen, 5. Aufl., Stuttgart 2022.

Geschäftsprozessmanagement:

Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement - Analyse, Modellierung, Optimierung und Controlling von Prozessen, 10. Aufl., Wiesbaden 2023

Schmelzer, H.J.; Sesselmann, W.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, 9. Aufl., München 2020

Hierzer, R.: Prozessoptimierung 4.0 - Den digitalen Wandel als Chance nutzen, Freiburg 2020

Dumas, M.; La Rosa, M.; Mendling, J.; Reijers, H. Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements, Heidelberg 2021.

Den Studierenden wird überdies eine Vielzahl von Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform zugänglich gemacht.



Modul B 61.19 Ethik und Entscheidung

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.19	150 Std.	5 CP	7. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul		
Prof. Dr. Olaf Winkelhake	Prof. Dr. Olaf Winkelhake		

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Eine Entscheidung ist die bewusste Auswahl zwischen mehreren Handlungsmöglichkeiten zur Erreichung von Zielen. Das Entscheidungsverhalten kann nach den Ansätzen der Entscheidungstheorie mehr oder weniger rational ablaufen. In diesem Modul lernen die Studierenden ethische und mathematisch/statistische Blickwinkel des Managementprozesses Entscheidung kennen.

Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Anwendung von Instrumenten der Entscheidungsund Spieltheorie bei der Analyse und Lösung von Entscheidungsproblemen.

Durch den hohen Anteil an selbstständiger Arbeit werden in diesem Kurs Selbstlernkompetenzen geschult. Die Präsenzphasen vermitteln Fähigkeiten zur Texterfassung und -erstellung. Aus dem Bereich der Methodenkompetenzen erwerben die Studierenden Anwendungswissen in der Nutzung von E-Learning Plattformen.

Lernzielstufe	Kursbeitrag		
Sozial- und	Diskussionen im Plenum, Übungen		
Kommunikationskompetenz	Blended Learning		
Wissenserwerb	Kenntnis der Entscheidungs- und Spieltheorie		
	Kenntnis wirtschafts- und unternehmensethischer Positionen		
Wissensvertiefung	 Verständnis für den Einsatz der Instrumente als Manager 		
	 Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele 		
Instrumentale Kompetenz	 Anwendung der ökonomischen Standardinstrumente auf Fragestellungen der Wirtschafts- und Unternehmensethik 		
	 Modifikation ökonomischer Standardinstrumente für Fragestellungen der Wirtschafts- und Unternehmensethik 		
Systemische Kompetenz	Fähigkeit der Identifikation der Eigeninteressen der Akteure		
	 Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit Zielkonflikten und Abwägung von Interessen. 		



Fähigkeit zur strukturierten Analyse von nachhaltigkeits-
relevanten Sachverhalten/ Problemstellungen und die eigen-
ständige Ableitung von Schlussfolgerungen

Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Individualkompetenz (Zeitmanagement, Problemstrukturierung, Problemlösung), Theorie-Praxis-Transfer

Inhalte

- Wirtschafts- und unternehmensethische Positionen
- Psychologische Entscheidungsmodelle, ökonomische Entscheidungstheorie, Spieltheorie.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht in seminaristischer Form mit integrierten Übungen, Text-Selbststudium, Übungen, Blended-Learning (Kombination aus Präsenz- und Onlinelehre), Simulationsübungen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang "Management, Führung, Innovation".

Inhaltliche: Die Inhalte folgender vorausgegangener Module werden vorausgesetzt:

B 11 Angewandte Mathematik (1. Semester)

B 21 Investition und Finanzierung (2. Semester)

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung (60 Minuten Klausur) für das Modul.

Das Modul geht mit 4 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Beck, Hanno (2014): Behavioral Economics - eine Einführung. Springer

Behnke, Joachim (2014): Entscheidungs- und Spieltheorie, Nomos

Kahneman, Daniel (2011): Schnelles Denken, langsames Denken. Siedler

Kauffeld, Simone (Hrsg.) (2018): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. 3. Ausgabe, Springer.

Lütge, Christoph. Wirtschaftsethik, München: Vahlen, 2018.

Noll, Bernd. Grundriss der Wirtschaftsethik - von der Stammesmoral zur Ethik der Globalisierung, Stuttgart: Kohlhammer, 2010.

Über die Lernplattform OLAT können die Studierenden das Skript herunterladen. Das Skript enthält Übungsaufgaben und alte Prüfungsaufgaben mit ausführlichen Lösungswegen. In Veranstaltungen, in denen ein Visualizer benutzt wird, sind die Seiten gleichtägig über OLAT verfügbar.



Modul B 61.20 Steuerrecht für Influencer

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.20	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul	
Prof. Dr. Torsten Wengel	Prof. Dr. Torsten Wengel	

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden sollen nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage sein die Tätigkeit einer Influencerin oder Influencers bezüglich steuerlicher und rechnungslegungstechnischer Verpflichtungen rechtskonform beurteilen zu können.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Gruppenarbeit und -diskussion
Kommunikationskompetenz	Diskussionen im Plenum, Übungen
	Präsentation
Wissenserwerb	Kenntnis der thematischen Begrifflichkeiten/ Sprache
	Erlernen von Methoden und Werkzeugen
	Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen der Sachverhalte
Wissensvertiefung	Lesen ausgewählter Originaltexte (Gesetzestexte, Geschäftsberichte, Urteile)
	Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele
	Eigenständige Auswertung ausgewählter Gesetzestexte und Beispiele
Instrumentale Kompetenz	 Nutzung der erlernten Werkzeuge und Methoden für die eigene Berufstätigkeit
	Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden
	Diskussion der vermittelten Inhalte anhand von Beispielen
	 Ausbau der Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf konkrete Unternehmen und Markt- Herausforderungen; Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie in Fallbeispiele
	Analysekompetenz durch Anwendung erlernter Theorie bei der Analyse von Praxisbeispielen
Systemische Kompetenz	Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen
	Bewertung der in Gruppen erarbeiteten Ergebnisse; Präsentation und Diskussion des Vorgehens sowie der Ergebnisse im Plenum
	 Fähigkeit zur strukturierten Analyse von betrieblichen Sachverhalten/ Problemstellungen für die eigenständige Ableitung von Handlungsoptionen/ -lösungen



Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, eigenständig betriebliche Sachverhalte/ Problemstellungen in der Rechnungslegung bzw. des Steuerrechts zielgerichtet bearbeiten bzw. lösen (rechtskonform) zu können. Damit Methodenkompetenz in Form von Auswertungen (Theorie-Praxis) und Lösungsfähigkeiten entwickeln, zugleich damit auch das eigene Zeitmanagement (Selbstkompetenz).

Inhalte

Gegenstand der Veranstaltung ist das Influencer-Marketing, bei dem die Influencer ihre Internetpräsenz für die Bewerbung von Produkten, Marken und Dienstleistungen einsetzen und damit Umsatzerlöse erzielen. Die daraus entstehenden steuerlichen Folgen sowie Rechnungslegungsverpflichtungen sind Inhalt der Veranstaltung. Es werden die gesetzlichen Grundlagen behandelt und die sich daran anschließenden praktischen Folgen unterrichtet.

Die Vorlesungs- bzw. kleineren Seminarthemen wechseln und orientieren sich auch an aktuelle sich weiter entwickelnde Sachverhalte der Praxis.

Lehrformen

Teils Vorlesung, teils seminaristischer Unterricht sowie

Gruppenarbeiten

Fallstudien und ggf. Gastvorträge

Präsentationen von (Teil-) Ergebnissen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Keine, aber förderlich das Wissen der Inhalte der Bachelor-Veranstaltungen *Technik* des betrieblichen Rechnungswesens (Buchführung), *Jahresabschluss und Steuerbilanz* sowie *Betriebliche Steuern*.

Prüfungsformen

Hausarbeit

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Themenstellungsabhängig; die Suche hiernach und ihre Auswahl obliegt grundsätzlich allein den Studierenden.

Grundsätzliche Standardwerke sind bspw.:

- Bornhofen: Buchführung, Gabler-Verlag, Wiesbaden
- Bussiek/Ehrmann: Buchführung, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen
- Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen, IDW-Verlag;
- Berger, Ellrott, Förschle, Hense: Beck scher Bilanzkommentar, München
- Falterbaum/Bolk/Reiß: Buchführung und Bilanz, efv;
- Grefe: Unternehmenssteuern, Kiehl-Verlag;
- Bornhofen: Steuerlehre 1 und Steuerlehre 2, Gabler-Verlag;
- Schmidt: EStG Einkommensteuergesetz Kommentar, München;
- Pelka/Niemann: Beck'sches Steuerberater Handbuch, München;
- jeweils in der aktuellsten Fassung -



Modul B 61.07 Aktuelle Wirtschaftspolitik - Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen betriebswirtschaftlichen Handelns

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.07	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Stefan Sell	Prof. Dr. Stefan Sell

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	20 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden sollen sich am Beispiel aktueller Themen aus der Wirtschaftspolitik mit wichtigen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen betriebswirtschaftlichen Handelns vertiefend auseinandersetzen und lernen, warum es wichtig ist, diese Debatten zu verfolgen. Sie sollen anhand konkreter wirtschaftspolitischer Themen in die Lage versetzt werden, diese vertiefend zu analysieren, die Berichterstattung aufzuarbeiten, die unterschiedlichen Positionen und dahinter stehende Interessen zu erkennen und zu benennen. Sie sollen in der Lage sein, aus der Vielfalt der zur Verfügung stehenden Quellen möglichst seriöse Angebote auszuwählen.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Diskussionen im Plenum
Kommunikationskompetenz	Präsentation
	 Aufarbeitung der eigenen thematischen Arbeit für die anderen Teilnehmer an dem Seminar im Sinne einer Ergebnissicherung und zugleich der schriftlichen Ausformulierung der eigenen Auseinandersetzung Diskussion der eigenen Arbeitsergebnisse mit den anderen Teilnehmern und dem Dozenten
Wissenserwerb	 Kenntnis des eigenen Themas Überblick über die anderen Themen der Wirtschaftspolitik, die in der Veranstaltung behandelt worden sind Kenntnis von grundlegenden Recherchemöglichkeiten im Bereich der aktuellen Wirtschaftspolitik Auseinandersetzung mit analytischen Methoden
Wissensvertiefung	 Lesen ausgewählter Studien zu den einzelnen Themen Vertiefung des Wissens durch Fallbeispiele Eigenständige Auswertung ausgewählter Beispiele Recherchemöglichkeiten im Internet
Instrumentale Kompetenz	Nutzung der erlernten Methoden für die betriebswirtschaftliche Berufstätigkeit



	 Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden Diskussion der bearbeiteten Inhalte anhand von Beispielen Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie in Fallbeispiele Analysekompetenz durch Anwendung erlernter Theorie bei der Analyse von Praxisbeispielen
Systemische Kompetenz	Fähigkeit zur strukturierten Analyse von wirtschaftspolitischen Sachverhalten/ Problemstellungen und die eigenständige Ableitung von Schlussfolgerungen
	 Eine strukturierte Darstellung der eigenen Arbeitsergebnisse sowohl vor dem Plenum wie auch in Form einer didaktisch aufbereiteten Ergebnissicherung für die anderen Teilnehmer des Seminars

Die Studierenden sollen in diesem Seminar zum einen durch eine vertiefende Auseinandersetzung mit einem wirtschaftspolitischen Fallbeispiel dieses inhaltlich durchdringen und zugleich so aufarbeiten, dass sie in der Lage sind, die Ergebnisse ihrer Auseinandersetzung im Plenum zu präsentieren. Zugleich sollen sie didaktisch fundiert eine schriftliche Ausarbeitung erstellen, die der Ergebnissicherung für die anderen Teilnehmer der Veranstaltung dienen und dort zugleich wissenschaftlich arbeiten hinsichtlich der zu verwendenden Quellen.

Inhalte

In der Veranstaltung werden jeweils aktuelle wirtschaftspolitische Themen mit besonderer betriebswirtschaftlicher Relevanz ausgewählt. Beispielsweise die Aufarbeitung der möglichen Folgen des Brexit für Großbritannien, aber auch für deutsche Unternehmen. Die Rolle und Bedeutung der Geldpolitik der EZB. Die Veränderungen der Bankenlandschaft in Deutschland (beispielsweise die diskutierte Fusion von Deutscher Bank und Commerzbank oder die Rolle der Sparkassen und der Genossenschaftsbanken vor allem für den Mittelstand und kleine Unternehmen sowie neue Anbieter wie die Fintech-Unternehmen). Die Auswirkungen der Strafzölle in der internationalen Handelspolitik. Die umstrittenen Leistungsbilanzüberschüsse der deutschen Volkswirtschaft und spiegelbildlich die Defizite anderer Volkswirtschaften. Die Veränderungen der für die deutsche Volkswirtschaft so wichtigen Automobilindustrie. Die volkswirtschaftliche Bedeutung bestimmter Branchen wie des Handwerks.

Lehrformen

Unterrichtsgespräch. Für den einführenden Teil zur Wirtschaftspolitik und einigen ausgewählten Themen der Wirtschaftspolitik werden den Studierenden entsprechende Materialien über die Website zu der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Einzelne ausgewählte Themen der Wirtschaftspolitik werden von den Teilnehmern vorbereitet und im Plenum in Form einer Präsentation vorgestellt. Zur Ergebnissicherung für alle Teilnehmer werden die Einzelthemen von den Bearbeiter/innen in Form einer schriftlichen Ausarbeitung zusammengefasst, so dass alle Teilnehmer am Ende der Veranstaltung die Ausarbeitungen zu den Einzelthemen zur Verfügung gestellt bekommen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang. Interesse und Lust, sich mit aktuellen Themen der Wirtschaftspolitik zu beschäftigen und diese zu diskutieren. Die Zahl der Teilnehmer an der Veranstaltung ist auf maximal 20 begrenzt. Anmeldung zur Veranstaltung notwendig.

Inhaltliche: Keine

Prüfungsformen

Hausarbeit mit ergänzender mündlicher Prüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.



Literaturhinweise

Den Teilnehmern wird allgemein Material zur Verfügung gestellt über die Website zu der Veranstaltung (www.aktuelle-wirtschaftspolitik.de). Für die Einzelthemen der Teilnehmer hat der Dozent Materialhinweise vorbereitet, die dann zur Verfügung gestellt werden neben der notwendigen eigenen Recherchearbeit zu den jeweiligen Themen.



Modul B 61.10 Wirtschaftliches Prüfungswesen

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.10	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mathias Graumann	Prof. Dr. Mathias Graumann
	WP/StB Ralph Neumann

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	20-30 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden erschließen sich grundlegende Einblicke in die Regelungen zu Berufszugang und Berufsausübung der Wirtschaftsprüfer, zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und zum Ablauf einer Jahresabschlussprüfung als Instanz zur Sicherstellung der Finanzmarktintegrität.

Die Studierenden sind über Rahmenbedingungen der Planung, Durchführung und Berichterstattung der gesetzlichen Abschlussprüfung nach HGB orientiert. Ihnen sind die Ausgestaltung der Berufspflichten und des berufsständischen Qualitätsmanagements zur Sicherstellung der Berufsstandsintegrität der Abschlussprüfer geläufig. Sie gewinnen einen Überblick über die Sicherstellung der CSR mittels Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung.

Die Studierenden beherrschen das Vorgehen bei der Einschätzung des Risikos von Fehlern, wissen um entsprechende "red flags" und können dies für eigene interne Kontrollhandlungen adaptieren. Sie sind sich der Ablaufschritte der Strategiebildung und Planung einer Abschlussprüfung unter Anwendung des sog. "risikoorientierten Prüfungsansatzes" bewusst und können diese auf ein frei gewähltes Geschäftsmodell selbständig übertragen.

Den Studierenden sind Schritte, Nachweise und Prüfungsaussagen der Prüfung des internen Kontrollsystems auf Angemessenheit und Wirksamkeit einschließlich des rechnungslegungsbezogenen IT-Systems und der internen Revision geläufig. Sie wissen um die Typologie und Abfolge von Prüfungshandlungen und können diese am Beispiel anwenden.

Sie sind in der Lage, für unternehmenstypische Prüffelder den Prüfungsablauf zu entwerfen und werden befähigt, für vorgegebene Prüffelder (typische Jahresabschlusspositionen) eigene Prüfungshandlungen vollständig und chronologisch sachgerecht zu entwickeln.

Die Studierenden werden insbesondere die Positionen der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung kennenlernen, die in den ersten ca. zwei Berufsjahren für sie relevant sein werden. Dieses Modul bereitet auf evtl. anschließende Praktika und Berufseinstiege als Prüfungsassistent/in vor. Darüber hinaus wird der Bereich der Unternehmensbewertung als prüfungsnahe Dienstleistung vermittelt.



Dieser Bereich gewinnt sowohl im wirtschaftlichen Geschehen wie auch bei der Nachfrage nach Absolventen an Bedeutung. Der Fokus dieses Themengebiets dient der Vorstellung von Bewertungsverfahren, -vorgehen und -gründen.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Kommunikationsko mpetenz	Diskussionen im Plenum
Wissenserwerb	Kenntniserwerb über den Rechtsrahmen der Abschlussprüfung und der Berufsausübung
	Kenntniserwerb über relevante Prüfungsstandards betreffend die Prüfungsplanung, insbesondere die Mechanik des risikoorientierten Prüfungsansatzes
	Kenntniserwerb über Typologie der Prüfungshandlungen und deren Ablauf sowie Prüfungsnachweise
	Kenntniserwerb über Anlässe und Verfahren der Unternehmensbewertung
Wissensvertiefung	Beschreibung und Synopse der wesentlichen Berufspflichten einschl. Pflichten zur Qualitätssicherung
	Beschreibung des Vorgehens zur Entwicklung einer Prüfungsstrategie bis hin zur Gewinnung von Prüfungsnachweisen
	Beschreibung der Aufbau- und Ablauforganisation des internen Kontrollsystems einschl. rechnungslegungsbezogenem IT-System und interner Revision
	Verständnis der wesentlichen Prüfungsnormen und Prüfungsabläufe für ausgewählte Prüffelder der Jahres- und Konzernabschlussprüfung
Instrumentale Kompetenz	Beurteilung berufstypischer Situationen und Konstellationen auf Konformität mit berufsrechtlichen Normen und Entwicklung von Maßnahmen zur Herstellung der Konformität
	Entwurf einer Prüfungsstrategie anhand des risikoorientierten Prüfungsansatzes für ausgewählte Geschäftsmodelle sowie Prüffelder
	Beurteilung von Elementen und Maßnahmen des internen Kontrollsystems auf Angemessenheit und Wirksamkeit
	Entwurf eines strukturierten Vorgehens zur Gewinnung und Verwertung von Prüfungsnachweisen in Bezug auf Prüffelder der Jahres- und Konzernabschlussprüfung nebst Ableitung prüfungsrelevanter Schlussfolgerungen
	Berechnung und Interpretation von Unternehmenswerten
Systemische Kompetenz	Fähigkeit zum Entwurf eines normenkonformen Qualitätssicherungssystems in der WP-Praxis inkl. praxistauglicher qualitätssichernder Regelungen
	Fähigkeit zum Entwurf von Ablaufplänen und Checklisten für ausgewählte Prüffelder der Jahres- und Konzernabschlussprüfung
	Eigenständige Beurteilung von ausgewählten Sachverhalten auf Ordnungsmäßigkeit nebst Identifizierung der hierfür erforderlichen Prüfungsnachweise
	Beurteilung von Verfahren der Unternehmensbewertung
	Synthese des Erlernten im Rahmen praxisbezogener Fallstudien

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Vertiefung und Integration von betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnissen. Aufbau auch spezieller und komplexer Sach- und Methodenkompetenzen, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen.

Inhalte



Grundlagen des Prüfungswesens, Zugang zum Beruf. Recht der Berufsausübung und Berufspflichten, insb. Berufssatzung der Wirtschaftsprüferkammer und Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis.

Rechtliche Grundlagen der Abschlussprüfung nach HGB einschl. Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung und der Erklärung zur Unternehmensführung. Bestellung, Auftragsannahme und Prüfungsplanung. Berichterstattung über die Prüfung und Dokumentation.

Einschätzung der Risikobehaftung von Unternehmen für das Vorliegen von Unregelmäßigkeiten ("red flags"). Entwicklung einer Prüfungsstrategie anhand des risikoorientierten Prüfungsansatzes. Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems inkl. interner Revision. Prüfung des rechnungslegungsbezogenen IT-Systems (IDW PS 982, 983).

Analytisches Vorgehen zur Gewinnung und Verwertung von Prüfungsnachweisen. Klassifizierung von Prüfungshandlungen. Gewinnung einer angemessenen Sicherheit von Prüfungsaussagen.

Geschäftsprozessorientierter Prüfungsablauf und Prüfungshandlungen für unternehmenstypische Prüffelder: Immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagevermögen, Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Eigenkapital. Prüfung der GuV, insbesondere Umsatzerlöse und Materialaufwendungen.

Grundlagen der Konzernabschlussprüfung: Bilanzielle Rahmenbedingungen, Instrumente der Konsolidierung.

Einführung in die Bewertungslehre: Bewertungsanlässe, Bewertungsverfahren, Einzelbewertungsverfahren, Gesamtbewertungsverfahren, Mischverfahren. Allgemeine Vorgehensweise und Berechnung des Unternehmenswerts.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht mit zahlreichen Fallstudien und Übungsbeispielen, Plenumsdiskussion, selbstständiges Literaturstudium.

Zahlreiche vorlesungsbegleitende Übungs- und Fallstudiendokumente.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Module "Externe Rechnungslegung (B 15) im 1. Semester, "Recht II Teil A / Gesellschaftsrecht" (B 24.1) im 2. Semester.

Prüfungsformen

Klausur

Erlaubte Hilfsmittel: Nicht-programmierbarer Taschenrechner. Gesetzestexte und Verordnungen in beliebiger Ausgabe, Berufssatzung WPK, IDW QMS 1, beliebige Ausgabe, ohne eigene Kommentierungen. Offizielle Kommentierung der WPK ist erlaubt. Beliebige Ausdrucke ISA [DE], IDW PS, PH, RS, RH.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Textbuch zur Veranstaltung ist:

Graumann, M: Wirtschaftliches Prüfungswesen, 7. Aufl., Herne 2023.

Es wird nur nach der neuesten Auflage vorgegangen!

Weitere empfohlene Literatur:

Baetge, J.; Kirsch, H.-J.; Thiele, S.: Bilanzen, 17. Aufl., Düsseldorf 2024



Baetge, J.; Kirsch, H.-J.; Thiele, S.: Konzernbilanzen, 15. Aufl., Düsseldorf 2024

Brösel, G.; Freichel, C.; Toll, M.; Buchner, R.: Wirtschaftliches Prüfungswesen, 3. Aufl., München 2015

Bungartz, O.: Handbuch Interne Kontrollsysteme (IKS) - Steuerung und Überwachung von Unternehmen, 6. Aufl., Berlin 2020

Coenenberg, A.G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 27. Aufl., Landsberg (Lech) 2024

Gräfer, H.; Scheld, G.: Grundzüge der Konzernrechnungslegung, 13. Aufl., Berlin 2016

Grottel, B. u.a. (Hrsg.): Beck´scher Bilanz-Kommentar – Handels- und Steuerbilanz, 14. Aufl., München 2024

Hense, B.; Ulrich, D. (Hrsg.): WPO Kommentar, 4. Aufl., Düsseldorf 2022

Hoffmann, W.-D.; Lüdenbach, N.: NWB Kommentar Bilanzierung, 16. Aufl., Herne 2025

Institut der Wirtschaftsprüfer (Hrsg.): WPH Edition WP-Handbuch, 18. Aufl., Düsseldorf 2023

Institut der Wirtschaftsprüfer (Hrsg.): IDW-Rechnungslegungsstandards (RS) und Prüfungsstandards (PS), Düsseldorf (Loseblattausgabe)

Krommes, W.: Handbuch Jahresabschlussprüfung, 4. Aufl., Wiesbaden 2015

Marten, K.-U.; Quick, R.; Ruhnke, K.: Wirtschaftsprüfung, 6. Aufl., Stuttgart 2020

Peemöller, V.H.: Praxishandbuch der Unternehmensbewertung, 8. Aufl., Herne 2023

Schmitz, B.; Lorey, P.; Harder, R.: Berufsrecht und Haftung der Wirtschaftsprüfer, 3. Aufl., Herne 2022.

Den Studierenden wird eine Vielzahl von Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform zugänglich gemacht.



Modul B 61.13 Technologiemanagement

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.13	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mareike Heinzen	Prof. Dr. Mareike Heinzen
	Nika Kimeridze

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung	64 Std.	86 Std.	ca. 25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Neue Technologien verändern in einer hohen Geschwindigkeit Unternehmen und ganze Branchen. Neue Technologien werden zum Wettbewerbsfaktor und somit Technologiemanagement zu einer immer wichtiger werdenden Funktion im Unternehmen. Technologiemanagement verbindet Fragen der Unternehmensführung mit technischem Wissen. Dabei lernen die Studierenden zunächst Prozesse und Instrumente des strategischen und operativen Technologiemanagements kennen und diese für die Umsetzung anzuwenden. Insbesondere werden Themen wie Technologielebenszyklen, Technologieportfolios, Technologieroadmaps, Szenario- und Trendanalysen, sowie Schutz, Verwertung und Transfer technologischen Wissens behandelt. Die Veranstaltung ist anhand Best Practices und Fallbeispielen aufgebaut.

Lernzielstufe	Kursbeitrag			
Sozial- und	Gruppendiskussionen			
Kommunikationskompetenz	Diskussionen im Plenum			
	Präsentation der Diskussionsergebnisse			
	Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien			
Wissenserwerb	 Kenntnis der wichtigsten Grundbegriffe und Theorien des Technologiemanagements 			
	 Kenntnis über Prozesse und Instrumente des strategischen und operativen Technologiemanagements 			
	 Kenntnis über die Herausforderungen der praktischen Umsetzung 			
	Kenntnis über Technologieentwicklung, -bewertung, -schutz			
Wissensvertiefung	Bearbeitung ausgewählter Fallbeispiele			
	 Gastreferate durch Führungskräfte aus dem Technologiemanagement 			
Instrumentale Kompetenz	Anwendung der Theorien auf Fallbeispiele			
	Erstellung einer Präsentation			
	Initiierung kontroverser Diskussionen			
Systemische Kompetenz	Beurteilung von neuen Technologien und deren Konsequenzen für Unternehmen und Gesellschaft			
	Bewertung von Informationsquellen in Literatur und Internet			



Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Problemstrukturierung, analytisches Denkvermögen, Kritischer Umgang mit Quellen, Theorie-Praxis-Transfer

Inhalte

- · Abgrenzung Technologie- und Innovationsmanagement
- Unternehmens- und Technologiestrategie
- Technologielebenszyklen und -trends
- Instrumente des Technologiemanagements (z.B. Roadmapping, Patentanalyse, Radar)
- Technologieentwicklung und -bewertung
- Schutz geistigen Eigentums

Lehrformen

Seminar und Workshop-Format, Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten mit Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den

Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Boutellier, Roman, and Mareike Heinzen. Growth Through Innovation: Managing the Technology-Driven Enterprise. Springer Science & Business Media, 2014.

Spath, D./ Lindner, C./ Seidensticker, S.: Technologiemanagement, Grundlagen, Konzepte, Methoden, Stuttgart, 2011

Gerpott, Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement. 2. Auflage, 2005

Schuh, G. / Klappert, S.: Technologiemanagement, Berlin/ Heidelberg 2011

Weiterführende Literaturangaben finden Sie unter Open OLAT.



Modul B 61.14 Design / Prototyping

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.14	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mareike Heinzen	Prof. Dr. Ulrich Kern

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung	64 Std.	86 Std.	ca. 20 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Prototypen sind ein wichtiges Werkzeug in der Ideen-/Produktgenerierung und -entwicklung, um anhand eines visiblen und handhabbaren Objektes mit verschiedensten Stakeholdern, wie z.B. Nutzern, Kunden, Entwicklern etc. zu interagieren. Neben den theoretischen Grundlagen, erleben die Studierenden anhand eigens erstellter Prototypen die Wichtigkeit dieser Interaktion. Dies können entweder einfache Komponenten mittels 3D-Druck, Applikationen mittels Wireframes oder bei komplexen Prototypen auch Sketches oder einfache Mock-ups sein.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Gruppendiskussionen
Kommunikationskompetenz	Diskussionen im Plenum
	 Präsentation der Diskussionsergebnisse
	Gemeinsame, interdisziplinäre Er- und Bearbeitung von Prototypen
Wissenserwerb	 Kenntnis der wichtigsten Grundbegriffe und Theorien des Prototypings, User Experience und Interaction Designs, Design
	 Grundlagen über 3D-Druck, App-Programmierung, Sketching, Mock-ups und Erstellung eines Prototypen dieser Art
	 Kenntnis über die Wichtigkeit von visuellem Lernen in z.B. FabLabs oder Makerspaces im Rahmen der Maker- Bewegung
Wissensvertiefung	Bearbeitung ausgewählter Best Practices
	Vertiefung durch Umsetzung des ausgewählten Prototypen
Instrumentale Kompetenz	Anwendung der Theorien auf einen realen Prototypen
	Erstellung einer Präsentation
	Interdisziplinäre Diskussion
Systemische Kompetenz	Erleben von Wichtigkeit des Protoypings für visuell unterstützte Interaktion und Entwicklung von neuen Ideen
	Ausprobier-, Umsetzungs- und Fehlerkompetenz

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Problemstrukturierung, analytisches Denkvermögen, Ausprobier-, Umsetzungs-, und Fehlerkompetenz, Theorie-Praxis-Transfer



Inhalte

- Design und Problemlösungsprozesses
- Rapid Prototyping
- User Experiences Design/ Interaction Design
- Fab Labs/Makerspaces

_

- Kreativität und Innovation
- Management und Teamwork
- Visuelle Kommunikation
- Verbale Argumentation
- Präsentation und Dokumentation

Lehrformen

Seminar und Workshop-Format, Gruppenarbeiten mit Präsentationen, Laborarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Moggridge, B., & Atkinson, B. (2007). Designing interactions (Vol. 17). Cambridge, MA: MIT press.

Houde, S., & Hill, C. (1997). What do prototypes prototype? In Handbook of human-computer interaction (pp. 367-381). North-Holland.

Buxton, B. (2010). Sketching user experiences: getting the design right and the right design. Morgan kaufmann.

Peppler, K., Halverson, E., & Kafai, Y. B. (Eds.). (2016). Makeology: Makerspaces as learning environments (Volume 1) (Vol. 1). Routledge.

Weiterführende Literaturangaben finden Sie unter Open OLAT.



Modul B 61.15 Ausgewählte Fragen des NPO Managements

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.15	150 Std.	5 CP	6. Semester		1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Joachim Birzele	Birzele, Moos, Wengel, Lehrbeauftragte

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar	64 Std.	86 Std.	20 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Grundfunktionen des Managements sind in alle Organisationen gleich. Allerdings weisen NPOs zahlreiche organisatorische Besonderheiten auf, die spezifische Managementproblemstellungen mit sich bringen. Unter der breiteren Überschrift des Moduls können flexibel aktuelle Themen des NPO -Managements aufgegriffen werden wie z.B.

- Angewandte Steuer- und Rechnungslegungsthemen für NPOs
- Sozialmarketing
- Digitalisierung im NPO-Management.

Das Modul gibt einen Überblick über das jeweilig angebotene Thema sowie deren ökonomischbetriebswirtschaftlichen Grundzüge. Studierende können daraufhin einen Transfer in die betriebliche Praxis von NPOs umsetzen.

Lernzielstufe	Kursbeitrag			
Sozial- und	Diskussionen im Plenum			
Kommunikationskompeten	Gemeinsame Übungen			
z	Blended Learning			
	Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien			
Wissenserwerb	Kenntnis der jeweiligen betriebswirtschaftlichen Fundamentalkriterien			
	Auseinandersetzung mit aktuellen Problemlagen in NPOs			
Wissensvertiefung	Lesen ausgewählter aktueller Artikel in allgemeiner Literatur oder Fachliteratur. Gemeinsame Bearbeitung anhand Praxisbeispielen			
Instrumentale Kompetenz	Anwendung von Theorien und Methoden in Übungen			
	 Übertragen ausgewählter Instrumente z.B. im Fundraising, Social Sponsoring und Public Relations auf Praxisbeispiel 			
Systemische Kompetenz	Beurteilung des Zusammenspiels von internen und externen Akteuren im NPO-Sektor			



•	Fähigkeit zur Abschätzung der gegenseitigen Beeinflussung des	
	Systems NPO-Betrieb	

 Erlangung der Erkenntnis der autopoiesischen Prozesscharakters dynamischen Organisationsverhaltens

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Fähigkeit zur strukturellen Kategorisierung, von Durchführung und Abschlussevaluation organisationalen betrieblichen Problemstellungen. Fähigkeit der Berücksichtigung von Zirkularität sowie Reflexivität des eigenen Handelns und deren Limitität im mikro-, meso und makroorganisation- und betriebswirtschaftlichen NPO-Management-Horizont

Inhalte

Je nach Themenangebot variieren die Inhalte. Beim Thema Sozialmarketing können z. B. folgende Inhalte genannt werden:

- Gesellschaftlicher und politischer Wandel als Katalysator für die Professionalisierung des NPO-Managements
- Strategische Analyse- und Planungsinstrumente
- Der erweiterte Marketingmix der 7 Ps.
- Fundraising
- Sponsoring
- Public Relations

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, Text-Selbststudium, Übungen, Gruppenarbeit und Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: I.d.R. nur "Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Hausarbeit mit ergänzender mündlicher Prüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS ein.

Literaturhinweise

Birzele, Joachim; Schmeißer, Sabine: Fundraising: Betriebswirtschaftliche und organisatorische Grundlagen für die Praxis sozialer Organisationen. Walhalla, Regensburg, 2019

Birzele, Joachim: Thieme, Lutz.: Sozialmarketing, Grundlagen Sozialer Arbeit, Wochenschau,

Schwalbach, 2007.

Bruhn, Manfred: Marketing für Non-Profit-Organisationen. Grundlagen - Konzepte - Instrumente. 2., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer (Kohlhammer Edition Marketing), 2012.

Fundraising Akademie (Hrsg): Fundraising. Springer Gabler, Wiesbaden, 2016, 5. Aufl.

Helmig, Bernd; Boehnigk, Silke: Nonprofit-Management. Vahlen, München, 2019.



Modul B 61.16 Nachhaltiges Management und Umweltökonomie

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.16	150 Std.	5 CP	6. Semester		1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul	
Prof. Dr. Olaf Winkelhake	Prof. Dr. Olaf Winkelhake	

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar	64 Std.	86 Std.	25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Aspekte von Nachhaltigkeit gewinnen immer stärkere gesellschaftliche - aber auch betriebswirtschaftliche – Relevanz. Sehr gegensätzliche ökonomische Konzepte wie Degrowth und grünes Wachstum werden im Hinblick auf ihre Konsequenzen und Machbarkeit diskutiert. Diese zunächst eher gesamtgesellschaftlichen und umweltökonomischen Ansätze gewinnen weiterhin für die Unternehmen an Bedeutung, da die Anforderungen von Akteuren wie Kunden und Kapitalgebern an nachhaltiges Management steigen. Dadurch gewinnt auch die Frage, wie Unternehmen nachhaltiges Management den Stakeholdern gegenüber nachweisen können.

Die Studierenden erarbeiten sich in dem Modul einen Überblick über das Nachhaltigkeitsdreieck. Sie analysieren Zielkonflikte aber auch Zielharmonien zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten des Dreiecks. Sie lernen Möglichkeiten und Herausforderungen der Nachhaltigkeitszertifizierung und -kennzeichnung kennen.

Lernzielstufe	Kursbeitrag				
Sozial- und	Diskussionen im Plenum				
Kommunikationskompeten	Gemeinsame Übungen				
z	Blended Learning				
	Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien				
Wissenserwerb	Kenntnis der Nachhaltigkeitskriterien				
	Auseinandersetzung mit umweltökonomischen Grundlagen				
	Analyse von Zielkonflikten nachhaltigen Managements				
	 Kenntnis relevanter Nachhaltigkeitszertifikate und deren Schwachstellen 				
Wissensvertiefung	Lesen ausgewählter aktueller Zeitungs- und Zeitschriftenartikel				
	 Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen 				
Instrumentale Kompetenz	 Anwendung der ökonomischen Standardinstrumente auf Fragestellungen der Umweltökonomie und nachhaltigen Managements 				



	 Modifikation ökonomischer Standardinstrumente fü Fragestellungen der Umweltökonomie und nachhaltiger Managements
Systemische Kompetenz	 Fähigkeit der Identifikation der Eigeninteressen der Akteure Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit Zielkonflikten und Abwägung von Interessen. Fähigkeit zur strukturierten Analyse von nachhaltigkeitsrelevanten Sachverhalten/ Problemstellungen und die eigenständige Ableitung von Schlussfolgerungen

Fach- und Methodenkompetenz, Problemstrukturierung, Denken in systemanalytischen Kategorien, Rezeption der aktuellen Presse zum Thema, Theorie-Praxis-Transfer.

Inhalte

- Relevanz von Nachhaltigkeit
- Grundzüge des Nachhaltigkeitsmanagements
- Soziologie und Psychologie der Nachhaltigkeit
- Vermarktung von Nachhaltigkeit
- Implementierung von Nachhaltigkeitskonzepten in Unternehmen
- Nachhaltigkeitsmonitoring, reporting

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht in seminaristischer Form mit integrierten Übungen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: I.d.R. nur "Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ein.

Literaturhinweise

Bartelmus, P. Nachhaltigkeitsökonomik - eine Einführung, Wiesbaden: Springer Gabler, 2014.

Baumast, A. et al., Betriebliche Nachhaltigkeitsleistung messen und steuern, 2018

Braun, B. und Schulz, C. Wirtschaftsgeographie, Stuttgart: Ulmer, 2012.

Jackson, T. Wohlstand ohne Wachstum, München: Oekom, 2011.

Paech, N. Befreiung vom Überfluss - auf dem Weg in die Postwachstumsökonomie, München: 2014.

Pufe, I., Nachhaltigkeit, 2017

Raworth, K. Die Donut-Ökonomie, München: Carl Hanser, 2018.

Radkau, J. Die Ära der Ökologie, München: Beck, 2011.

Rifkin, J. Der globale Green New Deal, Frankfurt/Main: Campus, 2019.

Wördenweber, M., Nachhaltigkeitsmanagement, 2017



Modul B 61.18 Wettbewerbsökonomie

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.18	150 Std.	5 CP	6. Semester		1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Florian Smuda	Prof. Dr. Florian Smuda

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Vorlesung mit Übung	64 Std.	86 Std.	ca. 20-30 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden erlernen die methodischen Grundlagen, um Märkte wettbewerbsökonomisch analysieren zu können. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die aus der Perspektive eines Unternehmens relevanten Märkte sachlich und räumlich abzugrenzen,
- die Wettbewerbssituation innerhalb eines Marktes mithilfe geeigneter Parameter zu charakterisieren,
- das strategische Verhalten der Marktakteure zu erfassen und damit verbundene strategische Managemententscheidungen zu beurteilen,
- die Marktkonzentration zu messen und wettbewerbsökonomisch zu beurteilen sowie
- die aktuellen Herausforderungen in der Wettbewerbsökonomik einordnen zu können.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Gemeinsame Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallbeispielen
Kommunikationskom petenz	Diskussionen im Plenum
Wissenserwerb	Methoden der sachlichen und räumlichen Marktabgrenzung
	Unterschiedliche Marktformen und deren Besonderheiten
	Messung und Beurteilung der Marktkonzentration
	Kartellrechtliche Grundlagen
	Wettbewerbsökonomische Besonderheiten digitaler Märkte
Wissensvertiefung	Lesen und Bearbeiten ausgewählter Fallberichte des Bundeskartellamtes und der Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission.
	Bearbeiten von Übungsaufgaben
Instrumentale Kompetenz	Abgrenzung der aus Unternehmenssicht wettbewerbsökonomisch relevanten Märkte
	Industrieökonomische Modelle zur Erfassung der strategischen Interdependenz in oligopolistischen Märkten
	Messung der Marktkonzentration



Systemische	•	Beurteilung der Wettbewerbssituation in Märkten
Kompetenz	•	Beurteilung strategischer Managemententscheidungen

Aufbau spezifischer Sach- und Methodenkompetenzen im Bereich der Wettbewerbsökonomik, analytisches Denkvermögen, strategisches Denken und Handeln, Übertragung theoretischer Modelle und Konzepte auf praxisrelevante Fragestellungen.

Inhalte

- 1. Wiederholung/Grundlagen der Industrieökonomik und Spieltheorie
- 2. Vollkommener Wettbewerb
- 3. Monopoltheorie
- 4. Oligopoltheorie
- 5. Kartelle
- 6. Unternehmenszusammenschlüsse/Fusionen
- 7. Methoden der sachlichen und räumlichen Marktabgrenzung
- 8. Messung der Marktkonzentration
- 9. Aktuelle Aspekte und Herausforderungen in der Wettbewerbsökonomik (Digitale Märkte, Common Ownership, Nachhaltigkeit)

Lehrformen

Vorlesung mit Übung, Plenumsdiskussion, selbstständiges Studium von Fallberichten.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Klausur (90 Minuten)

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Paul Belleflamme and Martin Peitz: Industrial Organization Markets and Strategies,
 Second Edition, 2015, Cambridge University Press
- Stefan Bühler und Franz Jaeger, Einführung in die Industrieökonomik, 2013, Springer



Modul B 61.05 Einführung in die Bilanzanalyse

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.05	150 Std.	5 CP	7. Semester	SoSe oder WiSe	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Torsten Wengel	Prof. Dr. Torsten Wengel

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden sollen Bilanzanalyse praktisch betreiben können, d.h., dass sie in der Lage sein sollen Geschäftsberichte bilanzanalytisch aufzubereiten und entsprechend bilanzanalytisch zu interpretieren bzw. zu beurteilen.

Lernzielstufe	Kursbeitrag			
Sozial- und	Gruppenarbeit und -diskussion			
Kommunikationskompetenz	Diskussionen im Plenum, Übungen			
	Präsentation			
	Gemeinsame Bearbeitung einer Fallstudie			
Wissenserwerb	Kenntnis der Grundbegriffe/ Sprache der Bilanzanalyse			
	Erlernen von Methoden und Werkzeugen der			
	Jahresabschlussanalyse			
	Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen der			
	Jahresabschlussanalyse			
Wissensvertiefung	Lesen ausgewählter Originaltexte (Geschäftsberichte)			
	 Verständnis für den Einsatz der Instrumente als Manager 			
	 Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele 			
	 Eigenständige Auswertung ausgewählter Beispiele über wirtschaftliche Lage der Unternehmen 			
	Beschreibung typischer Konzepte, Instrumente und			
	Maßnahmen der Jahresabschlussanalyse und ihrer			
	Bearbeitungsabläufe			
Instrumentale Kompetenz	 Nutzung der erlernten Werkzeuge und Methoden zur eigenen Analysefähigkeit 			
	 Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden in Übungsaufgaben 			
	 Diskussion der vermittelten Inhalte anhand von Beispielen 			
	 Ausbau der Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf konkrete Unternehmen und Markt- Herausforderungen 			



	 Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie in Fallbeispiele Analysekompetenz durch Anwendung erlernter Theorie bei der Analyse von Praxisbeispielen Interpretation von Analyseergebnissen Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf weitere betriebliche Handlungsfelder der Investition, Finanzierung, Personal
Systemische Kompetenz	Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen der Jahresabschlussanalyse Bewertung der in Gruppen erarbeiteten Ergebnisse; Präsentation und Diskussion des Vorgehens sowie der Ergebnisse im Plenum Fähigkeit zur strukturierten Analyse eines realen Jahresabschlusses und eigenständiger Ableitung diesbezüglicher Analysen und Handlungsempfehlungen / Begutachtungen / Ergebnisinterpretationen

Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein eigenständig Jahresabschlussanalysen der externen Rechnungslegung durchführen und die Analyseergebnisse/Kennzahlenergebnisse fachkundig interpretieren können, um zu einer fundierte Unternehmensbeurteilung zu gelangen.

Inhalte

Inhaltlich werden neben der Vermittlung der allgemeinen Grundlagen der Jahresabschlussanalyse die Instrumente und Techniken der Analyse sowie die Interpretation/ Beurteilung der Ergebnisse vermittelt.

Schwerpunkt ist die erfolgs- und finanzwirtschaftliche Jahresabschlussanalyse, die abgerundet wird durch die Analyse der Zukunftsvorsorge.

Parallel zur Vermittlung dieser Kenntnisse erfolgt immer wieder der praktische Bezug am konkreten Beispielfall, den die Studierenden zusammen mit dem Dozenten be- bzw. erarbeiten.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht mit Rechen-/Analyse- und Übungsbeispielen. Vertiefung des Gelernten anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Die Teilnahme an der Veranstaltung Bilanzanalyse setzt das Wissen der Inhalte der Bachelor-Veranstaltungen Technik des betrieblichen Rechnungswesens (Buchführung), Jahresabschluss und Steuerbilanz sowie Betriebliche Steuern voraus.

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Baetge: Bilanzanalyse, IDW-Verlag
- Coenenberg: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel-Verlag
- Küting/Weber: Die Bilanzanalyse, Schäffer-Poeschel-Verlag
- Gräfer/Wengel: Bilanzanalyse, NWB-Verlag
- jeweils in der aktuellsten Fassung -





Modul B 61.22 KI in der Unternehmenspraxis

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.22	150 Std.	5 CP	6. Semester		1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Julia Daecke	Prof. Dr. Julia Daecke

Art des Moduls	Veranstaltungsform (en)	Kontakt zeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Vorlesung, Gastvorträge, praktische Übungen	64 Std.	86 Std.	Max. 40 Studierende	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die fortschreitende Digitalisierung macht den gezielten Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor in Unternehmen. KI-Tools verändern Geschäftsmodelle, Arbeitsprozesse und Entscheidungsstrukturen – daher ist ein fundiertes Verständnis essenziell für zukünftige Fach- und Führungskräfte.

Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (KI) und deren Relevanz für Unternehmen. Sie erlernen den praktischen Umgang mit KI-Tools, insbesondere das Prompting, zur Generierung erster Arbeitsergebnisse. Sie analysieren Anwendungsbereiche, bewerten Chancen und Risiken und entwickeln Best Practices für den KI-Einsatz im Unternehmenskontext. Zudem erwerben sie die Fähigkeit, KI-gestützte Innovationsprozesse anzuwenden.

Lernzielstufe	Kursbeitrag		
Sozial- und Kommuni- kationskompetenz	 Diskussionen über Chancen, Risiken und ethische Fragen von KI im Unternehmenskontext Blended Learning mit interaktiven KI-gestützten Übungen 		
	Gruppenarbeit zur Entwicklung von KI-Prototypen mit GenAI-Tools		
Wissenserwerb	 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz und deren Bedeutung Unternehmen Überblick über aktuelle KI-Tools und deren Einsatzmöglichkeiten 		
	Einführung in das Prompting und praktische Anwendungen mit generativer KI		
Wissensvertiefung	 Analyse und Diskussion von Fallstudien zu KI-gestützten Geschäftsmodellen 		
	 Eigenständige Bearbeitung von Aufgaben mit KI-Tools in einem praxisnahen Kontext 		
	Reflexion über Best Practices und zukünftige Entwicklungen in der Unternehmenspraxis		
Instrumentale Kompetenz	Anwendung von KI-gestützten Tools für Datenanalyse, Entscheidungsunterstützung und kreative Prozesse		



	•	Entwicklung von ersten Arbeitsergebnissen mit generativer KI (z. B. Texte, Bilder, Konzepte)			
	•	Prototyping und Simulation von KI-gestützten Geschäftsprozessen			
Systemische Kompetenz	•	Bewertung von Einsatzbereichen und Auswirkungen von KI in Unternehmen			
	•	Erarbeitung von ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für den KI-Einsatz			
	•	Integration von KI in Innovations- und Transformationsprozesse von Unternehmen			

Die Studierenden entwickeln analytische und kreative Problemlösungskompetenzen durch den Einsatz von KI-Tools. Sie erlernen den sicheren und ethisch reflektierten Umgang mit generativer KI und stärken ihre digitale Kompetenz. Zudem verbessern sie ihre Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit und zur kritischen Bewertung neuer Technologien im Unternehmensumfeld.

Inhalte

- Einführung in Künstliche Intelligenz und deren Bedeutung für Wirtschaft und Unternehmen
- Technologische Grundlagen
- Einführung ins Prompt Engineering
- Ethik, Datenschutz und rechtliche Aspekte von KI
- Identifikation von Anwendungsmöglichkeiten im Unternehmen
- Beispiele für Einsatzbereiche von KI in Unternehmen (Praxiseinblicke durch Gastvorträge)
- Design Thinking und KI Methodenkombination
- Gruppenarbeit: Kreative Lösungen gemeinsam mit KI-Tools entwickeln von der ersten Idee bis hin zu Prototyp (AI Design Thinking)

Lehrformen

Einführende Vorlesungen, Gastvorträge aus der Unternehmenspraxis, Übungen, Gruppenarbeit und Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: I.d.R. nur "Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Informatik

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS ein.

Literaturhinweise

Wolfgang Ertel: Grundkurs Künstliche Intelligenz: Eine praxisorientierte Einführung (Computational Intelligence), Springer Vieweg, 6. Auflage 2025

Die Bundesregierung: Strategie Künstliche Intelligenz, 2018

BMWK: Strategie Künstliche Intelligenz der Bundesregierung Fortschreibung 2020

Bitkom: Artificial Intelligence, https://www.bitkom.org/Themen/KI-Daten/Artificial-Intelligence

McKinsey & Company: Generative KI kann zum Produktivitätsbooster werden, 2023, https://www.mckinsey.de/news/presse/genai-ist-ein-hilfsmittel-um-die-produktivitaet-zu-steigernund-das-globale-wirtschaftswachstum-anzukurbeln



Modul P 15 Praxisphase im Unternehmen

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
lt. PO	CP 450 Std.	CP15	6. Semester	Jedes Sommersemester	Min. 13 Wochen

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul	
Prof. Dr. Gabriele Moos	Alle Dozentinnen und Dozenten	

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Externes Praktikum				Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual

Lernergebnisse und Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- den Plan zu Ablauf und Ausrichtung der Praxisphasen weiter zu verfeinern und ihn bezüglich neuer Erkenntnisse anzupassen
- fachliche Bezüge aus dem im Unternehmen erlebten Arbeitsalltag, insbesondere im Hinblick auf die Vertiefungsmodule des Gesundheits- und Sozialmanagements und der vertiefenden BWL, herzustellen und zu bewerten
- ein Thema für die Bachelor Thesis zu formulieren und den potenziellen Nutzen für das Unternehmen darzustellen und zu diskutieren
- den Theorie-Praxistransfer selbstständig herzuleiten und auf Basis wissenschaftlicher Methoden zu diskutieren
- die Vernetzung der Basismodule und der studiengangspezifischen Module zu bewerten

Die Lehrkräfte beschränken sich dabei auf ein Coaching.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Selbstorganisation
Kommunikationskompetenz	Teamfähigkeit
	Strukturierungsfähigkeit
	Arbeitsteilung
	Selektion des Wissenserwerbs
	Präsentationsfähigkeit
Wissenserwerb	Erwerb von Wissen und Erprobung im Arbeitsalltag des
	Unternehmens
145	•
Wissensvertiefung	Vertiefung und Erweiterung von Wissen
Instrumentale Kompetenz	Erarbeitung praxistauglicher Lösung
	 Nutzung theoretischer Ansätze und Methoden zur Konstruktion einer Problemlösung
	Vermittlung der erarbeiteten Lösungen
Systemische Kompetenz	Zusammenführung verschiedener Handlungsstränge
	Nutzung von Werkzeugen zur Teamorganisation



Theorie- und Praxistransfer ableiten

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungs- und Diskussionskompetenz.

Inhalte

Aktualisierung des Plans für den Ablauf und die Ausrichtung der Praxisphasen in Diskussion mit dem kooperierenden Unternehmen (dem Betreuenden vor Ort) und der Hochschule (der betreuenden Lehrperson)

Fachliche Analyse der erlebten Arbeitswirklichkeit in Bezug auf die an der Hochschule erworbenen theoretischen Kenntnisse.

Darstellung und Diskussion der Analyseergebnisse im Praktikumsbericht

Formulierung von Ergänzungen/Ideen zum gegenseitigen Austausch von erlernter Theorie und erlebter Praxis

Identifizieren und Formulieren eines Themas für die Bacherlor-Thesis

Darstellung des Nutzens für das Unternehmen

Lehrformen

Externes Praktikum im kooperierenden Unternehmen, Projektmethode. Coaching der Teilnehmer durch Lehrende.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Studienleistung in Form eines Praxisberichtes (20 Seiten). In der Praktikumszeit ist den Studierenden hinreichend Zeit und Unterstützung zur Erstellung des Praxisberichtes zu geben. Im Unternehmen sollen die Studierenden durch eine fachlich anleitende Person unterstützt werden. Die Inhalte ergeben sich aus den oben genannten Modulinhalten.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Studienleistung für das Modul.

Das Modul geht mit 15 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Individuell nach Absprache mit den Lehrenden im Modul.



Modul P 16 Praxisphase im Unternehmen

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
lt. PO	CP 300 Std.	CP10	7. Semester	Jedes Wintersemester	Min. 9 Wochen

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Gabriele Moos	Alle Dozentinnen und Dozenten

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Externes Praktikum				Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual

Lernergebnisse und Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- den Plan zu Ablauf und Ausrichtung der Praxisphasen mit den tatsächlich durchgeführten Tätigkeiten im Unternehmen gegenüber zu stellen und kritisch zu bewerten
- die Bedeutung der im Studium erworbenen Kenntnisse für die Arbeit im Unternehmen zu reflektieren und zu evaluieren
- die Ergebnisse der Bachelor-Thesis in ihrer Bedeutung für das Unternehmen darzustellen
- mögliche Übernahme- und Anschlusspositionen im Partnerunternehmen für sich zu entwickeln

Die Lehrkräfte beschränken sich dabei auf ein Coaching.

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	Selbstorganisation
Kommunikationskompetenz	 Teamfähigkeit
	 Strukturierungsfähigkeit
	 Arbeitsteilung
	 Selektion des Wissenserwerbs
	 Präsentationsfähigkeit
Wissenserwerb	Erwerb und konkrete Anwendung von Wissen
Wissensvertiefung	Vertiefung von Wissen entsprechend der Projektaufgabe
Instrumentale Kompetenz	Erarbeitung praxistauglicher Lösung
monumentale rempeteriz	 Nutzung theoretischer Ansätze und Methoden zur Konstruktion von Problemlösungen
Overtonsia ella Managatana	Vermittlung der erarbeiteten Lösungen 7.
Systemische Kompetenz	Zusammenführung verschiedener Handlungsstränge
	 Strukturierung und Evaluation wissenschaftlicher Fragestellungen im Unternehmen
Vermittelte Schlüsselqualifi	kationen



Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungs- und Diskussionskompetenz.

Inhalte

Kurze Gegenüberstellung der wichtigsten praktischen Tätigkeiten und Projekte während des Studiums

Zusammenfassung der Ergebnisse der Bachelor-Thesis und ihre Bedeutung für das Unternehmen

Formulierung von Optimierungsmöglichkeiten des Zusammenspiels zwischen theoretischen und berufspraktischen Elementen des Studiums

Formulierung eines Tätigkeitsprofils für eine Anschlusstätigkeit im Unternehmen

Darstellung und Diskussion der Ergebnisse im Praktikumsbericht

Lehrformen

Externes Praktikum im kooperierenden Unternehmen, Projektmethode. Coaching der Teilnehmer durch Lehrende.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Studienleistung in Form eines Praxisberichtes (20 Seiten). In der Praktikumszeit ist den Studierenden hinreichend Zeit und Unterstützung zur Erstellung des Praxisberichtes zu geben. Im Unternehmen sollen die Studierenden durch eine fachlich anleitende Person unterstützt werden. Die Inhalte ergeben sich aus den oben genannten Modulinhalten.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Studienleistung für das Modul.

Das Modul geht mit 10 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

• Individuell nach Absprache mit den Lehrenden im Modul.



Modul GSD 5 Bachelor-Thesis im Unternehmen

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GSD 5	360 Std.	12 CP	7. Semester	jedes Semester	13 Wochen

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Gabriele Moos	Alle Dozentinnen und Dozenten

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht					

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual

Lernergebnisse und Kompetenzen

Im Rahmen der Bachelor-Thesis sollen die Studierenden eine komplexe und auf das Kooperationsunternehmen bezogene Problem- oder Aufgabenstellung wissenschaftlich bearbeiten und eine entsprechende Bewertung vornehmen. Ziel ist, dass die Studierenden lernen, sich selbständig und eigenverantwortlich mit einer bestimmten Themenstellung zu beschäftigen und zu einer aussagekräftigen Lösung beizutragen. Jeder Professor oder Professorin der Hochschule kann ein Thema ausgeben und es betreuen. Inhaltlich richtet sich das Themengebiet im Großen und Ganzen nach den Inhalten des Studiums. Die Themenfindung soll in Abstimmung mit dem Kooperationsunternehmen stattfinden.

Der Ablauf des Schreibens einer Abschlussarbeit kann folgendermaßen stattfinden: Abstimmung des Themas mit Kooperationsunternehmen. Anhand einer groben Skizze über Themengebiet etc. kommen Studierende auf den/die Betreuer/in zu. Daraufhin wird im Weiteren das Themengebiet eingegrenzt und im Anschluss daran eine wissenschaftliche Hauptfragestellung entwickelt. Diese kann wiederum Unterfragestellungen beinhalten. Sobald die Fragestellung steht, gilt es zu entscheiden, welche methodologische und dann welche methodische Vorgehensweise gewählt wird, um die Fragestellung zu beantworten. Hierbei stehen üblicherweise qualitative, quantitative oder andere wissenschaftliche Methoden zur Verfügung, die den Hauptteil des empirischen Vorgehens darstellen. Schließlich sollen im Prozess der wissenschaftlichen Untersuchung neue Erkenntnisse beschrieben und bewertet werden. Eine kritische Reflexion des gesamten Vorgehens sollte eine BA-Thesis ebenso beinhalten wie ein Fazit und einen Ausblick.

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Problemlösung und Entscheidungsfindung

Inhalte

Werden von den jeweiligen Gutachterinnen/Gutachtern festgelegt.

Lehrformen

Die/der jeweilige Professorin/Professor begleitet die/den jeweilige/n Studierende/n als akademische/r Mentorin/Mentor bei der Entstehung der Thesis. Im Kooperationsunternehmen werden die Studierenden durch den Praxiscoach begleitet.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang. Zur Abschlussarbeit kann nur zugelassen werden, wer insgesamt



mindestens 120 Credit-Points erbracht sowie alle Module des ersten und zweiten Semesters bestanden hat.

Inhaltliche: Keine

Prüfungsformen

Die Abschlussarbeit besteht aus einer schriftlichen Arbeit (Bearbeitungszeit 13 Wochen). Es handelt sich dabei um eine Prüfungsleistung.

Die detaillierten Regelungen zur Abschlussarbeit finden sich auf der Seite des Prüfungsamts.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 12 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein. Die Note der Abschlussarbeit wird dreifach gewichtet.

Literaturhinweise



Modul KO Kolloquium zur Bachelor-Thesis

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
KO	90 Std.	3 CP	7. Semester	jedes Semester	

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Joachim Birzele	Alle Dozentinnen und Dozenten

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Prüfungsgesprä ch				

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Das Kolloquium zur Bachelor-Thesis umfasst eine mündliche Präsentation, bei der die Studierenden ihr Vorgehen, ihre Ergebnisse sowie ihre Erkenntnisse den Prüfern/Prüferinnen so vermitteln, dass ein kritisches Gespräch über die Arbeit möglich ist.

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Problemlösung und Entscheidungsfindung

Inhalte

Werden von den jeweiligen Prüferinnen/Prüfern festgelegt.

Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Keine

Prüfungsformen

Das Kolloquium zur Bachelor-Thesis besteht aus einer Präsentation der Ergebnisse der Abschlussarbeit, die nach Abgabe der schriftlichen Arbeit erfolgt. Es handelt sich dabei um eine Studienleistung.

Bewertung



Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Studienleistung für das Modul. Das Modul geht mit 3 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

_